

fed. Senator/-in: OB, Claus Ruhe Madsen  Federführendes Amt: Zentrale Steuerung	Beteiligt:	
<b>Bericht der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen für das Geschäftsjahr 2019 (Beteiligungsbericht 2019)</b>		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum 02.12.2020	Gremium Bürgerschaft	Zuständigkeit Kenntnisnahme

#### **Sachverhalt:**

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2019 ist ein freiwilliges Informationsinstrument, da die Hanse- und Universitätsstadt Rostock gemäß § 73 Abs. 4 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) mit der Erstellung eines Gesamtabchlusses von der Pflicht zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes befreit ist. Mit Vorlage des Beteiligungsberichtes 2019 wird dem Antrag 2020/AN/1354 – Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichtes im Sinne des § 73 Abs. 3 KV M-V – entsprochen.

Grundsätzlich ergibt sich der Inhalt des Beteiligungsberichtes aus § 73 Abs. 3 KV M-V. Dieser wird durch den Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Teil 2, Abschnitt 4 konkretisiert.

Nach Kenntnisnahme des Berichtes durch die Bürgerschaft wird mit öffentlicher Bekanntmachung die Einsichtnahme der interessierten Bürgerinnen und Bürger in den Bericht ermöglicht.

Hinweis: Der Beteiligungsbericht ist ausschließlich in ALLRIS verfügbar.

Claus Ruhe Madsen

#### **Anlagen**

1	Beteiligungsbericht 2019 Endfassung mit redaktionellen Änderungen	öffentlich
---	---	------------



# Beteiligungsbericht 2019



Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**

Aktenmappe - 2 von 260



# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	5
Einleitung.....	9
Vorwort.....	11
Zielsetzung und Inhalt.....	13
Beteiligungsportfolio.....	14
Finanzbeziehungen .....	16
Beschäftigte in städtischen Unternehmen .....	20
Angabe von Bezügen.....	22
Unternehmensdarstellungen.....	25
Großmarkt Rostock GmbH.....	27
IGA Rostock 2003 GmbH.....	35
inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events.....	43
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH.....	51
RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH .....	57
Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH .....	65
Stadtentsorgung Rostock GmbH.....	71
Rostocker Straßenbahn AG .....	79
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH .....	89
Stadtwerke Rostock AG .....	97
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH.....	105
Nordwasser GmbH.....	115
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH.....	123
Volkstheater Rostock GmbH .....	131
WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH.....	141
Parkhausgesellschaft Rostock GmbH.....	147



PIR Pflege in Rostock GmbH .....	151
SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH.....	155
WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH .....	159
ROSTOCK PORT GmbH.....	165
Zoologischer Garten Rostock gGmbH.....	171
Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock .....	179
Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde.....	187
Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock.....	197
Anhang.....	205
Kennzahlenerläuterung.....	206
Entsprechenserklärungen zum Public Corporate Governance Kodex .....	207
Bildnachweis.....	259
Impressum.....	259

# Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AV	Anlagevermögen
AVA	Altersvorsorgeabgabe
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
cmi	case mix index
COVID	coronavirus diseases
DB	Deutsche Bahn
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
DIZ	Digitales Innovationszentrum
DMBiG	D-Markbilanzgesetz; Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung
DRG	Diagnosis Related Groups
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
EEG	Elektroenzephalografie
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EN	Europäische Norm
EU	Europäische Union
EUR	Euro
e. V.	eingetragener Verein
evtl.	eventuell
ff.	folgend(e)
GfWT	Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock GmbH
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
°C	Grad Celsius

GuD-Anlage	Gas- und Dampfturbinenanlage
GWh	Gigawattstunde
HDN	Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen
HRO	Hanse- und Universitätsstadt Rostock
i. H. v.	in Höhe von
ISO	International Organisation for Standardization
JA	Jahresabschluss
KA	Konzernabschluss
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KI	Kreditinstitute
KOE	Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
L/L	Lieferungen und Leistungen
LBFW	Landesbasisfallwert
MEZ	Maritimes Erlebniszentrum
MIO	Millionen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NV	Normalvertrag
NW	Nordwasser GmbH
öDA	öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	pro anno
PGR	Parkhausgesellschaft Rostock GmbH
QR	Quick Response
OTC	Ocean Technology Campus
RB	Regionalbahn

RFH	Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH
RGTM	Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing GmbH
RLG	Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
RoRo	Roll on Roll off
RSAG	Rostocker Straßenbahn AG
SARS-CoV-2	severe acute respiratory syndrome coronavirus 2
sonst. Vermög.	sonstige Vermögensgegenstände
stellv.	stellvertretende(r)
SR	Stadtentsorgung Rostock GmbH
SWRAG	Stadtwerke Rostock AG
TEUR	eintausend Euro
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
TZR&W	Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde
u. a.	unter anderem
VO	Verordnung
VJ	Vorjahr
VTR	Volkstheater Rostock GmbH
WWAV	Warnow- Wasser- und Abwasserverband





## Einleitung





## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist eine lebenswerte Stadt!

Dafür setzen sich tagtäglich auch die kommunalen Gesellschaften mit ihren Beschäftigten ein. Durch sie werden zahlreiche öffentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge in unserer Stadt erledigt. Der „Konzern Stadt“ umfasst neben der Stadtverwaltung zwölf Unternehmen in direkter Beteiligung und 15 Unternehmen in indirekter Beteiligung. Drei Eigenbetriebe und zwei Verbände gehören ebenfalls zum Vermögen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Im Jahr 2019 arbeiteten 92.514 Beschäftigte in Rostock, darunter 2.477 in der Stadtverwaltung und 4.731 in kommunalen Unternehmen.

Die Erfüllung der für die Einwohnerinnen und Einwohner wichtigen kommunalen Aufgaben in städtischen Unternehmen kann nur durch ein geeignetes Beteiligungsmanagement und -controlling praktikabel, effizient und nachhaltig ermöglicht werden. Im Jahr 2019 sind aus Sicht des Beteiligungscontrollings zwei Meilensteine hervorzuheben. Zum einen gelang die Präzisierung des Theaterpaktes zur Sicherung der Finanzierung des Volkstheaters Rostock sowie der Abschluss des Verfahrens zum



Architektenwettbewerb des Theaterneubaus. Zum anderen wurde die WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH gegründet.

Der vorliegende Beteiligungsbericht leistet einen Beitrag zur Transparenz. Als wichtiger Baustein des Beteiligungscontrollings dient er allen Interessierten als Nachschlagewerk, um einen Gesamtüberblick über die mehr als beeindruckende wirtschaftliche Betätigung unserer kommunalen Unternehmen zu erhalten. Dafür und für die engagierte Arbeit im Jahr 2019 danke ich allen Beschäftigten in den kommunalen Unternehmen und der Stadtverwaltung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Claus Ruhe Madsen  
Oberbürgermeister der Hanse- und  
Universitätsstadt Rostock

*Rostock, im November 2020*

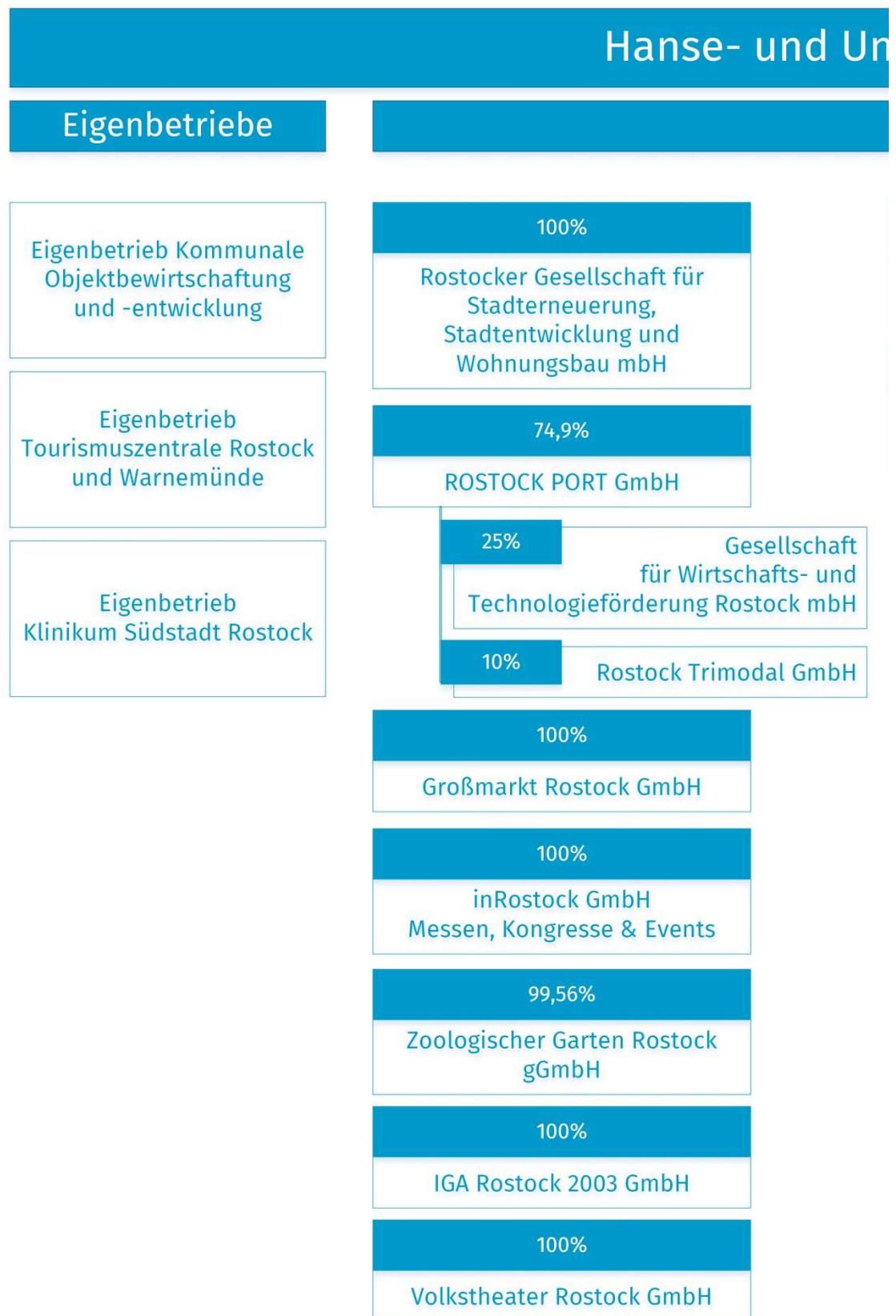


## Zielsetzung und Inhalt

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht leistet die Hanse- und Universitätsstadt Rostock einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz der Stadtverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch die ausgegliederten Organisationseinheiten. Anders als in anderen Bundesländern sind Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern gemäß § 73 Abs. 4 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern von der Pflicht zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes befreit, sofern diese Gemeinden einen Gesamtabschluss erstellen. Daher stellt der vorliegende Beteiligungsbericht 2019 ein freiwilliges Informationsinstrument dar, welches sowohl den städtischen Entscheidungsträgern bei deren Steuerung und Kontrolle als auch den interessierten Bürgerinnen und Bürgern dient. Insgesamt ist der Beteiligungsbericht ein wichtiger Baustein innerhalb des Systems des Beteiligungscontrollings der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

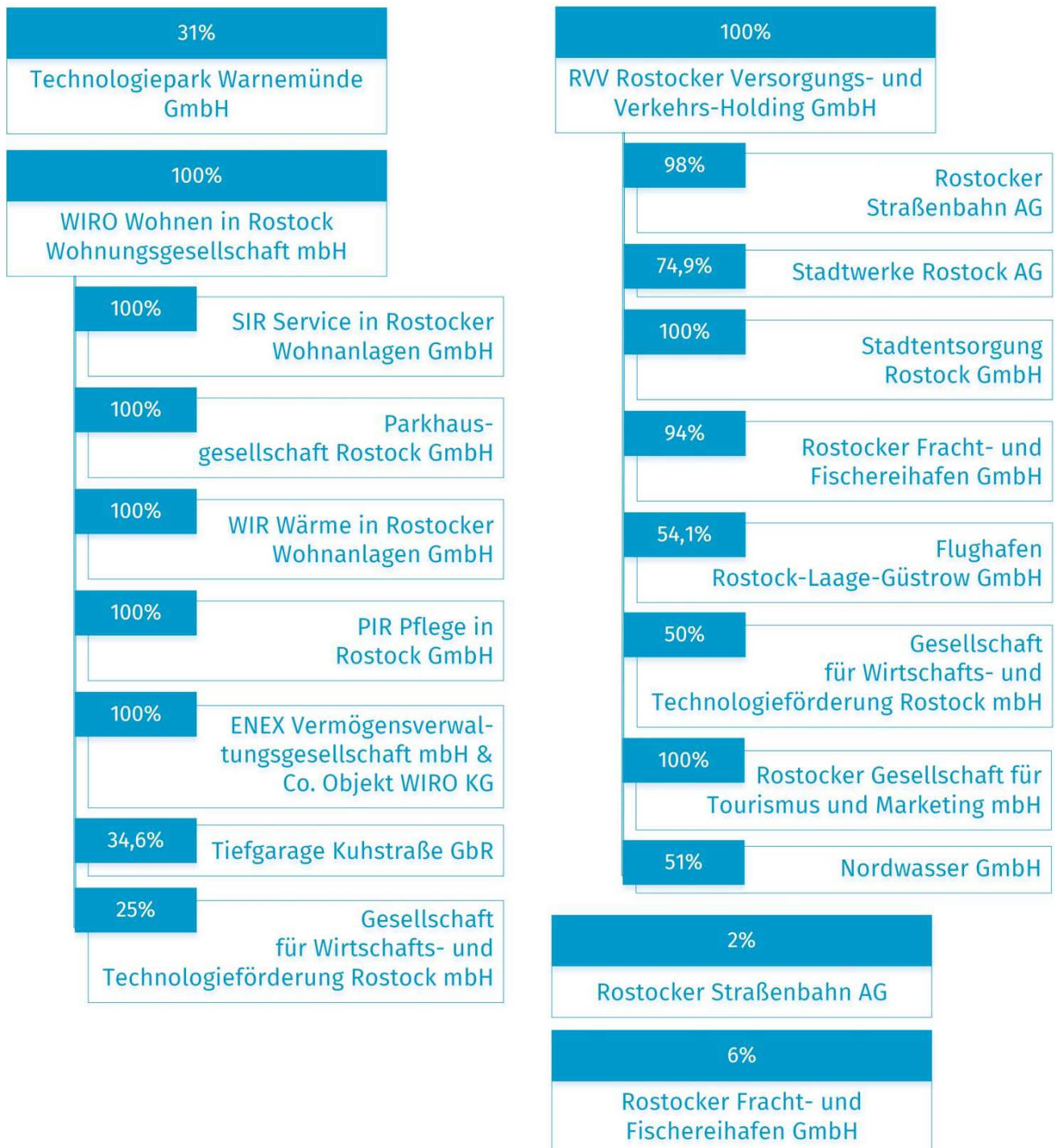
Im Beteiligungsbericht werden die im Organigramm abgebildeten Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen ausführlich vorgestellt – mit Ausnahme der Enkelunternehmen, die einen Anteil kleiner 35 % aufweisen sowie mit Ausnahme der ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt WIRO KG, da diese von der WIRO Wohnen in Rostocker Wohnanlagen GmbH als nicht konsolidierte Beteiligung gehalten wird. Dieser Bericht wurde unter Mitwirkung der Unternehmen erstellt. Insgesamt konnten nur Daten und Informationen berücksichtigt werden, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen. Somit ist die Technologiepark Warnemünde GmbH nicht Bestandteil dieses Berichtes. Unter „Unternehmensdarstellungen“ wird zunächst auf die Beteiligungsunternehmen, sortiert nach Höhe des Stadtanteils und Alphabet, und danach auf die Eigenbetriebe, sortiert nach Alphabet, eingegangen. Die Angaben zu den einzelnen Unternehmen beziehen sich auf die Daten aus den geprüften und testierten Jahresabschlüssen per 31.12.2019 und auf die von den Unternehmen darüber hinaus gegebenen Informationen. Verbände werden nur insoweit dargestellt, als dass überblicksartig die Kapitalströme zwischen Verband und Stadt abgebildet werden; eine ausführliche Darstellung wie für Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen erfolgt hingegen nicht. Die zu den einzelnen Eigenbetrieben und Beteiligungsunternehmen wiedergegebenen Informationen ergeben sich unmittelbar aus dem Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Teil 2, Abschnitt 4. Dieser beinhaltet grundsätzliche Angaben (wie z.B. Kontaktdaten, Gesellschafter, Gegenstand des Unternehmens, Lagebericht), Angaben aus dem Rechnungswesen (wie z.B. Kapitalflussrechnung, finanzwirtschaftliche Kennzahlen), Angaben zu Leistungsdaten, Angaben zu Beschäftigten sowie Angabe von Bezügen. Die Entsprechenserklärungen zum Kodex befinden sich im Anhang dieses Berichtes.

## Beteiligungsportfolio



# iversitätsstadt Rostock

## Beteiligungsunternehmen



## Finanzbeziehungen

KAPITALSTRÖME (2019)	Haftungs-/ Stamm- kapital	Stamm- einlage (Stadtanteil)	Stadt- anteil
Unternehmen/Eigenbetriebe/Verbände (in EUR)			
Großmarkt Rostock GmbH	300.000	300.000	100%
IGA Rostock 2003 GmbH	30.678	30.678	100%
inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events	460.000	460.000	100%
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH	1.000.000	1.000.000	100%
RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	27.609.250	27.609.250	100%
Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH	150.000	0	0%
Stadtentsorgung Rostock GmbH	1.023.000	0	0%
Rostocker Straßenbahn AG	22.000.000	440.000	2%
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH	300.000	18.000	6%
Stadtwerke Rostock AG	35.000.000	0	0%
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH	200.000	0	0%
Nordwasser GmbH	2.000.000	0	0%
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH	1.000.000	0	0%
Volkstheater Rostock GmbH	25.000	25.000	100%
WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH	160.000.000	160.000.000	100%
Parkhausgesellschaft Rostock GmbH	664.679	0	0%
PIR Pflege in Rostock GmbH	100.000	0	0%
SIR Service in Rostocker Wohnanlagen mbH	250.000	0	0%
WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen mbH	100.000	0	0%
ROSTOCK PORT GmbH	60.000.000	44.940.000	74,9%
Zoologischer Garten Rostock gGmbH	6.368.140	6.340.121	99,56%
Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung	1.125.000	1.125.000	
Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde	5.000.000	5.000.000	
Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock	12.500.000	12.500.000	
Verkehrsverbund Warnow GmbH	26.660	0	0%
Warnow-Wasser- und Abwasserverband	60.000.000	0	0%

Erhöhung/Herabsetzung		Zuschuss		Gewinnabführung	
Stammkapital	Rücklagen	Betriebskostenzuschuss	Investitionszuschuss	an die Stadt	an andere Gesellschafter
0	0	0	0	0	0
0	0	2.210.000	3.213	0	0
0	1.232.575	0	0	0	0
0	152.744	0	0	0	0
0	7.166.303	0	0	<del>12.000.000</del>	0
150.000	33.540	0	0	0	0
0	0	0	0	<del>0900.000</del>	0
0	0	0	0	0	0
0	999.622	0	2.604.817	0	0
0	0	14.878.842	5.591.190	0	17.628.207
0	84.763	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	9.205.856	131.365	0	0
0	17.225.673	0	164.346	16.500.000	0
0	0	0	0	0	935.995
0	500.000	0	0	0	0
0	0	0	0	0	1.271.604
0	0	0	660.818	0	0
0	97.768.556	0	0	0	0
0	0	3.925.000	0	0	0
0	2.427.705	0	9.608.455	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	5.000.000	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	2.551.013	657.808



KAPITALSTRÖME (2019)	Verlustabdeckung	
	durch die Stadt	durch andere Gesellschaften
Unternehmen/Eigenbetriebe/Verbände (in EUR)		
Großmarkt Rostock GmbH	0	0
IGA Rostock 2003 GmbH	0	0
inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events	3.000.000	0
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH	0	0
RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	0	0
Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH	0	0
Stadtentsorgung Rostock GmbH	0	0
Rostocker Straßenbahn AG	0	10.570.376
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH	0	0
Stadtwerke Rostock AG	0	0
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH	0	1.800.000
Nordwasser GmbH	0	0
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH	0	0
Volkstheater Rostock GmbH	0	0
WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH	0	0
Parkhausgesellschaft Rostock GmbH	0	0
PIR Pflege in Rostock GmbH	0	39.301
SIR Service in Rostocker Wohnanlagen mbH	0	0
WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen mbH	0	0
ROSTOCK PORT GmbH	0	0
Zoologischer Garten Rostock gGmbH	0	0
Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung	0	0
Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde	1.430.000	0
Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock	0	0
Verkehrsverbund Warnow GmbH	2.000.000	0
Warnow-Wasser- und Abwasserverband	0	0

Bürgschaften (per 31.12.2019)		Gesellschafterdarlehen*			
durch die Stadt	durch andere Gesellschafter	andere Gesellschafter			Stand per 31.12.2019
		Aufnahme	Tilgung		
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
2.085.001	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	61.560		0
0	0	3.000.000	7.000.000		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	1.150.000	400.000	3.750.000	0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0
0	0	0	0		0

\* Seitens der Stadt wurden keine Darlehen gewährt, sodass auf eine „Null-Darstellung“ verzichtet wird.

## Beschäftigte in städtischen Unternehmen

DURCHSCHNITTliche ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN Unternehmen/Eigenbetriebe	2019		
	Beschäftigte gesamt	Auszu- bildende	Praktikanten/ Aushilfen
Großmarkt Rostock GmbH	17	0	0
IGA Rostock 2003 GmbH	21	0	1
inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events	48	13	5
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH	20	0	0
RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	4	0	0
Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH	7	0	0
Stadtentsorgung Rostock GmbH	164	3	0
Rostocker Straßenbahn AG	735	27	0
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH	61	4	1
Stadtwerke Rostock AG	552	50	0
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH	102	10	81
Nordwasser GmbH	299	19	4
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH	13	0	0
Volkstheater Rostock GmbH	303	0	0
WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH	606	28	0
Parkhausgesellschaft Rostock GmbH	8	0	0
PIR Pflege in Rostock GmbH	2	0	0
SIR Service in Rostocker Wohnanlagen mbH	0	0	0
WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen mbH	5	0	0
ROSTOCK PORT GmbH	171	5	16
Zoologischer Garten Rostock gGmbH	157	6	52
Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung	68	0	1
Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde	51	2	0
Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock	1.317	130	0

2018		
Beschäftigte gesamt	Auszu- bildende	Praktikanten/ Aushilfen
17	0	0
22	0	1
46	12	4
19	0	0
4	0	0
7	0	0
162	3	0
725	23	0
60	3	2
538	47	0
107	6	64
297	24	0
13	0	0
275	0	0
600	26	0
8	0	0
0	0	0
0	0	0
4	0	0
169	5	15
162	7	55
65	0	0
52	2	0
1.310	114	0

## Angabe von Bezügen

BEZÜGE (2019)		Geschäfts- führung
Unternehmen/Eigenbetriebe	(in EUR)	
Großmarkt Rostock GmbH		84.000
IGA Rostock 2003 GmbH		<del>8036</del> .000
inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events		116.000
Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH		82.000
RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH		keine
Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH		44.100
Stadtentsorgung Rostock GmbH		313.000
Rostocker Straßenbahn AG		389.000
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH		135.000
Stadtwerke Rostock AG		525.000
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH		145.000
Nordwasser GmbH		290.500
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH		146.947
Volkstheater Rostock GmbH		88.950
WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH		416.000
Parkhausgesellschaft Rostock GmbH		6.000
PIR Pflege in Rostock GmbH		keine
SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH		6.000
WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH		106.500
ROSTOCK PORT GmbH		342.000
Zoologischer Garten Rostock gGmbH		143.327
Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung		116.000
Eigenbetrieb Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde		87.500
Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock		602.900

Aufsichtsratsmitglieder	Abschlussprüfer
1.775	5.565
1.600	6.750
1.250	10.536
5.600	8.653
6.750	27.000 (Jahresabschluss: 15.000; Konzernabschluss: 12.000)
400	6.356
1.000	10.000
22.000	30.000
2.500	9.000
5.000	k.A., siehe § 285 Nr. 17 HGB
4.000	12.000
11.250	12.000
300	6.000
1.950	15.000
14.500	105.303
kein Aufsichtsrat	8.882
kein Aufsichtsrat	5.355
kein Aufsichtsrat	6.192
kein Aufsichtsrat	14.161
4.000	17.000
2.200	13.200
kein Aufsichtsrat	30.000
kein Aufsichtsrat	8.368
kein Aufsichtsrat	20.000







## Unternehmensdarstellungen





#### Adresse

Hanseatenstraße 5  
18146 Rostock

#### Telefon und -fax

Tel.: + 49 (0)381 / 60903 - 0  
Fax: + 49 (0)381 / 60903 - 20

#### E-Mail

kontakt@grossmarkt-rostock.de

#### Homepage

www.grossmarkt-rostock.de

#### Stammkapital

300.000 EUR

#### Gesellschafter

Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock 100 %

#### Geschäftsführung

Inga Knospe

#### Mitglieder Aufsichtsrat

Andrea Krönert (*Vorsitzende*)

Robert Kröger

(*stellv. Vorsitzender*, seit  
03.07.2019)

Jutta Reinders (*stellv.*

*Vorsitzende*, bis 02.07.2019)

Karina Jens (bis 02.07.2019)

Barbara Cornelius (bis  
02.07.2019)

Anke Knitter (seit 03.07.2019)

Patrick Tempel (seit 03.07.2019)

## Großmarkt Rostock GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) der Betrieb und Ausbau eines Großmarktes für den Absatz von Erzeugnissen der Landwirtschaft und des Gartenbaus sowie sonstiger Waren aufgrund und im Rahmen allgemeiner Vorschriften über Betrieb und Ordnung auf dem Großmarkt;
- b) der Betrieb und Ausbau von Wochenmärkten, Spezialmärkten und Kleinmarkthallen;
- c) die Vornahme aller ähnlichen oder damit verwandten Geschäfte.

### LAGE UND AUSBLICK

Die Umsatzerlöse sind geringfügig niedriger ausgefallen als im Plan kalkuliert (-9 TEUR). Die Betriebsleistung gesamt ist hingegen höher als im Plan kalkuliert (+2 TEUR).

Im Berichtsjahr war es möglich, den Materialaufwand gegenüber der Planung um 105 TEUR zu reduzieren. Gründe dafür liegen unter anderem in der Nichtinanspruchnahme von Winterdiensten sowohl auf den Wochen- und Spezialmärkten als auch auf dem Großmarkt. Außerdem wurden im Bereich Spezialveranstaltungen die Produktionskosten von Veranstaltungen durch konsequenteres Projektmanagement weiter reduziert.

Die Planung des Personalaufwandes wurde mit 5 TEUR überschritten, diese Mehrkosten sind durch den Mutterschutz und die anschließende Elternzeit und der

damit verbundenen Einarbeitung der Elternzeitvertretung entstanden.

Das Jahresergebnis liegt bei 104 TEUR. Damit liegt das Ergebnis der Gesellschaft mit 83 TEUR über Plan.

Gleichzeitig belaufen sich die Gesamtinvestitionen auf insgesamt auf 25,2 TEUR. Außerdem wurden Reparaturen an vorhandenem Material vorgenommen, um so nachhaltig wirtschaftlich handeln zu können. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Berichtsjahr wie erwartet gestiegen, was ein erfolgreiches Geschäftsjahr unterstreicht.

Der derzeitige Geschäftsbetrieb 2020 ist massiv und nachhaltig durch die Coronapandemie geprägt. Mit dem Veranstaltungsverbot bis Ende des Jahres wird die gesamte Branche mit enormen Einnahmeverlusten konfrontiert. Für die Großmarkt Rostock GmbH resultiert aus dieser Situation der Wegfall aller Sonderveranstaltungen von April bis Ende mindestens Ende Oktober. Somit ist die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr drastisch gesunken. Dies kann nur teilweise durch Kostenreduzierung aufgefangen werden. Im geringen Maße konnten Ausfälle durch die Erarbeitung neuer Formate (z.B. dem ersten Einkaufszentrum unter freiem Himmel / den Warnow Fun Park) verringert werden. Auch die erhöhten Einnahmen im Bereich Wochenmarkt konnten einige Ausfälle kompensieren.

Im Juli wurde die Kurzarbeit vorzeitig beendet, damit die Planung und Durchführung eines mobilen Freizeitparks möglich wurde sowie die Urlaubsvertretungen im Bereich Wochenmarkt intern abgedeckt werden können. Außerdem sind die intensiven Planungen für die Weihnachtsmärkte bereits fortgeschritten.

Es wird bei der V-IST Planung 2020 weiter davon ausgegangen, dass der Betriebsaufwand von 2.706 TEUR (Plan) auf 2.487 TEUR (V-IST) reduziert werden kann. Dies entspricht einer Reduzierung von 219 TEUR.

Das auf Grund der Covid-19-Situation zu erwartende V-IST 2020 für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird mit -1.231 TEUR beziffert.

Die zu erwartenden Verluste werden nach einem Bürgerschaftsbeschluss aus dem Juni 2020 teilweise (bis zu 750 TEUR) durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ausgeglichen. Die übrigen Verluste können aus den Rücklagen der Gesellschaft beglichen werden.

Die Großmarkt Rostock GmbH arbeitet kontinuierlich an Konzepten, die trotz der Corona-Verordnung umgesetzt werden können. Wichtig für die Gesellschaft ist die Durchführung des Weihnachtsmarktes 2020, um den Verlust für das Jahr 2020 so gering wie möglich zu halten. Zum jetzigen Zeitpunkt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium an Konzepten gearbeitet, die die Durchführung von

Weihnachtsmärkten in MV möglich machen. Es wird sehr wahrscheinlich trotz Durchführung zu Einnahmeeinbußen kommen, da die Dichte der Stände reduziert werden muss. Gleichzeitig werden die Kosten für Hygienemaßnahmen und Sicherheit/Besucherleitsysteme steigen. Außerdem werden im Zuge des Weihnachtsmarktes Investitionen im Bereich Hygiene/Besucherlenkung geprüft, die jedoch auch dazu führen, dass die Gesellschaft für die Folgesaison besser auf eventuell anhaltende Corona-Bestimmungen vorbereitet ist. Zurzeit wird davon ausgegangen, dass Investitionen in diesen Bereichen durch ein Förderprogramm des Landes teilfinanziert werden können.

Außerdem wird mit Hochtouren an alternativen Konzepten gearbeitet, um die entfallenen Einnahmen auch ohne Großveranstaltungen ein wenig kompensieren zu können und gleichzeitig für die Saison 2021 tragfähige Konzepte und Equipment zu haben, um auch dann Veranstaltungen durchführen zu können, sollte es weiterhin zu Einschränkungen für die Veranstaltungsbranche kommen.

Es ist zurzeit nicht absehbar wie die Veranstaltungsbranche diese Krise übersteht und inwieweit auch Kooperationspartner, Kunden und Subunternehmer des Großmarktes diese Krise nicht überstehen. Deshalb ist es umso wichtiger sich für die Folgesaison gut aufzustellen und bereits jetzt mit den Städten und Auftraggebern

über zukünftige Veranstaltungsformate zu verhandeln. Durch sehr gutes Liquiditätsmanagement, Rücklagen und Einsparungen sowie eine zugesicherte Ausfallhilfe der Gesellschafterin in Höhe von max. 750 TEUR kann die Gesellschaft diese Krise bis zur nächsten Saison 2021 überstehen.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	1.470.326	60%	1.545.327	66%
Immaterielles Vermögen	16.225		24.498	
Sachanlagen	1.454.102		1.520.829	
<i>Umlaufvermögen</i>	989.962	40%	798.976	34%
Vorräte	0		4.000	
Forderungen/sonst. Vermög.	176.712		137.893	
Wertpapiere	0		0	
Kassenbestand/Guthaben	813.250		657.083	
<i>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	9.579	0%	4.609	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>2.469.867</b>	<b>100%</b>	<b>2.348.912</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	1.933.290	78%	1.828.798	78%
Gezeichnetes Kapital	300.000		300.000	
Gewinnrücklagen	1.528.798		1.511.389	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	104.492		17.409	
<i>Sonderposten</i>	98.318	4%	117.115	5%
<i>Rückstellungen</i>	74.965	3%	63.415	3%
<i>Verbindlichkeiten</i>	363.294	15%	339.584	14%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>2.469.867</b>	<b>100%</b>	<b>2.348.912</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
	Plan (in TEUR)	Ist (in EUR)	Ist (in EUR)
Umsatzerlöse	2.529	2.640.279	2.878.361
Bestandsveränderungen	0	-4.000	4.000
Sonstige betriebliche Erträge	59	51.091	49.770
<i>Gesamtleistung</i>	2.588	2.687.370	2.932.132
Materialaufwand	1.645	1.695.471	2.055.679
Personalaufwand	577	550.538	559.441
Abschreibungen	114	100.301	103.417
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Steuern (ohne Ertragssteuern )	200	180.749	180.462
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	52	160.312	33.133
Sonstige Finanzerträge	0	0	930
<i>Finanzergebnis</i>	0	0	930
Steuern	13	55.820	16.626
<i>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</i>	39	104.492	17.436



BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	60	66
Investitionsdeckung	395	112
Fremdfinanzierung	18	17
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	78	78
Verschuldungsgrad	23	22
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	224	193
Liquidität 2. Grades	228	202
Liquidität 3. Grades	228	203
Deckungsgrad	131	118
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	5	1
Gesamtkapitalrendite	4	1
Umsatzrendite	6	1
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	2	6
Abschreibungsquote	7	7
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	21	19
Kostendeckungsgrad	106	101

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in TEUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	107	17
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	100	103
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	8	-12
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-19	-20
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-30	-25
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	24	28
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	0	-1
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	43	5
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-49	56
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>178</i>	<i>151</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	3	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25	-92
+ Erhaltene Zinsen	0	1
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-22</i>	<i>-91</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	-40
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>0</i>	<i>-40</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	156	20
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	657	637
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>813</i>	<i>657</i>



**Adresse**

Schmarl-Dorf 40  
181016 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 12831 - 300  
Fax: + 49 (0)381 / 12831 - 333

**E-Mail**

info@iga2003.de

**Homepage**

www.iga-park-rostock.de

**Stammkapital**

30.677,51 EUR

**Gesellschafter**

Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock 100 %

**Geschäftsführung**

Matthias Horn  
Dr. Kathrin Möller

**Mitglieder Aufsichtsrat**

Chris Günther (*Vorsitzende*)  
Stephan Weinges (*stellv. Vorsitzender*)  
Dr. Wolfgang Nitzsche  
Nurgül Senli  
Sandro Smolka  
Dr. Steffi Brüning  
Uwe Ahlgrimm  
Jenny-Henrike Pfeil  
Nicole Peter  
Anke Knitter

## IGA Rostock 2003 GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kultur und Bildung sowie der Naherholung, Umweltbildung und der Landschaftsgestaltung.

Die Gesellschaft verfolgt mit Ausnahme des Veranstaltungsbereichs ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Diese Zwecke werden durch folgende Aktivitäten verwirklicht:

- Betreibung des Schifffahrtsmuseums und der damit in Zusammenhang stehenden Bildungsarbeit, sowie der notwendigen Pflege, Aufarbeitung und Darbietung des maritimen Erbes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Künstlerische Belebung der Parkanlage,
- Park- und Landschaftspflege, sowie gärtnerische Gestaltung im Sinne eines Naherholungsgebietes insbesondere für den Rostocker Nordwesten,
- Ausbau des Areals als touristische Ergänzung im Gesamtportfolio der Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
- Durchführung von Umweltbildungsveranstaltungen und pädagogischen Angeboten.

### LAGE UND AUSBLICK

Insgesamt kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurückgeblückt werden.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird, unter Berücksichtigung der Finanzierung aus kommunalen Mitteln der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, als stabil eingeschätzt.

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2020 wurde weiterhin davon ausgegangen, dass alle bisherigen Tätigkeiten der IGA unverändert fortgeführt werden.

Die mit 214 TEUR geplanten Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge reichen dabei auch in Zukunft nicht aus, die Aufwendungen und Ersatzinvestitionsausgaben zu decken. Die Gesellschaft wird daher dauerhaft auf finanzielle Zuschüsse durch die Gesellschafterin Hanse- und Universitätsstadt Rostock angewiesen sein. Für das Jahr 2020 ist daher ein Ertragszuschuss der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Höhe von 2.334 TEUR im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Durch die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Corona-Virus und den damit verbundenen Auflagen sind besonders die Bereiche Veranstaltungen, Museum und Kultur betroffen. Die geplanten Umsätze im Jahr 2020 werden nicht erreicht.

Das Museum war vom 14.03.2020 bis zum 15.05.2020 geschlossen, und wird derzeit mit zusätzlichen Hygienevorschriften an 6 Tagen in der Woche für durchschnittlich 8 Stunden geöffnet. Der IGA Park wurde für den Zeitraum vom 17.03.2020 bis zum 09.04.2020 geschlossen.

Da bis zum 31.08.2020 keine Veranstaltungen im Park stattfinden konnten und das Museum durch den verspäteten Start der Urlaubssaison eine geringe Besucherzahl verzeichnet, wird das geplante Ergebnis zum 31.12.2020 um ca. -150 TEUR abweichen. Die

IGA Rostock 2003 GmbH richtet ihre Geschäftstätigkeit darauf aus, dass nur ein Mehrbedarf zu den geplanten Zuschüssen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock von ca. 50 TEUR notwendig wird.

Mit der Entscheidung, das Traditionsschiff am Liegeplatz am IGA-Park zu belassen, wurden die Planungen für einen landseitigen Bau diskutiert. Eine Machbarkeitsstudie, gefördert vom LFI, konnte angefertigt werden. Hintergrund ist, dass das maritime Erbe Rostocks im Schifffahrtsmuseum konzentriert werden soll. Dazu wird es notwendig, die derzeit über die Stadt verteilten Standorte und Exponate am Standort Schmarl zu konzentrieren. Das am Standort Schmarl befindliche Traditionsschiff soll um- und ausgebaut werden. Für 2020 ist ein erster Bauabschnitt für energetische Sanierung, Umsetzung von Brandschutzvorgaben und Modernisierung geplant. Dafür sind Mittel in Höhe von 450 TEUR von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bereitgestellt worden.

Neben dem museal-touristischen Schwerpunkt der IGA Rostock 2003 GmbH steht der Park mit seiner Erholungs- und Kulturaufgabe. 17 Open Air Events fanden 2019 im IGA Park statt. Das Potenzial der Parkbühne liegt bei 30-40 Veranstaltungen und bis zu 200.000 Besuchern p.a.

Um in Zukunft Events von internationalem Standard anbieten zu können, sind dringende Sanierungen und Investitionen im

Backstage, im Sicherheitskonzept und an der Veranstaltungsfläche notwendig.

Somit sind in Zukunft Open Air Veranstaltungen mit bis zu 30.000 Besuchern realisierbar.

Für das Jahr 2021 wurde für folgende Events die Veranstaltungsfläche bereits gebucht:

Peter Maffay; Roland Kaiser; Sarah Connor.

Die ersten Baumaßnahmen sind für das Jahr 2020 geplant. Rückstellungen wurden 2019 für das Vorhaben gebildet.

2019 endete der Gastronomie-Pachtvertrag mit der Gastro Nord GmbH für den Park und das Traditionsschiff. Ein neuer Pachtvertrag wurde mit dem Gastronom Carsten Loll vom Restaurant Carlos unterzeichnet.

An der Errichtung eines Wasserfunparks wird gearbeitet. Zwingende Voraussetzung ist die Sanierung der gesamten Pier und des Anlegekopfes. Baubeginn ist im Jahr 2020.

Rückstellungen wurden für das Vorhaben 2019 gebildet.

Die Weiterentwicklung des Schiffbau- und Schifffahrtsmuseums als „Maritimes Erlebniszentrum“ (MEZ) ist eine zentrale Aufgabe der Gesellschaft in den kommenden Jahren. Für das Jahr 2019 sind daher zusätzliche Mittel für Planungsleistungen in Höhe von brutto 150 TEUR vom Gesellschafter zur Verfügung gestellt worden. Diese Mittel sind für Planungen zur Modernisierung und Sanierung des Schiffes (u. a. energetische Modernisierung, Überarbeitung Aufzug) und für die Planung einer neuen Dauerausstellung in der Stauung eingesetzt

worden. Alle Planungsunterlagen liegen vor. Zum MEZ gehören auch die Bootswerft und die schwimmenden Objekte. Daher wurde ein kleiner Teil der benannten Planungsmittel für die Infrastruktur der Bootswerft (Auslegung, Slip) und die Sicherung der Pier (Zugang zu den schwimmenden Objekten) sowie die Planung eines Hochseilgartens an Bord des Traditionsschiffes eingesetzt.

Für das Jahr 2020 sind im Schifffahrtsmuseum folgende Sonderausstellungen geplant:

- Die Endurance-Expedition des Ernest Shackleton in die Antarktis, Fotos des australischen Expeditionsfotografen James Francis Hurley,
- Fänger im Eis. Rostocker Hochseefischer im Nordatlantik,
- 60 Jahre Überseehafen Rostock.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Rostocker Schifffahrtsmuseums sind konkrete Schritte geplant worden. Ein Zeitplan steht und sieht vor das Traditionsschiff in drei Bauabschnitten zu sanieren und zu modernisieren. Baubeginn ist 2020, Bauende voraussichtlich 2024. Über die Umsetzung der Gesamtmaßnahmen, insbesondere über deren Finanzierung, muss letztlich die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock befinden. Möglichkeiten der Fördermitteleinwerbung sollen ausgenutzt werden. Ein Antrag zur Förderung der Modernisierung der Dauerausstellung

wurde im Dezember 2019 beim Landesförderinstitut eingereicht.

Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2020 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	100.238	7%	104.077	9%
Immaterielles Vermögen	720		720	
Sachanlagen	99.517		103.356	
<i>Umlaufvermögen</i>	1.266.281	90%	1.064.063	88%
Forderungen/sonst. Vermög.	45.857		43.843	
Kassenbestand/Guthaben	1.220.424		1.020.219	
<i>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	41.037	3%	41.775	3%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>1.407.556</b>	<b>100%</b>	<b>1.209.914</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	497.778	35%	497.445	41%
Gezeichnetes Kapital	30.678		30.678	
Kapitalrücklage	18.000		18.000	
Gewinnrücklagen	449.243		449.243	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-475		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	333		-475	
<i>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</i>	3.213	0%	0	0%
<i>Rückstellungen</i>	764.560	54%	555.998	46%
<i>Verbindlichkeiten</i>	142.005	10%	156.471	13%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	142.005		132.231	
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	0		24.240	
<b>BILANZSUMME</b>	<b>1.407.556</b>	<b>100%</b>	<b>1.209.914</b>	<b>100%</b>



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	211.000	250.948	322.930
Sonstige betriebliche Erträge	2.255.000	2.291.275	2.286.204
<i>Gesamtleistung</i>	<i>2.466.000</i>	<i>2.542.222</i>	<i>2.609.134</i>
Materialaufwand	1.430.000	1.614.810	1.693.721
Personalaufwand	840.000	744.946	725.964
Abschreibungen	49.000	36.427	39.242
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142.000	121.312	150.300
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>5.000</i>	<i>24.727</i>	<i>-94</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	0	0	120
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	39
<i>Finanzergebnis</i>	<i>5.000</i>	<i>24.727</i>	<i>81</i>
Steuern	5.000	24.394	462
<i>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</i>	<i>0</i>	<i>333</i>	<i>-475</i>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	7	9
Investitionsdeckung	112	226
Fremdfinanzierung	64	59
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	35	41
Verschuldungsgrad	182	143
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	859	772
Liquidität 2. Grades	873	775
Liquidität 3. Grades	873	775
Deckungsgrad	497	478
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	0	0
Gesamtkapitalrendite	0	0
Umsatzrendite	10	0
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	33	17
Abschreibungsquote	36	38
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	297	225
Kostendeckungsgrad	101	100

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	-2.210.000	-2.210.000
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36.000	36.000
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	188.000	52.000
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.000	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.000	1.000
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-14.000	53.000
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.000	0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	24.000	0
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-3.000	6.000
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>-1.980</i>	<i>-2.059</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	3.000	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-33.000	-17.000
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-30.000</i>	<i>-17.000</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	2.210.000	2.210.000
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	38.000
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>2.210.000</i>	<i>2.172.000</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	200.000	96.000
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.020.000	924.000
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>1.220.000</i>	<i>1.020.000</i>

**Adresse**

Südtring 90  
18059 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 4400 - 0  
Fax: + 49 (0)381 / 4400 - 222

**E-Mail**

willkommen@inrostock.de

**Homepage**

www.inrostock.de

**Stammkapital**

460.000 EUR

**Gesellschafter**

Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock 100 %

**Geschäftsführung**

Petra Burmeister

**Mitglieder Aufsichtsrat**

Jutta Reinders (*Vorsitzende*)  
Rüdiger von Leesen  
(*stellv. Vorsitzender*, seit  
03.07.2019)  
Sebastian Bergs  
(seit 03.07.2019)  
Dr. Galina Koch  
(seit 03.07.2019)  
Dr. Chris Müller-von Wrycz  
Rekowski  
Torsten Schulz  
Anja Munser  
(bis Juli 2019)  
Susanne Cordes-Arth  
(bis Juli 2019)  
Daniel Peters  
(bis Juli 2019)

## inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft betreibt die ihr übertragene StadtHalle Rostock. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, in Eigenverantwortung oder als Leistung für Dritte die Region Rostock mit kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, Kongressen und Ähnlichem zu versorgen.

Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin die Betreuung und Vermarktung des Messegeländes, die Durchführung von Messen und Kongressen und anderer Veranstaltungen einschließlich deren Entwicklung und Akquisition sowie die Durchführung eigener Veranstaltungen.

Sie ist berechtigt, alle dafür erforderlichen und damit verbundenen Geschäfte zu betreiben und einzugehen.

### LAGE UND AUSBLICK

Wenn in der StadtHalle an 217 Tagen im Jahr etwas los war und im Landesmessezentrum auch insgesamt 149 Belegungstage in 2019 gezählt wurden, dann war abgesehen von der Ferienzeit fast täglich etwas live in Rostocks größten Veranstaltungshallen zu erleben. Immerhin nutzten insgesamt 588.620 Besucher die vielfältigen Angebote, davon erstmals mit über 308.000 allein die im Eventcenter am Hauptbahnhof.

Der Saal 1 der StadtHalle war an 157 Tagen vermietet. Das sind gut 20 % mehr als in den Jahren vor der großen Modernisierung. Damit ist schon ein Jahr nach der Wiedereröffnung klar: Die Investitionen haben sich gelohnt.

Beliebtestes Genre bleiben Konzerte und Shows mit 101 Angeboten in 2019. Live zu erleben waren Stars und Sternchen national wie international, allein auf der Bühne wie Comedians oder mit großem Orchester wie beispielhaft André Rieu. Gefolgt von 73 Tagungen und Kongressen war diese Veranstaltungsart neben Konzerten die meistgenutzte. Für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock sind hier besonders Bundesverbandstagungen von Bedeutung wie beispielhaft die 45. Jahrestagung der Akustiker im März oder der 135. Bundesverbandstag der Schornsteinfeger.

Sportevents haben mit 38 Zählern ordentlich zugelegt, wobei das Hometeam im Basketball, die Rostock Seawolves, den größten Anteil haben. Allerdings ist international in 2019 die Europameisterschaft im Goalball im Oktober als das Highlight zu bezeichnen. Fast gleichauf mit dem Sport wurde bei 34 Bällen, Banketten und Empfängen im Hause gefeiert. Zudem ergänzen acht Messen und Präsentationen die Gesamtveranstaltungsanzahl von 254, die wiederum 1.356 Raumbelegungen im Jahr ausmachten. Über alle diese statistischen Werte steht die Feststellung, dass eine deutliche Steigerung zu verzeichnen ist.

Familienentertainment scheint aber am beliebtesten zu sein: das in 2019 neue Angebot mit CAVALLUNA als spektakuläre Pferdeshow, traditionell zum Jahresanfang das Feuerwerk der Turnkunst und die

Weihnachtszeit einläutend unsere großartige Eisshow HOLIDAY ON ICE – das Publikum liebt die großen Auftritte und die Tickets sind schnell vergriffen. Die Show von Holiday on Ice, die jedes Jahr von der inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events als Örtlicher Veranstalter promotet wird, erreichte mit sieben Shows die Rekordbesucherzahl von 20.461.

Ebenso ein Liveerlebnis waren alle 25 Messen und sechs Märkte im Landesmessezentrum inklusive der FLAIR AM MEER im IGA-Park. Letztere ist eine von zehn Messen, die die inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events in 2019 selbst veranstaltete, während die übrigen durch Mieter des Geländes durchgeführt wurden.

Das Portfolio der Eigenmessen wurde in 2019 mit der ImmoNord auf elf erweitert. Die Pflegemesse findet nur in den geraden Jahren, also im Zweijahresrhythmus statt.

Sehr positiv ist auch die Entwicklung in der Vermietung der Tagungsrotunde zu resümieren. 85 Veranstaltungen fanden dort statt wie u.a. die 68. Jahrestagung der Norddeutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin Pädiatrie 2019 für Klinik und Praxis im März.

2019 war zusammengefasst nach 2015 das erste Geschäftsjahr, welches wieder eine durchgehende Vermietbarkeit beider Eventhäuser als Grundlage hatte, denn die umfangreiche Baumaßnahme "Umbau, Erweiterung und Modernisierung der

StadtHalle Rostock zum multifunktionalen Kongress- und Eventcenter" beeinflusste die dazwischenliegenden Jahre wesentlich, auch im Hinblick auf eine Vergleichbarkeit und die realistische Einschätzung von erreichbaren Zielen.

Nach dem positiven Verlauf des Geschäftsjahres 2019, der im Wesentlichen auf die sehr gute Resonanz zur modernisierten StadtHalle Rostock aber auch auf einen stabilen Umsatz im Geschäftsbereich Messe zurückzuführen ist, konnte die Prognose für 2020 bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie weiterhin aufbauend eingeschätzt werden. Das belegen die zum Frühjahr 2020 geschlossenen Mietverträge sowie der Vorbereitungsstand der Eigenveranstaltungen. Aufgrund dessen hat das Unternehmen trotz deutlich steigender Preise für Dienstleistungen und Waren sowie steigender Lohnkosten durch erneut steigender Umsatzplanungen für 2020 einen stabilen Verlustausgleich durch die Gesellschafterin eingeschätzt. Die Gesellschaft hat mit Stand vom Oktober 2019 für das Wirtschaftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 64 geplant. Diese Einschätzungen sind durch die enormen Auswirkungen der unvermeidbar notwendigen Verfügungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nicht zu halten.

Durch die ab dem 11. März 2020 durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ab dem 14. März 2020 auf alle für unsere Veranstaltungshäuser relevanten Veranstal-

tungen verhängte Verfügung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Untersagung von Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Ansteckungsgefahr durch den Coronavirus sind alle geplanten Umsätze von einem Tag auf den anderen auf null gegangen.

Die Aufhebung der Verfügungen ist bislang für die Branche zeitlich nicht definiert und absehbar, daher ist an dieser Stelle eine konkrete Auswirkung der aktuellen Geschehnisse nicht definierbar.

Das Ausmaß dieser Maßnahmen für die Gesellschaft ist abhängig vom Zeitpunkt der möglichen Wiederaufnahme des gewöhnlichen Veranstaltungsbetriebes. Bis dahin wird von der Geschäftsführung alles unternommen, um den Verlust für die Gesellschaft so gering wie möglich zu halten. Erhebliche Umsatzeinbußen für 2020 und 2021 sind nicht mehr abzuwenden.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
Anlagevermögen	32.727.147	97%	33.229.873	96%	34.057.183	83%
Immaterielles Vermögen	14.593		23.614		28.534	
Sachanlagen	32.712.554		33.206.259		34.028.649	
Umlaufvermögen	1.004.048	3%	1.252.057	4%	7.149.187	17%
Forderungen/sonst. Vermög.	209.243		643.236		1.723.900	
Kassenbestand/Guthaben	794.805		608.822		5.425.287	
Aktiver						
Rechnungsabgrenzungsposten	2.654	0%	16.564	0%	7.919	0%
BILANZSUMME	33.733.849	100%	34.498.494	100%	41.214.290	100%

BILANZ PASSIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
Eigenkapital	4.880.722	14%	4.924.758	14%	4.866.314	12%
Gezeichnetes Kapital	460.000		460.000		460.000	
Kapitalrücklage	2.926.817		2.926.817		2.926.817	
Gewinnrücklagen	246.922		1.479.497		246.922	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.183.084		0		863.426	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	63.900		58.444		369.149	
Sonderposten für						
Investitionszuschüsse	14.671.749	43%	15.019.839	44%	15.449.692	37%
Rückstellungen	328.528	1%	305.784	1%	447.524	1%
Verbindlichkeiten	13.691.296	41%	14.072.786	41%	20.321.843	49%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.233.970		1.615.460		7.193.425	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	2.684.368		2.684.368		2.684.368	
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	9.772.958		9.772.958		10.444.050	
Passiver						
Rechnungsabgrenzungsposten	161.553	0%	175.327	1%	128.917	0%
BILANZSUMME	33.733.849	100%	34.498.494	100%	41.214.290	100%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	5.212.500	5.653.733	5.278.654
Sonstige betriebliche Erträge	3.681.000	3.738.057	4.036.560
<i>Gesamtleistung</i>	<i>8.893.500</i>	<i>9.391.790</i>	<i>9.315.214</i>
Materialaufwand	2.355.500	2.472.874	2.492.144
Personalaufwand	2.936.400	2.949.280	2.784.756
Abschreibungen	1.618.000	1.669.830	1.648.877
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.461.300	1.888.661	1.615.045
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>522.300</i>	<i>411.146</i>	<i>774.392</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	0	370	485
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	351.000	244.105	296.761
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-351.000</i>	<i>-243.735</i>	<i>-296.277</i>
Steuern	107.400	108.966	108.966
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>63.900</b>	<b>58.444</b>	<b>369.149</b>



BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2019	2018
(in Prozent)	Plan	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>			
Anlagenintensität	97	96	83
Investitionsdeckung	468	198	23
Fremdfinanzierung	42	42	51
<i>Kapitalstruktur</i>			
Eigenkapitalquote	14	14	12
Verschuldungsgrad	287	292	427
<i>Liquidität</i>			
Liquidität 1. Grades	64	38	75
Liquidität 2. Grades	81	78	99
Liquidität 3. Grades	81	78	99
Deckungsgrad	15	15	14
<i>Rentabilität</i>			
Eigenkapitalrendite	1	1	8
Gesamtkapitalrendite	1	1	2
Umsatzrendite	10	7	15
<i>Investitionen</i>			
Investitionsquote	1	3	21
Abschreibungsquote	5	5	5
<i>Weitere Kennzahlen</i>			
Personalaufwandsquote	56	52	53
Kostendeckungsgrad	106	105	109

KAPITALFLUSSRECHNUNG		2019	2018
(in EUR)		Ist	Ist
<b>I. Laufende Geschäftstätigkeit</b>			
	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	-2.941.556	-2.850.851
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.669.830	1.648.877
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-141.740	118.996
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-648.147	-628.538
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.072.020	5.835.877
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-997.016	-2.074.544
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	244.105	296.761
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-1.742.504</b>	<b>2.346.578</b>
<b>II. Investitionsbereich</b>			
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.250	-15.640
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	2.000
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-836.270	-7.169.884
+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (SoPo für Investitionszuschüsse)	218.294	6.018.428
+	Erhaltene Zinsen	370	485
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-623.856</b>	<b>-1.164.611</b>
<b>III. Finanzierungsbereich</b>			
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	2.329.000
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-5.206.000	-2.007.000
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	3.000.000	3.220.000
-	Gezahlte Zinsen	-244.105	-296.761
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-2.450.105</b>	<b>3.245.239</b>
<b>IV. Finanzmittelfonds</b>			
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.816.465	4.427.206
+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	998.081
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.425.287	0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		<b>608.822</b>	<b>5.425.287</b>



**Adresse**

Am Vögenteich 26  
18055 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 45607 – 0  
Fax: + 49 (0)381 / 45607 - 41

**E-Mail**

info@rgs-rostock.de

**Homepage**

www.rgs-rostock.de

**Stammkapital**

1.000.000 EUR

**Gesellschafter**

Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock 100 %

**Geschäftsführung**

Sigrid Hecht

**Mitglieder Aufsichtsrat**

Rainer Albrecht  
(Vorsitzender)  
Falko Schulz  
(stellv. Vorsitzender)

Sabine Krüger

bis 23.07.2019:  
Dr. Ines Naghiyev  
Hans Sennewald  
Uwe Michaelis  
Martin Lau  
Eva-Maria Kröger  
Ulrike Jahnel

seit 23.07.2019:  
Helge Bothur  
Jana Blaschka  
Franziska Raeuber  
Stephan Porst  
Dr. Sybille Bachmann  
Björn Dargus

## Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Stadterneuerungsmaßnahmen (städtebauliche Sanierungsmaßnahmen) und städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen (Entwicklung neuer Siedlungseinheiten und Erweiterung vorhandener Ortsteile und Siedlungseinheiten) als Sanierungs- und Entwicklungsträger sowie die Vermietung, Errichtung und Veräußerung von Wohnungen, die nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sind.

Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, bebaute und unbebaute Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Ferner darf die Gesellschaft alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern zusammenhängenden Geschäfte betreiben.

Die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft besteht im Wesentlichen im Hauptgeschäftsfeld Betreuungstätigkeit für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock einschließlich der Verwaltung des Treuhandvermögens. Daneben wird eigene wohnungswirtschaftliche Tätigkeit über die Vermietung von Wohnungen und Reihenhäusern ausgeführt. Das aktive Bauträgergeschäft wird derzeit nicht weiter verfolgt.

## LAGE UND AUSBLICK

Das Betriebsergebnis beträgt 450 TEUR. Eine Ursache für dieses positive Ergebnis liegt in der Erhöhung der Erträge, insbesondere durch die Auflösung einer Rückstellung. Das Finanzergebnis hat sich infolge von Verhandlungen günstigerer Zinskonditionen nach Ablauf von Prolongationszeiträumen weiterhin verbessert. Die Geschäftsführung geht weiterhin von einer positiven Unternehmensentwicklung aus.

Die Auswertung der ersten Monate des Jahres 2020 zeigt eine kontinuierliche Entwicklung des Unternehmens. Durch die Neugestaltung des Vertrages zur Aufgabenübertragung BUGA 2025 wurden die Vergütung und der Personaleinsatz neu geregelt, sodass sowohl die Umsatzerlöse als auch die Personalkosten vom Plan abweichen.

Am 10. März 2020 wurden die ersten zwei Corona-Infektionen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock festgestellt, weitere Fälle folgten alsbald. Die daraufhin durch Bund, Land und Stadt erlassenen notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus wurden insofern auch bei der RGS umgesetzt.

Im Zeitraum vom 17. März 2020 bis 9. April 2020 waren die Büros der RGS geschlossen. Der Geschäftsbetrieb wurde über mobiles Arbeiten sichergestellt. Die RGS erfüllte ihre Aufgaben im vollen Umfang auch unter Corona-Bedingungen. Dies betraf neben den

Zahlungsverpflichtungen auch städtebauliche Planungsarbeiten sowie die Kontrolle der aktuellen RGS-Baustellen im Sanierungsgebiet und den Fördergebieten. Die RGS war insofern zu jedem Zeitpunkt voll arbeitsfähig.

Die Liquiditätslage des Unternehmens ist stabil. Die RGS hat keine coronabedingten Einnahmeausfälle zu verzeichnen. Die Mieter der Wohn- und Gewerbeeinheiten kommen regelmäßig und vollumfänglich ihren Zahlungsverpflichtungen nach.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	3.511.540	86%	3.557.431	87%
Immaterielles Vermögen	2.952		1.750	
Sachanlagen	3.508.588		3.555.681	
<i>Umlaufvermögen</i>	550.635	14%	515.532	13%
Vorräte	44.022		41.744	
Forderungen/sonst. Vermög.	14.384		92.757	
Kassenbestand/Guthaben	492.228		381.030	
<i>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	3.539	0%	1.362	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>4.065.714</b>	<b>100%</b>	<b>4.074.325</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	2.385.507	59%	2.102.763	52%
Gezeichnetes Kapital	1.000.000		1.000.000	
Gewinnrücklagen	1.102.763		831.229	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	282.744		271.534	
<i>Rückstellungen</i>	738.991	18%	831.111	20%
<i>Verbindlichkeiten</i>	859.911	21%	1.078.803	26%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	259.378		343.208	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	318.596		371.130	
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	281.938		364.465	
<i>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	8.470	0%	8.470	0%
<i>Passive latente Steuern</i>	72.835	2%	53.177	1%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>4.065.714</b>	<b>100%</b>	<b>4.074.325</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	2.381.000	2.374.850	2.145.745
Bestandsveränderungen	0	2.278	1.411
Sonstige betriebliche Erträge	85.000	355.521	430.506
<i>Gesamtleistung</i>	<i>2.466.000</i>	<i>2.732.650</i>	<i>2.577.662</i>
Materialaufwand	158.000	474.348	239.562
Personalaufwand	1.779.000	1.432.563	1.398.314
Abschreibungen	122.000	108.197	97.187
Sonstige betriebliche Aufwendungen	355.000	267.218	472.629
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>52.000</i>	<i>450.325</i>	<i>369.970</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	0	6.812	3.473
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.531	36.952	45.859
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-34.531</i>	<i>-30.139</i>	<i>-42.386</i>
Steuern	13.258	137.442	56.050
<i>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</i>	<i>4.211</i>	<i>282.744</i>	<i>271.534</i>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	86	87
Investitionsdeckung	174	1351
Fremdfinanzierung	41	48
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	59	52
Verschuldungsgrad	67	91
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	190	111
Liquidität 2. Grades	195	138
Liquidität 3. Grades	212	150
Deckungsgrad	68	59
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	12	13
Gesamtkapitalrendite	8	8
Umsatzrendite	19	17
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	2	0
Abschreibungsquote	3	3
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	60	65
Kostendeckungsgrad	120	117



KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	282.744	271.534
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	108.197	97.187
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-183.892	-137.045
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	321	-366
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	73.917	59.371
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-5.889	27.738
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	31.705	42.386
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	131.521	50.129
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-47.246	-145.251
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>391.377</i>	<i>265.683</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.070	-300
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-58.235	-6.894
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-62.305</i>	<i>-7.194</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-193.345	-265.614
- Gezahlte Zinsen	-24.529	-31.543
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	-80.000
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-217.874</i>	<i>-377.157</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	111.198	-118.667
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	381.030	499.697
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>492.228</i>	<i>381.030</i>



#### Adresse

Fischerweg 408  
18069 Rostock

#### Telefon

+ 49 (0)381 / 202 609 76

#### E-Mail

info@rvv-rostock.de

#### Homepage

www.rvv-rostock.de

#### Stammkapital

27.609.250,29 EUR

#### Gesellschafter

Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock 100 %

#### Geschäftsführung

Oliver Brünnich  
Yvette Hartmann

#### Mitglieder Aufsichtsrat

Bernhard Fritze (*Vorsitzender*)

Detlev Follak (*stellv. Vorsitzender*); Mathias Bialuch;  
Andreas Brusch; Gabriele Ullrich;  
Frank Langosch; Frank Feihstel;  
Andreas Knolle; Tino Hermann

bis 01.10.2019:  
Sandro Smolka; Berthold Majerus;  
Dr. Chris Müller-von Wrycz;  
Rekowski; Andrea Krönert;  
Anette Niemeyer; Guido Wiegert;  
Steffen Kästner

seit 01.10.2019:  
Kristin Schröder; Jan-Hendrik Brincker;  
Maik Graske; Marianne Arndt-Forster;  
Erhard Sauter; Matthias Siemssen;  
Christoph Eisfeld

## RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

#### Beteiligungen

Stadtwerke Rostock AG (SWRAG)	74,9 %
Rostocker Straßenbahn AG (RSAG)	98 %
Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH (RFH)	94 %
Stadtentsorgung Rostock GmbH (SR)	100 %
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH (RLG)	54,13 %
Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing GmbH (RGTM)	100 %
Nordwasser GmbH (NW)	51 %
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock GmbH (GfWT)	50 %

#### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, Kapitalbeteiligungen, insbesondere an Versorgungs- und Verkehrsgesellschaften, zu halten und als geschäftsführende Holdinggesellschaft eine einheitliche Leitung über finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch eingegliederte Unternehmen auszuüben. Zu den bestehenden Kapitalbeteiligungen wird auf die vorangestellte Aufstellung verwiesen.

#### LAGE UND AUSBLICK

Die RVV weist eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf. Im Jahr 2019 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 2.789 TEUR auf 241.347 TEUR. Dies war auf deutlich geringere Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen. Der deutliche Rückgang in dem Posten wird durch höhere liquide Mittel und Steuerrückforderungen zum Teil kompensiert. Die geringeren Verbundforderungen sind durch eine

geringere Gewinnabführung der SWRAG sowie die Rückführung eines Darlehens der NW verursacht. Bei den Steuerforderungen ergibt sich die Entwicklung insbesondere aufgrund der Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Jahr 2017 als Basisjahr für die Festsetzung der Steuervorauszahlungen.

Passivseitig ergab sich ein Rückgang beim Eigenkapital um 948 TEUR bedingt durch den Jahresüberschuss bei einer Ausschüttung von 2.000 TEUR. Auch die weiteren Posten der Passivseite entwickelten sich rückläufig. Das Vermögen der Gesellschaft entfällt im Wesentlichen auf das Anlagevermögen, welches 88,7 % (VJ 87,8 %) der Bilanzsumme entspricht und vor allem aus Finanzanlagen besteht. Veränderungen ergaben sich lediglich durch eine planmäßige Bedienung eines Darlehens durch die RLG.

Die Gesellschaft ist hauptsächlich eigenfinanziert. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 94,9 % (VJ 94,3 %) und erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses sowie der rückläufigen Bilanzsumme.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betrugen im Geschäftsjahr 191 TEUR (VJ 229 TEUR). Der Rückgang ist auf geringere Projektkostenerlöse gegenüber der NW zurückzuführen. Die weiteren Posten im operativen Bereich verringerten sich marginal und führten zu einem Rückgang im Betriebsergebnis von 39 TEUR im negativen Bereich mit 366 TEUR.

Die Stadtwerke Rostock AG führten mit 13.236 TEUR (VJ 14.142 TEUR) einen unter dem Vorjahr liegenden Gewinn an die RVV ab. Die Verlustübernahmen verringerten sich für die RSAG auf 9.914 TEUR (VJ 10.570 TEUR) bei konstanten Verlustausgleichszahlungen an die RLG in Höhe von 974 TEUR. Weitere Veränderungen im Finanzergebnis resultierten aus Effekten aus Zinsen für Ertragsteuern vor allem im Ergebnis einer Betriebsprüfung.

Trotz des Rückgangs im Betriebs- und Finanzergebnis ergibt sich aufgrund steuerbilanzieller Effekte sowie der Spartenergebnisse bei den Stadtwerken sowie Steuererstattungen im Vorjahr im Ergebnis von Betriebsprüfungen ein Anstieg bei den Ertragssteuern, sodass beim Jahresüberschuss ein Rückgang um 860 TEUR auf 1.052 TEUR verbleibt.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit durch eigene Finanzmittel gesichert. Die Finanzmittel erhöhten sich am Bilanzstichtag um 2.562 TEUR auf 12.296. Dabei ist ein Abschlag auf die Gewinnabführung der SWRAG von 1.900 TEUR zu berücksichtigen.

Zum I. Quartal 2020 wurde unter Berücksichtigung der Ergebnismeldungen der Tochtergesellschaften ein wesentlicher Rückgang beim Jahresergebnis von einem Überschuss in 2019 auf einen wesentlichen Fehlbetrag der RVV prognostiziert und im Rahmen eines 1. Nachtrages zum Wirtschaftsplan 2020 beschlossen. Ursächlich sind die Auswirkungen der Pan-

demie ausgelöst durch das Virus SARS-CoV-2, welche insbesondere zu erheblichen Belastungen bei der RSAG und der SWRAG führt.

Aktuelle Ergebnismeldungen zeigen Verbesserungen zum I. Quartal, wobei die Aussagen unter dem Vorbehalt einer endgültigen Bewertung zum Jahresende stehen und damit mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind. Insgesamt wird aber ein Jahresverlust 2020 für die RVV prognostiziert, welcher unter Liquiditätsaspekten durch den Gesellschafter, die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, ausgeglichen werden muss. Entsprechende Beschlüsse wurden durch die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bereits gefasst.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	214.181.963	89%	214.236.000	88%
Immaterielles Vermögen	7.580		0	
Finanzanlagen	214.174.383		214.236.000	
<i>Umlaufvermögen</i>	27.164.561	11%	29.900.000	12%
Forderungen/sonst. Vermög.	14.868.758		20.166.000	
Kassenbestand/Guthaben	12.295.803		9.734.000	
<b>BILANZSUMME</b>	<b>241.346.524</b>	<b>100%</b>	<b>244.136.000</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	229.158.497	95%	230.107.000	94%
Gezeichnetes Kapital	27.609.250		27.609.000	
Kapitalrücklage	187.563.349		187.563.000	
Gewinnrücklagen	12.934.186		13.023.000	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.051.712		1.912.000	
<i>Rückstellungen</i>	334.560	0%	1.376.000	1%
<i>Verbindlichkeiten</i>	11.853.466	5%	12.653.000	5%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	11.853.466		12.653.000	
<b>BILANZSUMME</b>	<b>241.346.524</b>	<b>100%</b>	<b>244.136.000</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	240.000	191.417	229.000
Sonstige betriebliche Erträge	23.000	14.516	15.000
<i>Gesamtleistung</i>	<i>263.000</i>	<i>205.933</i>	<i>244.000</i>
Personalaufwand	393.000	266.108	272.000
Abschreibungen	6.000	590	7.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	340.000	304.780	292.000
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>-476.000</i>	<i>-365.544</i>	<i>-327.000</i>
Beteiligungserträge	900.000	900.000	1.025.000
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	13.976.000	13.236.083	14.142.000
Sonstige Finanzerträge (Erträge aus Ausleihungen)	3.000	523	1.000
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	20.000	150.054	111.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.000	270.653	18.000
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	12.277.000	10.888.201	11.545.000
<i>Finanzergebnis</i>	<i>2.572.000</i>	<i>3.127.807</i>	<i>3.716.000</i>
Steuern	1.451.000	1.710.552	1.477.000
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>645.000</b>	<b>1.051.712</b>	<b>1.912.000</b>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	89	88
Fremdfinanzierung	5	6
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	95	94
Verschuldungsgrad	5	6
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	104	77
Liquidität 2. Grades	229	236
Liquidität 3. Grades	229	236
Deckungsgrad	107	107
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	0	1
Gesamtkapitalrendite	1	1
Umsatzrendite	-191	-143
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	139	119
Kostendeckungsgrad	36	43

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in TEUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	1.052	1.912
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1	7
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.041	-2.598
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.288	9.098
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-863	270
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	121	-93
- Sonstige Beteiligungserträge	-900	-1.025
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>-342</i>	<i>7.571</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	4.062	0
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	-3.938
+ Erhaltene Zinsen	18	111
+ Erhaltene Dividenden	900	2.125
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>4.980</i>	<i>-1.702</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
- Gezahlte Zinsen	-76	-18
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.000	0
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-2.076</i>	<i>-18</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.562	5.851
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.734	3.883
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>12.296</i>	<i>9.734</i>





**Adresse**

Warnowufer 65  
18057 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 38129 - 92  
Fax: + 49 (0)381 / 38129 - 99

**E-Mail**

info@rostock-marketing.de

**Homepage**

www.rostock-marketing.de

**Stammkapital**

150.000 EUR

**Gesellschafter**

RVV Rostocker Versorgungs- und  
Verkehrs-Holding GmbH 100 %

**Geschäftsführung**

Matthias Fromm

**Mitglieder Aufsichtsrat**

Oliver Brännich (*Vorsitzender*)

Chris Günther

(*stellv. Vorsitzende seit*  
03.12.2019; Mitglied seit  
03.07.2019)

Silvia Schlage  
(seit 06.11.2019)

Hannes Möller  
(seit 03.07.2019)

Dörte Hausmann  
(seit 29.10.2019)

Christian Weiß

Alexander Soyk

Anke Knitter

(Mitglied und stellv. Vorsitzende  
bis 09.01.2019)

Uwe Michaelis  
(01.02.2019 bis 02.07.2019)

Dr. Helmut Schmidt  
(bis 02.07.2019)

Margit Glasow  
(bis 02.07.2019)

Matthias Goerres  
(03.07.2019 bis 19.10.2019)

Thorsten Ries  
(bis 23.09.2019)

## Rostocker Gesellschaft für Tourismus und Marketing mbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck des Unternehmens ist die touristische Vermarktung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit dem Seebad Warnemünde; insbesondere die Steigerung des Bekanntheitsgrades der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für den Städte-, Erholungs-, Tagungs-, Kongress- und Messetourismus am nationalen und internationalen Markt. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

### LAGE UND AUSBLICK

Die Entwicklung im Deutschlandtourismus in 2019 ist weiterhin positiv. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes erreichte die Zahl der Übernachtungen in Deutschland zum zehnten Mal in Folge mit rund 494,7 Mio. Übernachtungen einen neuen Spitzenwert. Das sind ca. 3,7 % mehr Übernachtungen als 2018. Im Vergleich dazu liegen die touristischen Zahlen in Mecklenburg-Vorpommern (MV) über dem bundesweiten Durchschnitt. In 2019 wurden vom Statistischen Amt in MV 34,1 Mio. Übernachtungen registriert. Dies entspricht einer Steigerung von 10,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2019 wurden in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock rund 2,29 Mio. Übernachtungen verzeichnet, was einem Anstieg von 7 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Übernachtungs- und Gästezahlen zeigen seit zehn Jahren in Folge einen Aufwärtstrend. In dieser Zeit verzeichnete Rostock

einen Anstieg der Übernachtungszahlen von über 40 Prozent.

Rostock Marketing verfügt über ein stabiles Netzwerk von 362 Partnern. Im Geschäftsjahr 2019 hat sich das Netzwerk aufgrund von Kündigungen und Aufgabe der Vermietung um 37 Partner mit einem Gesamtvolumen von ca. 18 TEUR reduziert. Darunter wurden 20 Kündigungen von Ferienwohnungen registriert, die aufgrund der B-Plan Änderungen in Warnemünde das Vermietungsgeschäft aufgeben mussten. Die Abgänge konnten durch 22 Neuzugänge mit einem Umsatzplus von knapp 32 TEUR kompensiert werden. Die Entwicklung der Anzahl der Partnerschaften und damit einhergehend auch die Umsätze aus der Marketingumlage sind positiv.

Rostock Marketing setzte im Geschäftsjahr 2019 wieder auf bewährte Marketingstrategien und -instrumente bestehend aus Printmedien, Online Marketing, Messen, Kooperationen und Netzwerkveranstaltungen. Zusätzlich stand die ganzjährige Schaffung von zielgruppenorientierten Angeboten im Fokus. Die Tourismuskonzeption 2022 spielt weiterhin die übergeordnete Rolle bei allen bisherigen und zukünftigen Aktivitäten der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2020 wird es die primäre Aufgabe von Rostock Marketing sein, die Marke Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit dem Seebad Warnemünde als vielseitiges Reiseziel, Qualitätsstadt und

Top-Tagungsstandort im Bewusstsein in- und ausländischer Gäste zu festigen. Rostock Marketing wird durch gezielte Aktivitäten die touristische Vermarktung der Destination nachhaltig fortentwickeln. Die gemeinsam mit der Branche festgelegten Prioritäten zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus der Tourismuskonzeption 2022 werden auch im kommenden Jahr ausgebaut. Die Etablierung und Positionierung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock auf dem lokalen Markt und in definierten Quellmärkten wird auch weiterhin im Fokus der Tätigkeiten des RCB stehen. Die Weiterentwicklung des Gesundheitstourismus und die Förderung des barrierefreien Tourismus werden weitere Schwerpunktthemen in der touristischen Vermarktung der Hanse- und Universitätsstadt sein.

Die globale Verbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) wird stringent beobachtet. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft werden gemeinsam mit dem Beteiligungscontrolling der RVV sowie mit der Beteiligungsverwaltung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock erörtert.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	6.967	2%	20.557	5%
Immaterielles Vermögen	4.879		16.084	
Sachanlagen	2.088		4.473	
<i>Umlaufvermögen</i>	383.601	97%	380.385	95%
Forderungen/sonst. Vermög.	75.309		74.442	
Kassenbestand/Guthaben	308.292		305.943	
<i>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	4.287	1%	1.060	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>394.856</b>	<b>100%</b>	<b>402.002</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	183.540	46%	177.490	44%
Gezeichnetes Kapital	150.000		150.000	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	27.490		13.221	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.050		14.268	
<i>Sonderposten für Zuwendung</i>	303		7.850	
Sonderposten für Investitionszuschuss	303		7.850	
<i>Rückstellungen</i>	64.446	16%	49.159	12%
<i>Verbindlichkeiten</i>	28.699	7%	45.324	11%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	28.699		45.324	
<i>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	117.867	30%	122.180	30%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>394.856</b>	<b>100%</b>	<b>402.002</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
Umsatzerlöse	763.744	730.615
Sonstige betriebliche Erträge	137.309	177.314
<i>Gesamtleistung</i>	<i>901.052</i>	<i>907.929</i>
Personalaufwand	301.259	277.042
Abschreibungen	15.740	16.567
Sonstige betriebliche Aufwendungen	573.935	593.190
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>10.118</i>	<i>21.130</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	0	886
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78	67
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-78</i>	<i>819</i>
Steuern	3.990	7.681
<i>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</i>	<i>6.050</i>	<i>14.268</i>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	2	5
Investitionsdeckung	673	2132
Fremdfinanzierung	53	54
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	46	44
Verschuldungsgrad	51	53
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	1074	675
Liquidität 2. Grades	1337	839
Liquidität 3. Grades	1337	839
Deckungsgrad	2634	863
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	3	8
Gesamtkapitalrendite	2	4
Umsatzrendite	1	3
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	34	4
Abschreibungsquote	226	81
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	39	38
Kostendeckungsgrad	101	102

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in TEUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	6	14
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16	17
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	17	7
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-8	-9
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	0	22
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-21	-6
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	0	-1
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	3	7
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-9	-10
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>5</i>	<i>41</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2	-1
+ Erhaltene Zinsen	0	1
+ Erhaltener Investitionszuschuss	0	0
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-2</i>	<i>0</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2	42
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	306	306
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>308</i>	<i>29</i>



#### Adresse

Petridamm 26  
18146 Rostock

#### Telefon und -fax

Tel.: + 49 (0)381 / 4593 - 0  
Fax: + 49 (0)381 / 4593 - 115

#### E-Mail

service@stadtentsorgung-  
rostock.de

#### Homepage

www.stadtentsorgung-  
rostock.de

#### Stammkapital

1.023.000 EUR

#### Gesellschafter

RVV Rostocker Versorgungs- und  
Verkehrs-Holding GmbH 100 %

#### Geschäftsführung

Henning Möbius  
Birger Bludszuweit

#### Mitglieder Aufsichtsrat

Jan-Hendrik Brincker  
(Vorsitzender, bis 11.01.2019)  
Maren Haase (Vorsitzende, seit  
03.07.2019)  
Cathleen Kiefert-Demuth (bis  
03.07.2019)  
Tobias Lerche (bis 03.07.2019)  
Frank Gießen (14.02.2019 bis  
03.07.2019)  
May Britt Krüger (seit 03.07.2019)  
Elisabeth Möser (seit 03.07.2019)  
Christian Reinke (seit 03.07.2019)  
Lothar Raudies  
Jörg Schildberg

#### Beteiligungen

SR Technik GmbH	100 %
Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH	100 %
SR Service GmbH	30 %

## Stadtentsorgung Rostock GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung, Lagerung, Aufbereitung, Verwertung, Entsorgung, der Transport sowie der Handel, das Makeln und die Vermarktung von Abfällen und Sekundärrohstoffen und anderen Produkten; die Erledigung von Entsorgungs- und Reinigungsdienstleistungen; sonstige Handels- und Dienstleistungsgeschäfte in den Bereichen Kommunal- und Umweltwirtschaft; das Errichten, der Betrieb, die Rekultivierung, die Nachsorge und die Sanierung von Deponien sowie das Errichten und Betreiben von sonstigen Abfallbehandlungsanlagen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, die die vorstehenden Gegenstände direkt oder indirekt ergänzen, unterstützen oder fördern. Dazu gehören u.a. Straßen-, Gehweg- und Flächenreinigung, Straßenwinterdienst, Container- und Abfalltransporte, Bewirtschaftung von öffentlichen Bedürfnisanstalten und Recyclinghöfen; Güterkraftverkehr, der Betrieb einer Kraftfahrzeug- und Containerwerkstatt, der Betrieb von Aufbereitungs-, Verwertungs- und Entsorgungsanlagen. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Gründung, der Erwerb sowie die Beteiligung an Unternehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

### LAGE UND AUSBLICK

Die Wirtschaft in der Region Rostock hat sich neu strukturiert und die Wirtschaftskraft ist kontinuierlich gewachsen. Dies und stetiger Einwohnerzuwachs in der



Hanse- und Universitätsstadt Rostock bilden eine gute Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung der SR.

Die SR garantiert dabei eine flächen-deckende und zuverlässige Entsorgung der Abfälle auf dem Gebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Im Berichtsjahr war der Geschäftsverlauf der Gesellschaft außerordentlich positiv. Der erzielte Jahresüberschuss liegt über dem Planwert und dem Vorjahreswert. Entscheidend hierfür sind die Minderaufwendungen aufgrund des milden Winters und die positive Umsatzentwicklung in der Sperrmüll-, Grünschnitt- und Bioabfallentsorgung sowie in der Grünschnitt- und Bioabfallkompostierung.

Aufgrund laufender Fortbildung unserer Mitarbeiter und einer gezielten Investitionstätigkeit ist die SR aufgrund eines hohen technischen und personellen Leistungsniveaus auch zukünftig in der Lage, allen Marktanforderungen, insbesondere den Aufgaben zur Gewährleistung der kommunalen Entsorgungssicherheit, gerecht zu werden.

Zur systematischen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes besteht ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 sowie ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001. Im Geschäftsjahr erfolgte zudem die erfolgreich abgeschlossene Regelprüfung als Entsorgungsfachbetrieb.

Der Arbeitskräftebedarf wurde im Geschäftsjahr vorrangig mit eigenen Mitarbeitern abgedeckt, saison- bzw. krankheitsbedingt sowie für zusätzliche operative Dienstleistungsaufgaben kamen jedoch zusätzlich Zeitarbeitskräfte zum Einsatz.

Im Rahmen von Mitarbeiterschulungen und -fortbildungen nahmen insgesamt 99 Mitarbeiter an diversen Maßnahmen teil.

Der Krankenstand ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 9,6 % auf 10,5 % leicht gestiegen. Ohne Berücksichtigung der langzeiterkrankten Arbeitnehmer beträgt der Krankenstand 6,6 % (Vorjahr 6,3 %). Die genannten Kennzahlen nutzt das Unternehmen als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.

Der Umsatz des Geschäftsjahres in Höhe von 16.529 TEUR liegt über dem des Vorjahres (15.048 TEUR) und damit 4,5 % über dem Planwert (15.819 TEUR). Die Umsatzerhöhung von 1.481 TEUR resultiert aus einer Steigerung der Umsätze mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (+1.401 TEUR) und einer Erhöhung der gewerblichen Umsätze (+80 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 94,3 %, absolut 90 TEUR. Die Erhöhung betrifft insbesondere die Erträge aus Anlagenverkäufen (+40 TEUR) sowie die Auflösung von Rückstellungen (+24 TEUR) und Versicherungsentschädigungen (+21 TEUR).

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 14,0 %. Hierbei kam es zu Mehr- und Minderbelastungen in den Positionen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Grund für die erhöhten Aufwendungen ist insbesondere ein Mehrbedarf an Zeitarbeitskräften, der sich aus zusätzlichen Leistungen für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ergab, sowie erhöhte Instandhaltungskosten des betriebseigenen Fuhrparks.

Die Höhe der Personalkosten war 2019 annähernd gleichbleibend, sie stiegen nur um 0,8 %.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich in 2019 gegenüber dem Vorjahr auf Grund von planmäßigen Investitionen um 5,9 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insgesamt um 14,9 % gegenüber dem Vorjahreswert erhöht. Gestiegene Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude und Platzmieten sowie EDV-Kosten tragen dazu wesentlich bei.

Der erzielte Jahresüberschuss ist ein finanzieller Leistungsindikator für das Unternehmen. Mit 1.361 TEUR liegt der Jahresüberschuss über dem Vorjahresergebnis von 963 TEUR. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 952 TEUR wurde im Geschäftsjahr um 409 TEUR übertroffen.

Im Geschäftsjahr 2019 betrug das Investitionsvolumen 2.193 TEUR. Hierin enthalten sind überwiegend Sachanlageinvestitionen.

Die Sachanlageinvestitionen beschränkten sich mit Ausnahme der Vorarbeiten für die Erweiterung des Recyclinghofes in der Rostocker Südstadt und der Vorarbeiten für die Erneuerung der Sole-Anlage auf dem Betriebshof Petridamm im Wesentlichen auf notwendige Ersatzinvestitionen. Zu den größten Positionen zählen 6 Entsorgungsfahrzeuge, 1 Gehbahnkehrmaschine, 1 Straßenkehrmaschine, 3 Kleingeräteträger, 2 Absetzfahrzeuge und Winterdiensttechnik.

Zur Finanzierung der Investitionen wurde im Jahr 2019 ein langfristiger Kredit in Höhe von 1.360 TEUR aufgenommen, der zum Bilanzstichtag einen Stand von 1.292 TEUR hat.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 beträgt 13.613 TEUR (Vorjahr 13.143 TEUR) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich um 1,6 % auf 52,8 % erhöht und ist als gut zu beurteilen.

Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2019 über liquide Mittel in Höhe von 579 TEUR. Unterjährig war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Zur Deckung kurzfristiger Liquiditätsengpässe hat die Gesellschaft einen jederzeit verfügbaren

baren Kreditrahmen von 5.000 TEUR bei einer Bank eingerichtet.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten planmäßig um 1.890 TEUR getilgt werden. Im Berichtsjahr wurde ein Investitionskredit in Höhe von 1.360 TEUR aufgenommen, so dass die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2019 insgesamt 2.255 TEUR betragen.

Es kann festgestellt werden, dass die COVID-19- Pandemie bisher zu keinen signifikanten Kostensteigerungen in der Stadtentsorgung Rostock geführt hat. Das kommunale Dienstleistungsvolumen der SR weicht bisher nicht wesentlich von den Planwerten ab. Es bleibt aber abzuwarten, wie sich das Leistungsvolumen aufgrund der Pandemie-einschränkungen im Jahresverlauf entwickeln wird und ob es insbesondere im Personalbereich zukünftig Abweichungen von den erwarteten Krankenständen geben wird.

Generell bestehen im Vergleich zum Vorjahr alle marktimmanenten Risiken weiter und werden auch die zukünftige Arbeit in der SR prägen. Wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben sich für gewöhnlich aus der Entwicklung der Annahmemengen und der Entsorgungspreise. Die Entwicklung in 2020 bleibt abzuwarten.

Zur optimalen Nutzung aller Ressourcen strebt die SR die Übernahme weiterer

unternehmenstypischer Dienstleistungen aus dem Bereich der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	11.041.234	81%	10.755.071	82%
Immaterielles Vermögen	91.510		97.037	
Sachanlagen	9.915.374		9.623.684	
Finanzanlagen	1.034.351		1.034.351	
<i>Umlaufvermögen</i>	2.550.914	19%	2.358.442	18%
Vorräte	97.912		96.829	
Forderungen/sonst. Vermög.	1.874.305		1.777.653	
Kassenbestand/Guthaben	578.697		483.960	
<i>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	21.314	0%	29.086	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>13.613.463</b>	<b>100%</b>	<b>13.142.599</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	7.188.663	53%	6.727.933	51%
Gezeichnetes Kapital	1.023.000		1.023.000	
Kapitalrücklage	3.112.800		3.112.800	
Gewinnrücklagen	136.197		136.197	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.555.935		1.493.130	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.360.731		962.805	
<i>Rückstellungen</i>	1.849.220	14%	1.385.076	11%
<i>Verbindlichkeiten</i>	4.546.580	33%	4.896.590	37%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.879.308		3.934.007	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	1.667.272		962.583	
<i>Passive latente Steuern</i>	29.000	0%	133.000	1%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>13.613.463</b>	<b>100%</b>	<b>13.142.599</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	15.819.000	16.528.697	15.047.765
Sonstige betriebliche Erträge	69.000	184.993	95.202
<i>Gesamtleistung</i>	<i>15.888.000</i>	<i>16.713.691</i>	<i>15.142.968</i>
Materialaufwand	1.452.000	4.393.771	3.853.267
Personalaufwand	7.191.000	6.798.194	6.741.321
Abschreibungen	2.008.000	1.895.973	1.790.772
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.366.000	2.242.986	1.952.519
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>871.000</i>	<i>1.382.767</i>	<i>805.088</i>
Beteiligungserträge	455.000	511.060	523.930
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge		2	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.000	42.616	54.024
<i>Finanzergebnis</i>	<i>373.000</i>	<i>468.446</i>	<i>469.912</i>
Steuern	292.000	490.483	312.194
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>952.000</b>	<b>1.360.731</b>	<b>962.805</b>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	81	82
Investitionsdeckung	86	133
Fremdfinanzierung	47	49
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	53	51
Verschuldungsgrad	89	93
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	20	12
Liquidität 2. Grades	85	57
Liquidität 3. Grades	89	60
Deckungsgrad	65	63
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	19	14
Gesamtkapitalrendite	10	8
Umsatzrendite	8	5
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	20	13
Abschreibungsquote	17	17
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	41	45
Kostendeckungsgrad	109	106

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	1.360.731	962.805
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.895.973	1.790.772
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	360.143	-360.533
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-45.006	302.429
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-89.964	-68.992
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.679.530	-283.110
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-27.854	-27.476
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	42.614	54.024
- Sonstige Beteiligungserträge	-511.060	-523.930
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	434.436	258.919
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-388.644	-582.042
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>4.710.898</i>	<i>1.522.868</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-21.330	-64.471
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	37.569	27.476
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.171.304	-1.284.744
+ Erhaltene Dividenden	511.060	523.930
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-1.644.005</i>	<i>-797.808</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.360.000	1.200.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.189.539	-1.798.459
- Gezahlte Zinsen	-42.616	-32.271
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-900.000	-1.025.000
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-1.772.155</i>	<i>-1.655.730</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.294.738	-930.670
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-716.040	214.630
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>578.697</i>	<i>-716.040</i>

**Adresse**

Hamburger Straße 115  
18069 Rostock

**Telefon**

+ 49 (0)381 / 802 - 0

**E-Mail**

Info@rsag-online.de

**Homepage**

www.rsag-online.de

**Stammkapital**

22.000.000 EUR

**Gesellschafter**

RVV Rostocker Versorgungs- und  
Verkehrs-Holding GmbH 98 %  
Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock 2 %

**Geschäftsführung**

Jan Bleis  
Yvette Hartmann

**Mitglieder Aufsichtsrat**

Sabine Krüger (*Vorsitzende*)  
Andreas Blaahs (*stellv.*  
*Vorsitzender*); René Borck;  
Andreas Engelmann; Jörg Ingold;  
Anette Niemeyer; Roberto  
Gronwald; Thomas Bülow

bis 05.08.2019:

Prof. Dr. Dieter Neßelmann;  
Dietmar Passow; Claudia  
Barlen; Lisa Kranig

seit 05.08.2019:

René Eichhorn; Rainer Bauer;  
Thoralf Sens; Jan Rogga

**Beteiligungen**

FBZ Fahrschulbildungszentrum  
Rostock GmbH 100 %  
VWV Verkehrsverbund  
Warnow GmbH 40,15 %

## Rostocker Straßenbahn AG

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die RSAG ist integrierter ÖPNV-Dienstleister für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock (HRO). Der Unternehmenszweck umfasst den Betrieb, das Bereitstellen und Instandhalten von Straßenbahnen und Bussen, von Betriebsanlagen und der Infrastruktur. Die wirtschaftliche Geschäftstätigkeit der RSAG basiert seit dem 01.01.2016 auf der Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) durch die HRO an die RSAG als interner Betreiber für die Durchführung des ÖPNV auf dem Gebiet der HRO nach den Bestimmungen der VO 1370/2007.

Ziel ist es, mit gezielten kundenorientierten Angebotsveränderungen die Marktausschöpfung und den Markterfolg zu verbessern und dabei gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung zu sichern. Die strategische Ausrichtung der RSAG ist in der „Strategie 2030“ mit den Handlungsfeldern Gesellschaft – Angebot – Technologie – Mitarbeiter festgelegt. Durch aktive Gestaltung sollen Innovationen vorangetrieben, die Stadtentwicklung intensiv begleitet, die Verkehrssysteme ausgebaut und weiterentwickelt, die Flexibilität des Mobilitätsangebotes gesteigert und das Management sowie die Vernetzung des Mobilitätsangebotes gefördert werden.

### LAGE UND AUSBLICK

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2019 ist insgesamt als erfolgreich zu bewerten. Durch die RVV ist ein gegenüber der Planung um 1,3 MIO EUR geringerer



Verlustrückgleich von 9,9 MIO EUR (VJ 10,6 MIO EUR) zu übernehmen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden mit 41,679 MIO Fahrgästen etwa 1,1 MIO zusätzliche Linienbeförderungsfälle gegenüber dem Vorjahr gezählt. Besonders im 2. Halbjahr 2019 konnten deutliche Nachfragezuwächse erzielt werden, die insbesondere auf die Einführung der kostenfreien Schülerbeförderung ab Schuljahresbeginn im August 2019 zurückzuführen sind.

Die Fahrplankilometer in Höhe von 7,67 MIO setzen sich aus dem Anteil Straßenbahn in Höhe von 3,27 MIO (VJ 3,21 MIO) und dem Anteil Bus in Höhe von 4,44 MIO (VJ 4,27 MIO) zusammen.

Investitionen wurden insgesamt in Höhe von 5,63 MIO EUR (VJ 6,38 MIO EUR) getätigt. Schwerpunkte waren der Erwerb von 6 Niederflurbussen, der Bau von Infrastrukturanlagen für die Straßenbahn und die Anschaffung eines Zweiwege-Gleispflegefahrzeuges.

Der Subunternehmervertrag der RSAG für die DB Regio AG auf den Linien Wismar – Rostock – Tessin (RB11) sowie Rostock – Graal-Müritz (RB12) lief planmäßig, die Leistungserbringung wird aufgrund fehlender Personale schwieriger.

Der notwendige Ausgleichsbetrag für das Geschäftsfeld Fähre in Höhe von 104 TEUR (VJ 91 TEUR) unterschreitet den Planwert um 21 TEUR.

Die Verbesserung der Umsatzerlöse auf 43,91 MIO EUR (VJ 41,166 MIO EUR) resultiert im

Wesentlichen aus der Steigerung der Einnahmen aus dem Linienverkehr um 2,1 MIO EUR. Die Einnahmen aus Linienverkehr betragen 32,65 MIO EUR. Die Steigerung ist wesentlich auf die Tarifumstellung im Februar 2019 zurückzuführen, welche von den Fahrgästen akzeptiert, angenommen und schließlich erfolgreich am Markt umgesetzt werden konnte.

Parallel konnten auch die Fahrgastzahlen um 1,1 MIO Linienbeförderungsfälle gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der nicht in dieser Höhe geplante Anstieg ist im Wesentlichen auf die Einführung des kostenfreien SchülerTickets zurückzuführen, unterstützt durch positive Impulse durch neue Angebote im Busbereich. Als weiterer Wachstumstreiber ist insgesamt das JobTicket hervorzuheben, wo die Abonnenten-Zahlen im Jahr 2019 um 53 % auf nunmehr 3.415 Nutzer gesteigert werden konnten.

Die Sonstigen Verkehrserlöse liegen aufgrund eines höheren Kilometerpreises für den Schwimmverkehr und Mehrleistungen im Gelegenheitsverkehr über dem geplanten Niveau.

Weiterhin sind 3,698 MIO EUR (Vorjahr 3,303 MIO EUR) aus Leistungen für Dritte enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4,394 MIO EUR (VJ 4,472 MIO EUR) liegen insgesamt 1,132 MIO EUR über dem Planansatz. Die Erhöhung ergibt sich insbesondere aus nicht planbaren

Sondereffekten in den periodenfremden Erträgen und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Dies betrifft u.a. Erträge aus Versicherungsabrechnungen des Vorjahres und Erträge aus der Umlageendabrechnung HDN 2018.

Die Zuwendungen des Landes MV für erhöhte Aufwendungen zur Unterhaltung der Infrastruktur der Straßenbahn sind in Höhe von 2,678 MIO EUR stabil geblieben.

Die betrieblichen Aufwendungen lagen im Geschäftsjahr bei 57,397 MIO EUR (VJ 55,250 MIO EUR) und liegen 643 TEUR über dem Planansatz.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 705 TEUR. Hier wirken marktbedingte Preissteigerungen bei den Dieselkraftstoffkosten und den Stromkosten. Die Aufwendungen für Fremdleistungen lagen mit 2,772 MIO EUR sowohl über dem Vorjahr als auch über dem Planansatz. Die Ursache liegt in zusätzlichen betrieblich notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Schwellenwechsel, zusätzlichen Stopf- und Schweißmaßnahmen im Gleisbereich, der Reparatur der Kletterweiche sowie dem allgemeinen Anstieg des Preisniveaus für Fremdleistungen.

Der Personalaufwand beträgt 34,936 MIO EUR (VJ 33,631 MIO EUR) und entspricht dem Planansatz. Wesentlichen Einfluss auf die Personalaufwendungen haben die zeitverzögerte Besetzung offener Planstellen sowie langzeiterkrankte Mitarbeiter. Gegenläufig hierzu wirken ein erhöhter

Personalbedarf im Fahrdienst zur Umsetzung der Mehrverkehre aufgrund des kostenfreien Schülertickets und weiterer Angebotsanpassungen. Um die Einstellung der zusätzlich benötigten Fachkräfte für den Fahrdienst zu erreichen, wurde der Bereich der Personalgewinnung intensiviert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6,999 MIO EUR (VJ 6,571 MIO EUR) entsprechen dem Planansatz. Höhere Aufwendungen ergeben sich aus der Inanspruchnahme von Zeitarbeitsfirmen für langzeiterkrankte Mitarbeiter, für Mitarbeitermaßnahmen, für Unfälle aus den Vorjahren und für sonstige Fremdleistungen sowie höhere Verbrauchsstoffe für die Verwaltung. Dem wirken geringere Instandhaltungsaufwendungen betrieblicher Räume und geringere sonstige Aufwendungen entgegen.

Die Abschreibungen liegen mit 6,439 MIO EUR unter dem Vorjahresniveau von 6,731 MIO EUR. Die Reduzierung ist begründet in einem gegenüber dem Plan geringeren realisierten Investitionsvolumen in 2018 und in der gegenüber der Planung zeitlich verzögerten Umsetzung von Investitionsmaßnahmen 2019.

Das Finanzergebnis in Höhe von 0,776 MIO EUR (VJ 0,914 MIO EUR) verbessert sich gegenüber dem Planansatz um 37 TEUR aufgrund geringerer Zinssätze für Kreditaufnahmen.

Aktuell ist zu konstatieren, dass die Corona-Krise wesentliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der RSAG aufgrund erheblicher Nachfrage- und daraus resultierend erheblicher Erlösrückgänge haben wird.

Nachdem die Fahrgastzahlen zu Zeiten des Corona-bedingten Lockdowns im April 2020 um bis zu 70 % einbrachen, ist seit Ende April eine schrittweise Erholung der Nachfrage erkennbar. Mit Beginn der Sommerferien konnte durch das Fahrgastzählsystem bereits ein Wert von 80 % der Nachfrage im Vergleich zu den Sommerferien 2019 festgestellt werden.

Nach aktueller Einschätzung erhöht sich der geplante Ausgleichsbetrag für die RSAG in Höhe von 11,873 MIO EUR um 3,147 MIO EUR auf 15,020 MIO EUR resultierend insbesondere aus den geminderten Einnahmen aus Linienverkehr durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die Zahlen unterstellen, dass es zu keiner zweiten Corona-Welle kommt.

Als ÖPNV-Dienstleister für die Stadt Rostock sichert die RSAG die Mobilität der Bürger im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Zielstellung der strategischen Unternehmensentwicklung ist es, ein dem Bedarf angepasstes, qualitativ hochwertiges Angebot für ÖPNV-Nutzer bereitzustellen und dabei die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des öDA einzuhalten. Die Fortsetzung weiterer Angebotsoptimierungen und -ausweitungen unter Beachtung

der Vorgaben aus dem Nahverkehrsplan und der Prognosen zur Nachfrageentwicklung im Rahmen kontinuierlicher Abstimmungen mit dem Aufgabenträger sind Basis für die strategischen Planansätze. Mit dieser Ausrichtung werden Chancen zur Steigerung der Beförderungsentgelte und der Nutzerfinanzierung gesehen. Weiterhin haben die Gewährleistung der technischen Sicherheit der Infrastruktur und die Qualität der Leistungserbringung oberste Priorität.

Die ÖPNV-Dienstleistung kann nicht kostendeckend erbracht werden. Den hohen Aufwendungen, insbesondere für Personal, und einem großen Investitionsbedarf stehen limitierte und zunehmend politisch reglementierte Fahrpreise gegenüber. Für die Modernisierung und den Ausbau der Infrastruktur benötigt die RSAG zwingend eine nachhaltige Finanzierung. Die RSAG hat vom Finanzierungsmodell her keine Möglichkeit Rücklagen zu bilden, vielmehr müssen die entstehenden Verluste aus dem laufenden Geschäft und der Investitionsfinanzierung über die RVV/HRO ausgeglichen werden.

Insbesondere die Finanzierung der Straßenbahnersatzbeschaffung stellt aktuell ein großes Risiko dar. Die RSAG hat im April 2020 das Finanzierungskonzept mit unterschiedlichen Varianten an die HRO übergeben. Die HRO präferiert die Variante 28 Bahnen neu zu beschaffen und 10 Bahnen zu sanieren. Dazu sind öffentliche

Investitionszuschüsse in Höhe von ca. 38,2 MIO EUR, zusätzliche Regionalisierungsmittel des Landes MV in Höhe von 8,1 MIO EUR und eine Eigenkapitalerhöhung von voraussichtlich 28 MIO EUR über die Laufzeit von 2021 bis 2028 notwendig.

In den kommenden Jahren 2021 bis 2024 steigt der Ausgleichsanspruch der RSAG von 14,5 MIO EUR auf 15,8 MIO EUR. Der Kostendeckungsgrad liegt bei durchschnittlich 73,6 %. Die steigenden Gesamtaufwendungen und insbesondere die moderat geplanten Personalaufwendungen mit einem Anteil von 63 % können nicht mehr durch die geplanten Erlöszuwächse ausgeglichen werden. Ergänzend führen steigende Abschreibungen und Zinsaufwendungen zur Erhöhung des Ausgleichsanspruchs.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	56.909.613	74%	54.812.420	71%	58.224.336	73%
Immaterielles Vermögen	1.148.400		998.860		1.008.168	
Sachanlagen	55.711.270		53.763.616		57.166.225	
Finanzanlagen	49.943		49.943		49.943	
<i>Umlaufvermögen</i>	19.442.402	25%	22.431.604	29%	21.192.237	27%
Vorräte	2.206.003		2.554.788		2.227.579	
Forderungen/sonst. Vermög.	14.296.031		13.291.864		13.343.445	
Kassenbestand/Guthaben	2.940.369		6.584.952		5.621.213	
<i>Aktiver</i>						
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	107.807	0%	169.852	0%	115.464	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>76.459.822</b>	<b>100%</b>	<b>77.413.875</b>	<b>100%</b>	<b>79.532.037</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	42.302.039	55%	42.302.039	55%	42.302.039	53%
Gezeichnetes Kapital	22.000.000		22.000.000		22.000.000	
Kapitalrücklage	5.918.481		5.918.481		5.918.481	
Gewinnrücklagen	14.383.558		14.383.558		14.383.558	
<i>Rückstellungen</i>	8.786.813	11%	8.993.462	12%	8.628.944	11%
<i>Verbindlichkeiten</i>	24.621.338	32%	25.376.546	33%	27.822.222	35%
Verbindlichkeiten ggü. KI < 1 Jahr	0		4.355.874		4.404.334	
Verbindlichkeiten ggü. KI 1 bis 5 Jahre	22.021.338		10.003.748		11.451.671	
Verbindlichkeiten ggü. KI > 5 Jahre	0		7.612.276		8.540.898	
Verbindlichkeiten aus L/L	1.500.000		2.024.401		1.865.070	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500.000		239.820		371.226	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.000		22.291		85.654	
sonstige Verbindlichkeiten	500.000		1.118.137		1.103.370	
<i>Passiver</i>						
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	749.633	1%	741.828	1%	778.832	1%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>76.459.822</b>	<b>100%</b>	<b>77.413.875</b>	<b>100%</b>	<b>79.532.037</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	43.094.749	43.909.761	41.165.830
Sonstige betriebliche Erträge	3.261.458	4.393.560	4.472.407
<i>Gesamtleistung</i>	<i>46.356.207</i>	<i>48.303.321</i>	<i>45.638.237</i>
Materialaufwand	8.060.991	9.022.078	8.316.770
Personalaufwand	34.933.618	34.936.350	33.631.325
Abschreibungen	6.805.120	6.439.287	6.730.849
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.954.039	6.999.160	6.570.766
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>-10.397.561</i>	<i>-9.093.553</i>	<i>-9.611.473</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	0	774	230
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	813.037	776.389	914.653
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-813.037</i>	<i>-775.614</i>	<i>-914.423</i>
Steuern	46.402	44.784	44.481
Erträge aus Verlustübernahme	11.257.000	9.913.951	10.570.376
<i>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2019	2018
(in Prozent)	Plan	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>			
Anlagenintensität	74	71	73
Investitionsdeckung	100	114	106
Fremdfinanzierung	45	45	47
<i>Kapitalstruktur</i>			
Eigenkapitalquote	55	55	53
Verschuldungsgrad	79	81	86
<i>Liquidität</i>			
Liquidität 1. Grades	13	151	128
Liquidität 2. Grades	13	151	128
Liquidität 3. Grades	23	210	178
Deckungsgrad	74	77	73
<i>Rentabilität</i>			
Eigenkapitalrendite	0	0	0
Gesamtkapitalrendite	1	1	1
Umsatzrendite	-24	-21	-23
<i>Investitionen</i>			
Investitionsquote	12	10	11
Abschreibungsquote	12	12	12
<i>Weitere Kennzahlen</i>			
Personalaufwandsquote	81	80	82
Kostendeckungsgrad	82	84	83

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in TEUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	-9.914	-10.570
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.439	6.731
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	365	182
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-986	824
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-58	-1.739
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-19	-25
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>-4.173</i>	<i>-4.597</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	19	27
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.627	-6.375
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-5.608</i>	<i>-6.349</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen Verlustausgleich Vorjahr	10.570	9.332
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.925	-3.808
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	4.100	4.654
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>10.745</i>	<i>10.178</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	964	-768
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.621	6.389
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>6.585</i>	<i>5.621</i>





**Adresse**

Fischerweg 408  
18069 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 811 - 2317  
Fax: + 49 (0)381 / 811 - 2728

**E-Mail**

info@rfh.de

**Homepage**

www.rfh.de

**Stammkapital**

300.000 EUR

**Gesellschafter**

RVV Rostocker Versorgungs- und  
Verkehrs-Holding GmbH 94 %  
Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock 6 %

**Geschäftsführung**

Steffen Knispel

**Mitglieder Aufsichtsrat**

Reinhard Knisch (*Vorsitzender*)  
Frank Sinkewitz (*stellv.*  
*Vorsitzender*)  
Ralf Mucha  
Dr. Heinrich Prophet (seit  
03.07.2019)  
David Jäschke (seit 10.09.2019)  
Eric Adelsberger (seit 03.07.2019)  
Ruth Wrase (bis 10.09.2019)  
Berthold Majerus (bis  
03.07.2019)  
Christian Albrecht (bis  
03.07.2019)

## Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind Verwaltung, Unterhaltung und Betrieb der Infrastruktur inklusive der eigenen Bahnanlagen sowie die Durchführung aller Geschäfte der Hafenverkehrswirtschaft im Rostocker Fracht- und Fischereihafen. Dazu gehören auch andere Aktivitäten und sonstige Dienstleistungen soweit sie den genannten Zwecken dienlich sind, einschließlich eines Tief- und Leichtkühlagers.

Vom Gegenstand des Unternehmens sind auch Erwerb, Entwicklung, Vermietung, Verpachtung, Veräußerung und Verwaltung sowie das Halten von Grundstücken/Immobilien im Einzugsbereich des Rostocker Fracht- und Fischereihafens umfasst.

### LAGE UND AUSBLICK

Durch das rückläufige Holzgeschäft konnte der Bereich Hafenwirtschaft im Jahr 2019 keinen positiven Ergebnisbeitrag leisten. Dies konnte jedoch in Teilen durch die guten Entwicklungen der beiden anderen Geschäftsbereiche kompensiert werden, so dass der RFH insgesamt ein gutes Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2019 erzielen konnte.

Im Bereich Hafenwirtschaft konnte der Gesamtumschlag nicht an das Vorjahr anknüpfen und blieb insgesamt ca. 9% unter der umgeschlagenen Tonnage des Vorjahres. Während im Vorjahr noch Rückgänge sowohl im Massen- als auch Stückgutsegment zu verzeichnen war, konnte der Umschlag im Massengutsegment in diesem Jahr um 14% zulegen.

Dieser Zuwachs ist insbesondere dem gestiegenen Umschlag von Düngemitteln geschuldet. Wesentliche Ursache für den Rückgang des Umschlags von Stückgut war insbesondere der erneute Rückgang im Holzgeschäft. Hier wirken weiterhin die Trockenheit der vergangenen 2 Jahre und die daraus entstandenen Schäden in den Wäldern.

Das Kühlhaus des RFH konnte im Berichtsjahr an die gute Geschäftsentwicklung der Vorjahre anknüpfen. Der hohe Auslastungsgrad konnte ebenfalls wieder erreicht werden. Die Umsatzerlöse betrugen 1,86 MIO EUR und unterschritten damit den Vorjahreswert nur geringfügig um 38 TEUR (-2,1 %). Der Trend der Vorjahre hin zu einer längeren durchschnittlichen Lagerdauer hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt.

Die Umsatzerlöse aus dem Vermietungsgeschäft konnten gegenüber dem Vorjahr leicht um 2% auf 2,35 MIO EUR gesteigert werden. Auf Grund der hohen Nachfrage nach Immobilien im Rostocker Fracht- und Fischereihafen liegt die Vermietungsquote bei den vermietbaren Flächen weiterhin bei nahezu 100 %. Im Geschäftsjahr konnte das Gebäude 217 nach abgeschlossenem Umbau in die Vermietung übergeben werden.

Die Strategie der Sanierung und Wertsteigerung des bestehenden Immobilien- und Flächenbestandes wurde auch 2019 weiterverfolgt. Hierzu wurden folgende wesentliche Investitionen/Aufwendungen im

Bereich Immobilien- und Grundstücksverwaltung getätigt:

- Abschluss Neubau einer Lagerhalle für Düngemittel,
- Abschluss des Umbaus Gebäude 217 einschließlich Neubau Garagen,
- Vorbereitung Umbau/Ausbau Gebäude 215.

Das Geschäftsjahr 2020 knüpft im Bereich Hafenwirtschaft an das Umschlagsniveau des Vorjahres an. Insbesondere für das im RFH dominierende Holzgeschäft ist noch keine Erholung absehbar. Der Geschäftsbereich Immobilien führt die positive Entwicklung in den Umsatzzahlen fort. Das Kühlhaus bleibt, unter anderem auch durch Auswirkungen der Corona-Pandemie, etwas hinter den Umsätzen des Vorjahres zurück. Durch geringere Aufwendungen, u.a. für Fremdleistungen im Hafenumschlag, können die Umsatzrückgänge gegenüber dem Plan jedoch kompensiert werden, so dass der RFH 2020 insgesamt einen leicht über dem Planansatz liegenden Jahresüberschuss erwirtschaften wird.

Im Wirtschaftsplan 2021 ff. ist der RFH mit seiner Planung von einer weiteren positiven Entwicklung des Unternehmens ausgegangen. Für die Planung der Folgejahre werden leichte Steigerungen der Umsatzerlöse zugrunde gelegt. Dies spiegelt zum einen das Ergebnis der Akquisitionsaktivitäten der Hafenwirtschaft, zum anderen auch die Weiterentwicklung des Immobiliengeschäftes wider. Durch die

systematische Entwicklung der eigenen Flächen und Gebäude, die Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen bei Altgebäuden und die Errichtung hochwertiger neuer Gebäude sowie die entsprechende professionelle Vermarktung werden steigende Mieteinnahmen für den Geschäftsbereich erwartet. Für das Kühlhaus wird eine wieder zunehmende Auslastung für das Planjahr 2021 angenommen.

Wesentliche Ziele des Unternehmens für das Jahr 2021 ff. sind:

- Fortführung der kontinuierlich betriebenen Sanierungs- und Instandhaltungsstrategie für die Hafenanlagen und anderweitige Infrastruktur,
- Umsetzung von Lärminderungsstrategien und Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz Hafen,
- weitere Kundenakquise in allen Geschäftsbereichen,
- stetige Investitionen in Altsubstanz sowie Errichtung neuer Immobilien zur Schaffung neuer bzw. höherwertiger Gewerbe- und Büroflächen,
- Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung von Energieeffizienz und Nachhaltigkeit,
- kontinuierliche Weiterbildung und Qualifizierung der Arbeitnehmer.

Durch die Umsetzung der nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklungsstrategie kann der RFH seine Position und Attraktivität als innerstädtischer Universalhafen sowie als

Wirtschafts- und Gewerbestandort in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock weiter festigen und steigern.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	41.360.978	95%	39.279.156	91%
Immaterielles Vermögen	10.174		32.521	
Sachanlagen	41.350.804		39.246.635	
<i>Umlaufvermögen</i>	2.170.736	5%	3.841.214	9%
Vorräte	4.488		5.632	
Forderungen/sonst. Vermög.	917.349		1.810.089	
Kassenbestand/Guthaben	1.248.899		2.025.493	
<i>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	44.617	0%	107.141	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>43.576.331</b>	<b>100%</b>	<b>43.227.512</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	22.920.203	53%	22.166.242	51%
Gezeichnetes Kapital	300.000		300.000	
Kapitalrücklage	7.274.021		7.274.021	
Gewinnrücklagen	14.242.221		13.242.599	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	350.000		350.000	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	753.961		999.622	
<i>Sonderposten mit Rücklageanteil</i>	10.228.089		9.889.451	
<i>Rückstellungen</i>	395.018	1%	374.366	1%
<i>Verbindlichkeiten</i>	10.007.354	23%	10.797.454	25%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.342.500		2.701.484	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	4.470.258		4.804.289	
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	3.194.596		3.291.680	
<i>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	25.667	0%	0	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>43.576.331</b>	<b>100%</b>	<b>43.227.512</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	10.064.000	9.190.981	10.052.763
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	29.872	7.252
Sonstige betriebliche Erträge	122.000	233.340	320.736
Auflösung Sonderposten	1.291.800	1.175.868	1.132.892
<i>Gesamtleistung</i>	<i>11.477.800</i>	<i>10.630.061</i>	<i>11.513.644</i>
Materialaufwand	4.121.800	3.355.873	4.296.616
Personalaufwand	3.204.800	3.156.458	3.083.963
Abschreibungen	2.792.100	2.564.633	2.384.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	502.000	606.458	561.503
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>857.100</i>	<i>946.639</i>	<i>1.186.903</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	400	206	476
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	173.400	150.272	148.990
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-173.000</i>	<i>-150.066</i>	<i>-148.514</i>
Steuern	43.300	42.612	38.767
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>640.800</b>	<b>753.961</b>	<b>999.622</b>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	95	91
Investitionsdeckung	54	42
Fremdfinanzierung	24	26
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	53	51
Verschuldungsgrad	45	50
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	53	75
Liquidität 2. Grades	92	142
Liquidität 3. Grades	93	142
Deckungsgrad	55	56
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	3	5
Gesamtkapitalrendite	2	3
Umsatzrendite	10	12
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	11	15
Abschreibungsquote	6	6
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	34	31
Kostendeckungsgrad	110	111

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	753.961	999.622
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.564.633	2.384.659
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	21.000	-1.410.000
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.176.000	-1.697.000
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	955.000	35.000
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-436.000	624.000
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-22.000	-81.000
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	150.000	149.000
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.000	
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-2.000	3.000
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>2.810.594</i>	<i>1.007.280</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-16.000
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	89.000	330.000
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.713.000	-5.674.000
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-4.624.000</i>	<i>-5.360.000</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.132.000	3.300.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.460.000	-1.060.000
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.515.000	1.284.000
- Gezahlte Zinsen	-150.000	-149.000
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>1.037.000</i>	<i>3.375.000</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-776.406	-977.720
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.025.000	3.002.000
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>1.248.594</i>	<i>2.024.280</i>





**Adresse**

Schmarler Damm 5  
18069 Rostock

**Telefon**

Tel.: + 49 (0)381 / 805200 - 0

**E-Mail**

unternehmen@swrag.de

**Homepage**

www.swrag.de

**Stammkapital**

35.000.000 EUR

**Gesellschafter**

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	74,9 %
VNG Erdgas-	
commerz GmbH	12,55 %
WEMAG AG	12,55 %

**Geschäftsführung**

Oliver Brännich  
Ute Römer

**Mitglieder Aufsichtsrat**

Johann-Georg Jaeger  
(Vorsitzender)  
Frank Langosch (stellv.  
Vorsitzender)  
Caspar Baumgart; Oliver Hill;  
Dr. Klaus-Peter Tasler; Dr. Stefan Posselt (seit 15.11.2019); Olaf Groth; Andreas Brüsche; Andreas Knolle; Thoralf Sens (bis 12.09.2019)

**Beteiligungen**

Stadtwerke Rostock	
Netzgesellschaft mbH	100 %
Landwerke Breitband	
MV GmbH	20 %
Landwerke M-V GmbH	12,5 %
VNG AG	1,71 %
VNG Verbundnetz Gas	
Verwaltungs- und	
Beteiligungs-	
gesellschaft mbH	7,93 %

## Stadtwerke Rostock AG

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist nach § 2 der Satzung die Versorgung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie des Umlandes mit Energiedienstleistungen durch Erzeugung, Bezug, Fortleitung und Verkauf von elektrischer Energie, Wärme und Gas sowie die Errichtung und der Betrieb der hierfür erforderlichen Anlagen und die Beratung zur rationellen Energieanwendung sowie Errichtung und Betrieb von Stadtbeleuchtungs-, und Verkehrsleitanlagen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Insbesondere kann sie andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

### LAGE UND AUSBLICK

Die Jahresdurchschnittstemperatur des Jahres 2019 fiel sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch gegenüber dem zehnjährigen Mittel wärmer aus. Im Geschäftsjahr wurden Energieabgaben von 879 GWh (VJ 931 GWh) im Bereich Wärme, Kunden und Stromerzeugung KWK-, EEG-Strom, 1.936 GWh (VJ 1.822 GWh) im Erdgasverkauf Kunden/Netznutzung Erdgas, 511 GWh (VJ 474 GWh) im Stromverkauf Kunden sowie 1.479 GWh (VJ 1.619 GWh) im Bereich Handelsgeschäfte Strom/Erdgas erreicht. Ins Wärmenetz wurden 938 GWh (VJ 953 GWh) eingespeist, davon 642 GWh (VJ 595 GWh) aus Eigenerzeugung. Im Jahr 2019 produzierte die Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) des Heizkraftwerkes Marienehe ca. 265 GWh (VJ 270 GWh) Strom

mittels Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Der Anteil von Wärme aus KWK an der gesamten Wärmenetzeinspeisung entsprach 70,0 % (VJ 74,8 %). Die GuD-Anlage erreichte im Jahr 2019 einen Jahresnutzungsgrad von 83,0 % (VJ 83,0 %).

Die Umsätze erhöhten sich nach Abzug von Energiesteuern von 286,0 MIO EUR um 19,9 MIO EUR auf 305,9 MIO EUR. Der Umsatzanstieg resultierte aus einem gestiegenen Strom- und Gasabsatz an Kunden, einer mengen-, vor allem aber auch wertmäßigen Erhöhung des Großhandelsvolumens an Strom und Gas sowie einem gestiegenen Verkauf an Emissionszertifikaten im Vergleich zum Vorjahr.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 17,9 MIO EUR auf 218,6 MIO EUR. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen um etwa 12,3 MIO EUR, die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 5,6 MIO EUR.

Die Löhne und Gehälter erhöhten sich zum 01.04.2019 tarifvertraglich für alle Entgeltgruppen. Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiter stieg um 14 Mitarbeiter auf 552 Mitarbeiter. Daraus resultierend erhöhte sich der Personalaufwand um 1,8 MIO EUR auf 42,5 MIO EUR.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2018 um 1,3 MIO EUR. Dies ist maßgeblich auf den gestiegenen Verbrauch von Vorräten an Emissionszertifikaten zurück zu führen.

Das Finanzergebnis lag wie im Vorjahr bei 1,4 MIO EUR. Die Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungen sind gegenüber 2018 um 0,1 MIO EUR gesunken. Der Zinsaufwand verringerte sich um 0,1 MIO EUR.

Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Ausgleichszahlungen und Ergebnisabführung von 17,6 MIO EUR nach 18,8 MIO EUR im Vorjahr erwirtschaftet. Das Ergebnis fiel damit im Vergleich zum geplanten Ergebnis um 1,0 MIO EUR geringer aus. Die Differenz ergab sich hauptsächlich aus dem erhöhten Materialaufwand aufgrund gestiegener Bezugskosten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,2 MIO EUR auf 286,2 MIO EUR. Dem deutlichen Anstieg des Anlagevermögens stehen unter anderem höhere Sonderposten der empfangenen Ertrags- und Investitionszuschüsse, höhere Rückstellungen und höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber.

Im Jahr 2019 wurden Investitionen im Bereich Fernwärme schwerpunktmäßig in der Netzerweiterung in der Kröpeliner Tor Vorstadt, dem Anschluss von Ein- und Mehrfamilienhäusern in Rostock und Bad Doberan sowie in Maßnahmen zur Errichtung einer Wärmeerzeugungsanlage in Brinckmansdorf vorgenommen. Im Stadtgebiet Rostock wurden Netzsanierungen durchgeführt, die Erzeugungsanlagen in Bad Doberan Kammerhof und in Kühlungsborn wurden saniert bzw.

ersetzt. Für die Errichtung des Wärmespeichers am Standort Rostock Marienehe wurden umfangreiche bauvorbereitende Maßnahmen vorgenommen. Zudem wurden Vorbereitungen für die Errichtung einer Notleitstelle vorgenommen und die IT-Sicherheit des Leitsystems im Rahmen des Informationssicherheitsmanagementsystems optimiert. Investitionen in die IT-Infrastruktur erfolgten sowohl in die Hardware als auch in die Software.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme auf 38,5 % (VJ 39,4 %) und wird als gut beurteilt.

Die Zahlungsfähigkeit war stets gegeben.

Der bisherige Geschäftsverlauf im Jahr 2020 ist durch nachfolgende Geschäftsvorgänge geprägt.

Die Energiewirtschaft wird durch eine Vielzahl rechtlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen geprägt. Mit der Strategie „SWR 2025“ wurden die Leitplanken für die Entwicklung der Stadtwerke Rostock bis 2025 gesteckt. Aus der Ausrichtung des Unternehmens leiten sich Geschäftsfeldstrategien ab, durch die sich das Unternehmen Ziele gestellt hat, um weiterhin als zuverlässiger Partner und regionaler Energiedienstleister unter Berücksichtigung der sich verändernden Rahmenbedingungen agieren zu können.

Die durchschnittliche Außentemperatur in der Region Rostock war in den ersten 3 Monaten des Jahres 2020 im Vergleich zum

geplanten zehnjährigen Mittelwert um 3,4 Kelvin wärmer. Die Mittelwerte für das erste Quartal 2020 beliefen sich auf: 2,3 °C im Plan, 5,7°C im IST 2020 und 4,7°C im IST 2019. Aufgrund dieser hohen Temperaturen kam es im Bereich der Wärme und Erdgas zu geringeren Absätzen und Erlösen gegenüber dem Plan und im Vergleich zum Vorjahr.

In Folge des Ausbruchs der weltweiten Pandemie der Krankheit COVID-19 haben die SWRAG und die Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH einen Krisenstab aktiviert. Dieser legt alle notwendigen Maßnahmen fest, die dann im Unternehmen kommuniziert und umgesetzt werden. Dies schaffte die Basis für die Aufrechterhaltung der Energieversorgung unter Beachtung des krisenbedingten erhöhten Schutzbedürfnisses der Mitarbeiter, Kunden und Partner. Infolge des witterungs- und pandemiebedingten veränderten Energiebedarfs der Kunden, insbesondere im gewerblichen Bereich, sowie infolge sich abzeichnender höherer krisenbedingter Aufwendungen (z.B. Forderungsausfälle) wurde im Mai 2020 eingeschätzt, dass das ursprünglich geplante Ergebnis von 16,5 MIO EUR deutlich verfehlt wird.

Positive Maßnahmen wie die Kraftwerks-optimierung, Gegenmaßnahmen im Handelsportfolio zur Reduzierung von Verlusten und die Erschließung von Potentialen durch kritische Bewertung der Ertrags- und Aufwandspositionen und der damit verbundenen Verschiebung von

Projekten wurden umgehend eingeleitet. Auch wenn der Kundenabsatz und entsprechende Erlöse aktuell nicht erreicht werden, zeigen die eingeleiteten Maßnahmen Wirkung, sodass das Ergebnis aktuell besser als im Mai prognostiziert ausfallen wird. Diese Prognose ist allerdings weiter mit erheblichen Unsicherheiten behaftet und von den weiteren Entwicklungen in der Corona-Krise abhängig (z.B. erneuter Shutdown).

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
Anlagevermögen	204.409.547	71%	194.360.672	69%
Immaterielles Vermögen	1.674.332	1%	2.042.432	1%
Sachanlagen	169.820.723	59%	159.603.747	57%
Finanzanlagen	32.914.492	11%	32.714.492	12%
Umlaufvermögen	78.153.589	27%	82.830.810	30%
Vorräte	3.414.629	1%	2.475.554	1%
Forderungen/sonst. Vermög.	50.397.322	18%	52.256.107	19%
Kassenbestand/Guthaben	24.341.639	9%	28.099.148	30%
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.150.030	0%	303.950	0%
Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	2.535.939	1%	2.547.231	1%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>286.249.106</b>	<b>100%</b>	<b>280.042.663</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
Eigenkapital	110.328.880	39%	110.328.880	39%
Gezeichnetes Kapital	35.000.000	12%	35.000.000	12%
Kapitalrücklage	68.525.394	24%	68.525.394	24%
Gewinnrücklagen	6.803.486	2%	6.803.486	2%
Empfangene Ertragszuschüsse	14.878.842	5%	13.504.743	5%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.591.190	2%	5.936.593	2%
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemmissionsrechte	2	0%	2	0%
Rückstellungen	23.146.795	8%	20.232.721	7%
Verbindlichkeiten	132.266.022	46%	129.995.011	46%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	54.500.000	19%	57.047.000	20%
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	24.487.022	9%	21.539.011	8%
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	53.279.000	19%	51.409.000	18%
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	37.374	0%	44.712	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>286.249.106</b>	<b>100%</b>	<b>280.042.663</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	293.582.000	305.933.150	286.034.172
Bestandsveränderungen	20.000	-57.151	-11.171
Andere aktivierte Eigenleistungen	490.000	687.705	430.846
Sonstige betriebliche Erträge	558.000	1.550.802	1.808.698
<i>Gesamtleistung</i>	<i>294.650.000</i>	<i>308.114.506</i>	<i>288.262.545</i>
Materialaufwand	202.907.000	218.550.549	200.654.773
Personalaufwand	40.714.000	42.481.873	40.650.339
Abschreibungen	16.555.000	15.543.166	15.395.009
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.216.000	14.336.068	13.056.626
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>19.258.000</i>	<i>17.202.851</i>	<i>18.505.799</i>
Beteiligungserträge	500.000	683.754	598.285
Sonstige Finanzerträge	2.595.000	3.033.350	3.180.819
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	10.000	73.237	54.856
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.741.000	2.422.050	2.514.918
<i>Finanzergebnis</i>	<i>364.000</i>	<i>1.368.292</i>	<i>1.319.041</i>
Steuern	863.000	817.709	872.662
<i>Ergebnis nach Steuern</i>	<i>18.759.000</i>	<i>17.753.434</i>	<i>18.952.179</i>
Sonstige Steuern	150.000	125.227	123.321
Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	4.633.000	4.392.124	4.687.300
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	13.976.000	13.236.083	14.141.558
<b>BILANZGEWINN/-VERLUST</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	71	69
Investitionsdeckung	61	91
Fremdfinanzierung	54	54
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	39	39
Verschuldungsgrad	141	136
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	45	49
Liquidität 2. Grades	137	141
Liquidität 3. Grades	143	145
Deckungsgrad	54	57
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	16	17
Gesamtkapitalrendite	7	8
Umsatzrendite	6	6
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	13	9
Abschreibungsquote	8	8
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	14	14
Kostendeckungsgrad	106	107



KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist TEUR	Ist TEUR
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	17.628	18.829
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.543	15.080
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.914	-24
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.738	-1.756
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	85	6.731
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.350	-119
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	22	101
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.057	2.131
- Sonstige Beteiligungserträge	-3.717	-3.779
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>30.444</i>	<i>37.194</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	2
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-25.615	-16.864
+ Erhaltene Dividenden	3.717	3.779
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-21.897</i>	<i>-13.083</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
- Auszahlungen aus Ergebnisabführungen an Gesellschafter	-18.829	-26.618
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	12.000	6.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-6.185	-5.638
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	2.767	2.151
- Gezahlte Zinsen	-2.057	-2.131
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-12.304</i>	<i>-26.236</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.757	-2.125
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.099	30.224
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>24.342</i>	<i>28.099</i>



#### Adresse

Flughafenstr. 1  
18299 Laage

#### Telefon und -fax

Tel.: + 49 (0)38454 / 321 - 390  
Fax: + 49 (0)38454 / 321 - 150

#### E-Mail

info@rostock-airport.de

#### Homepage

www.rostock-airport.de

#### Stammkapital

200.000 EUR

#### Gesellschafter

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	54,1 %
Landkreis Rostock	35,6 %
Stadt Laage	10,3 %

#### Geschäftsführung

Dörthe Hausmann

#### Mitglieder Aufsichtsrat

Dr. Helmut Schmidt  
(Vorsitzender, seit 09/2019)  
Nils Saemann (stellv.  
Vorsitzender, seit 09/2019)  
Helge Bothur  
Holger Kann  
Elke Rattunde  
Detlef Göllner (bis 09/2019)  
Eckhard Sauter (bis 09/2019)  
Jens Olthoff (bis 09/2019)  
Gabriele Brick (bis 05/2019)  
Gerhard Wittenburg (05/2019 bis 09/2019)  
Silvia Schlage (seit 09/2019)  
Andreas Pieper (seit 09/2019)

## Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Regionalflughafens Rostock-Laage. Die Gesellschaft kann ferner, in Anlehnung an den Gegenstand des Unternehmens, flughafentypische Dienstleistungen anbieten oder hiermit im Zusammenhang stehende Geschäfte tätigen.

### LAGE UND AUSBLICK

Nachdem im Geschäftsjahr 2018 erstmals 296.027 Passagiere erreicht wurden, war das Geschäftsjahr 2019 stark geprägt von den Insolvenzen der Airlines Germania und fly bmi im Februar. Insgesamt konnten für das Geschäftsjahr 148.165 Passagiere vermeldet werden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies einen Rückgang um 49,95 %. Von dieser rückläufigen Entwicklung waren alle Geschäftsfelder betroffen (Urlaubsflugverkehr, Linienflugverkehr, Kreuzfahrtverkehr, Schulungsflüge).

Es war der Geschäftsführung gelungen in kürzester Zeit vier neue Fluggesellschaften für die Durchführung von touristischen Flügen im Sommerflugplan 2019 zu gewinnen. Dabei handelte es sich um die Fluggesellschaft Corendon Airlines, welche 2 Mal wöchentlich ab 14. April bis 29. Oktober Flüge von/nach Antalya durchführte und die Fluggesellschaft Laudamotion, welche ab 13. Juni bis 26. Oktober jeweils 3 wöchentliche Flugverbindungen von/nach Palma de Mallorca anbot. Des Weiteren die flyEgypt, welche im Charter für einen Reiseveranstalter ab 2. Juli einmal

wöchentlich nach Hurghada flog und die Fluggesellschaft Level, welche im Incoming Verkehr zu den Flügen der Austrian Airlines einmal wöchentlich die Strecke Wien - Rostock vom 31. Mai bis 30. August bediente. Die Deutsche Lufthansa konnte für die Übernahme der Linienverkehre nach München ab 1. Mai 2019 gewonnen werden. Die Strecke wurde mit einem größeren Flugzeug mit neu 90 statt bisher 49 Sitzplätzen bedient.

Mit den o.g. Verbindungen und einer neuen Entgeltstruktur konnten ca. 50 Prozent der geplanten Umsatzerlöse gesichert werden.

Der Kreuzfahrttourismus wurde durch die Reedereien Costa Crociere und MSC bedient. Die Anzahl der Flugbewegungen betrug 14.203, was eine Reduzierung von -10,61 % bedeutet. Im gering ausgeprägten Bereich der Luftfracht wurden insgesamt 7,3 Tonnen (-83,8 %) umgeschlagen.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen wurde im Sommer 2019 ein neuer Wirtschaftsplan verabschiedet. Das geplante Passagiervolumen von 143.147 wurde im Ergebnis leicht übertroffen. Die geplante Anzahl der Flugbewegungen (10.591) wurde übertroffen. Alle Geschäftsfelder schlossen mit einem leichten Plus im Vergleich zu dem Planwert ab. Im Bereich Fracht waren keine Umschlagsmengen geplant.

Die Umsatzerlöse erreichten im Berichtsjahr ein Volumen von 4.588,8 TEUR, das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 38 %. Dies ist durch das

geringere Geschäftsvolumen aufgrund der Airline-Insolvenzen verursacht.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse (1.090,9 TEUR) stiegen um 11,0 %. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Umfang der Auflösung von Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr sowie der Herabsetzung der Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

Die Materialaufwendungen sanken um 1.330,5 TEUR auf 1.863,5 TEUR (- 42 %) und sind maßgeblich geprägt von geringeren Einkaufskosten für den Duty Free, die Gastronomie und von geringeren Fremdpersonalkosten.

Die Personalaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 669,8 TEUR auf 3.457,8 TEUR (- 16 %) aufgrund der durchgeführten Kurzarbeit im Frühjahr 2019.

Das Abschreibungsvolumen sank um 66,5 TEUR auf 1.543,5 TEUR (- 4%). Dies entstand durch das Auslaufen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zahlreicher Anlagevermögensgegenstände.

Anzumerken ist, dass die Finanzierung der Investitionsgüter zum Anschaffungszeitpunkt in der Vergangenheit mit Fördermitteln erfolgte, was nun die jährliche Auflösung der Sonderposten zur Folge hat. Das bedeutet auch, dass eine Finanzierung der Investitionstätigkeit, welche zur Substanzerhaltung notwendig wäre, aus eigenen Mitteln nicht möglich ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 148,5 TEUR auf 1.439,1 TEUR (-9 %). Ursächlich waren hier niedrigere Rechts-

und Beratungskosten sowie geringere Marketingaufwendungen.

Das Ergebnis nach Steuern (vor Verlustübernahme) reduzierte sich um 471,7 TEUR und betrug zum Bilanzstichtag -2.715,2 TEUR. Im Jahresergebnis von 84,8 TEUR wurden Zahlungen der Gesellschafter und Landesmittel, die insgesamt 2.800,0 TEUR betrugen und unter Berücksichtigung des EU-Beihilferechts geflossen sind, berücksichtigt. Entsprechend der bereits in Vorjahren von den Gesellschaftern gefassten Beschlüsse war das Jahresergebnis in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 36 TEUR auf 25.627,6 TEUR vermindert. Die Gründe liegen bei den geringeren Werten des Anlagevermögens und der Vorräte. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 21 % und ist gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Alle fälligen Zahlungsverpflichtungen wurden fristgerecht bedient. Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr aufgrund der ratierlichen Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter und des Landeszuschusses sichergestellt. Als Ausgleich für den Liquiditätsengpass im Frühjahr 2019 hat das Land Mecklenburg-Vorpommern ein Darlehen über 1.400,0 TEUR ausgereicht.

Der neuen Sachlage ab Februar 2019 wurde in einem zweiten Notifizierungsverfahren von Betriebsbeihilfen bei der EU-Kommission Rechnung getragen. Dieses Verfahren wurde im August 2019

abgeschlossen und die Betriebsbeihilfen bis April 2024 auf neuer Planungsgrundlage genehmigt.

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen sank von 17.150,1 TEUR im Vorjahr auf 16.281,9 TEUR im Berichtsjahr. Ursächlich ist hier das Auslaufen der Nutzungsdauer von Investitionsgütern, für die zum Anschaffungszeitpunkt Fördermittel ausgereicht wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hatten zum Ende des Berichtsjahres ein Volumen von 1.266,5 TEUR. Die Gesellschaft hat alle Zins- und Tilgungsleistungen entsprechend den jeweiligen Fälligkeitsterminen erfüllt. Die Kreditlinie des verfügbaren Dispokredites über 120,0 TEUR wurde zu keinem Zeitpunkt in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 59,3 TEUR auf 382,4 TEUR. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt 613,3 TEUR. Die größten Bestandteile sind Anzahlungen im Bau für Großprojekte im Folgejahr.

Der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft rechnet im Geschäftsjahr 2020 mit einem abgeschwächten Flugangebot. Als Gründe werden Handelskonflikte, Währungseffekte und Brexitrisiken auf die Weltwirtschaft gesehen.

Aufgrund der derzeitigen Stilllegung des Luftverkehrs ab Mitte März 2020 und des durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten Nachfrageausfalls, wurde im April 2020 auf diese Situation reagiert und eine Prognose (worst case) für den eventuellen Geschäftsverlauf erarbeitet. Diese ist Grundlage des neuen Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2020, welcher auf der 151. Gesellschafterversammlung am 06.08.2020 beschlossen wurde. Kern der Prognose und des neuen Wirtschaftsplans war die Ermittlung des zusätzlichen Finanzbedarfes infolge der Stilllegung des Luftverkehrs durch die Pandemie und dessen Deckung. Die zusätzlichen finanziellen Mittel wurden vom Land M-V und den Gesellschaftern auf der Grundlage einer Finanzierungsvereinbarung im August 2020 zur Verfügung gestellt.

Nach Bewältigung der Auswirkungen der weltweiten Corona-Epidemie wird die Verkehrsentwicklung vor allem in den Geschäftsbereichen Linienflug und Ferienflug (inbound und outbound) belebt werden. Besonderes Augenmerk widmet die Geschäftsführung kurz- und mittelfristig dem Ausbau der Linienflugverbindungen, um die Wirtschaftsentwicklung der Region zu stärken. Mit dem Bau von zwei Hangars sollen die Erlösstrukturen diversifiziert werden und die Abhängigkeit vom Luftverkehr minimiert werden. Durch die Ausrichtung als Technologiestandort werden zudem neue Erlösquellen mit bestehender Infrastruktur erschlossen und ergänzen das

Portfolio. Durch diese Diversifizierung wird der Flughafen Rostock-Laage erlösseitig breiter aufgestellt und damit weniger anfällig für Schwankungen im Bereich Luftverkehr.

Durch die branchenbedingt schwache Ertragslage, die hohen Kosten durch die Vorhaltung der Infrastruktur, bedingt durch behördliche Auflagen insbesondere im Sicherheitsbereich, sowie dem Investitionsbedarf ist der Flughafen auch im Geschäftsjahr 2020 nicht in der Lage, ohne finanzielle Zuwendungen bestehen zu können. Die Verluste der Gesellschaft wurden in 2019 mit Gesellschafter- und Landesmitteln ausgeglichen. Die Gesellschafter und das Land haben den geplanten Zahlungen für 2020 im Rahmen der Wirtschaftsplanung zugestimmt. Die EU-Kommission hat Betriebsbeihilfen für den Zeitraum 04.04.2019-03.04.2024 genehmigt.

Die Sicherung der kurzfristigen Finanzierung der Gesellschaft ist für die Unternehmensfortführung existenziell und setzt voraus, dass die Finanzmittel durch die Gesellschafter und das Land MV ausgereicht werden. Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen führt jede größere Abweichung von den Prämissen des Finanzierungskonzeptes, welche negative Ergebnisauswirkungen hat, zu Liquiditätsproblemen, da kaum liquide Reserven vorhanden sind. Dies können nicht geplante Reparaturen sein oder mögliche Erlösausfälle einer Airline. Solche Sonder-

fälle sind nicht im Fortführungskonzept und der Finanzplanung enthalten und können nur unter Mitwirkung der Gesellschafter und des Landes bewältigt werden. Eine wesentliche Abweichung des Geschäftsverlaufes, der zu außerplanmäßigem Liquiditätsbedarf führt, bedarf somit einer entsprechenden externen Mittelbereitstellung, um eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft zu vermeiden.

Mit der Ausbreitung des Coronavirus ergeben sich derzeit nicht konkret abschätzbare Risiken für die Geschäftsentwicklung, wie der nicht abschätzbare Zeithorizont bis zur Normalisierung des Luftverkehrs und die Entwicklung des Krankenstandes. Weitere wesentliche Unterbrechungen in den Wertschöpfungsketten sind nicht auszuschließen. Wir begegnen diesen Risiken durch die Inkraftsetzung des Pandemieplanes, intensive Aufklärung und Erlass von Verhaltensregeln für unsere Mitarbeiter und durch den laufenden Austausch mit den Verbänden der Luftfahrtbranche über die aktuelle Lage. Dabei sind wir in enger Abstimmung mit unseren Gesellschaftern und dem Land, welche gemeinsam mit uns die von Bund und Ländern getroffenen Maßnahmen zur Eingrenzung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie eng verfolgen. Aktuell wird zur Reduzierung der Personalkosten Kurzarbeit durchgeführt.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	23.168.577	90%	24.098.854	94%
Immaterielles Vermögen	85.335		95.606	
Sachanlagen	23.083.242		24.003.248	
<i>Umlaufvermögen</i>	2.124.941	8%	1.200.046	5%
Vorräte	112.830		156.799	
Forderungen/sonst. Vermög.	440.450		524.617	
Kassenbestand/Guthaben	1.571.660		518.630	
<i>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	334.065	1%	364.752	1%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>25.627.583</b>	<b>100%</b>	<b>25.663.652</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	5.355.079	21%	5.270.295	21%
Gezeichnetes Kapital	200.000		200.000	
Kapitalrücklage	3.084.395		3.084.395	
Gewinnrücklagen	1.985.901		1.429.446	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	84.783		556.455	
<i>Sonderposten</i>	16.281.925		17.150.123	
<i>Rückstellungen</i>	310.864	1%	380.918	1%
<i>Verbindlichkeiten</i>	3.524.171	14%	2.689.632	10%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.028.635		1.020.650	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	2.127.182		1.446.042	
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	368.354		222.940	
<i>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	155.544	1%	172.684	1%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>25.627.583</b>	<b>100%</b>	<b>25.663.652</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
	Plan (in TEUR)	Ist (in EUR)	Ist (in EUR)
Umsatzerlöse	3.903	4.588.787	7.401.358
Sonstige betriebliche Erträge	955	1.090.948	984.302
<i>Gesamtleistung</i>	4.858	5.679.735	8.385.660
Materialaufwand	2.442	1.863.548	3.194.090
Personalaufwand	3.600	3.457.763	4.127.573
Abschreibungen	1.235	1.543.537	1.610.036
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.746	1.439.064	1.587.543
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	-4.165	-2.624.176	-2.133.581
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	2.800	2.800.000	2.800.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48	65.847	84.926
<i>Finanzergebnis</i>	2.752	2.734.153	2.715.074
Steuern	0	25.194	25.038
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>-1.413</b>	<b>84.783</b>	<b>556.455</b>



BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	90	94
Investitionsdeckung	246	105
Fremdfinanzierung	16	13
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	21	21
Verschuldungsgrad	72	58
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	153	51
Liquidität 2. Grades	196	102
Liquidität 3. Grades	207	118
Deckungsgrad	23	22
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	2	11
Gesamtkapitalrendite	1	2
Umsatzrendite	-57	-29
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	3	6
Abschreibungsquote	7	7
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	75	56
Kostendeckungsgrad	68	80

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	-2.715	-2.244
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.544	1.610
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-70	-109
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-868	-887
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	159	654
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-292	-639
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	66	85
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>-2.176</i>	<i>-1.530</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-27	-72
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-586	-1.439
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-613</i>	<i>-1.511</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.400	296
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-292	-260
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	2.800	2.800
- Gezahlte Zinsen	-66	-85
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>3.842</i>	<i>2.751</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.053	-290
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	519	809
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>1.572</i>	<i>519</i>





#### Adresse

Carl-Hopp-Straße 1  
18069 Rostock

#### Telefon

Tel.: + 49 (0)381 / 81715 - 0

#### E-Mail

info@nordwasser.de

#### Homepage

www.nordwasser.de

#### Stammkapital

2.000.000 EUR

#### Gesellschafter

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	51 %
Warnow- Wasser- und Abwasserverband	49 %

#### Geschäftsführung

Michaela Link  
Ulf Altmann

#### Mitglieder Aufsichtsrat

Christian Reinke (*Vorsitzender*)  
Axel Wiechmann (*stellv. Vorsitzender*)  
Andreas Engelmann  
Holger Frank (bis 26.09.2019)  
Claudia Schulz  
Martin Lau  
Bodo Kaatz  
Bernhard Fritze  
Daniel Peters (seit 26.09.2019)  
Kathi Beneke  
Mathias Bialuch  
Jens Niendorf  
Axel Hamann

## Nordwasser GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet des Warnow- Wasser- und Abwasserverbandes (WWAV), die der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des WWAV dienen. Der Erfüllung dieser Aufgaben können auch Dienstleistungen dienen, die geeignet sind, zu einer Kostenentlastung oder einer besseren Auslastung ohnehin für die Aufgabenerfüllung vorhandener Ressourcen zu führen.

### LAGE UND AUSBLICK

Das Jahr 2019 war für die Nordwasser GmbH grundsätzlich dadurch charakterisiert, dass sich das kommunale Unternehmen erstmals über den gesamten Zeitrahmen eines Jahres für die operative Betriebsführung der Wasserver- und Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet des WWAV verantwortlich zeichnete. Diese hatte die Nordwasser GmbH im Zuge der Rekommunalisierung der Rostocker Wasserwirtschaft am 01.07.2018 übernommen. Das Jahr 2019 ist als positiv zu werten. Sowohl die Trinkwasserver- als auch die Abwasserentsorgung im gesamten Verbandsgebiet wurde jederzeit qualitäts- und fachgerecht gesichert.

Die Rohwasserförderung des Wasserwerkes Rostock betrug in 2019 12,58 Mio. m<sup>3</sup>, die der Wasserwerke im Umland lag bei 1,45 Mio. m<sup>3</sup>. Die Trinkwasserqualität wurde behördlich sowie durch die Eigenkontrollen der Nordwasser GmbH laufend untersucht. Es ergaben sich keine Beanstandungen, welche die Wasserversorgung wesentlich gefährdet hätten. Die Qualitätsanforde-

rungen der Trinkwasserverordnung sind eingehalten worden. Die rechnerischen Wasserverluste werden als gering eingestuft. Mit insgesamt 113 Rohrschäden an Versorgungsleitungen in 2019 ist die Rohrschadensquote nicht nur weiter rückläufig, sondern entsprechend der DVGW-Bewertung auch als gering einzustufen. Ziel der Nordwasser GmbH ist es, das Trink- und Abwassernetz weiterhin zielgerichtet und nachhaltig instand zu halten.

Die 14 dezentralen Kläranlagen des Verbandes gehören zur Größenklasse 1 bis 3, den kleinsten und mittleren Größenklassen. In 2019 wurden in den 15 Kläranlagen 16,64 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser behandelt, davon 15,89 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser in der Kläranlage Rostock und 0,75 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser in den 14 kleineren Kläranlagen. Die behördlichen Einleitgrenzwerte in die Gewässer wurden im Normalbetrieb eingehalten. Die Abbauleistungen entsprechen den Erfordernissen des Gewässerschutzes, teilweise gehen sie weit über die geforderten Normwerte hinaus.

Zudem konnten nicht nur vielfältige administrative, personelle und operative Aufgaben zur Vollendung des Betriebsüberganges erfüllt, sondern auch weitere Projekte realisiert werden.

Die planmäßige Umstellung von der rollierenden Abrechnung auf die Stichtagsabrechnung zum 31.12.2018 inklusive des Versandes von 42.348 Gebührenbescheiden erfolgte fristgerecht

und entsprechend den satzungsrechtlichen Vorgaben im Namen und auf Rechnung des WWAV. Diese besondere Herausforderung wurde souverän bewältigt. Die Widerspruchsquote der Kunden lag unter 2,7 %. Für die Stichtagsabrechnung zum 31.12.2019 wurde im Kundenanschreiben zusätzlich ein QR-Code integriert, so dass die Zählerstände bequem nach dem Scannen des Codes elektronisch übermittelt werden konnten. Die neue Rückmeldungsmöglichkeit ist ein überzeugendes Beispiel für die kundenfreundliche Digitalisierung und wurde von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen.

Die Nordwasser GmbH hat im Jahr 2019 insgesamt an 1.282 Baumaßnahmen, darunter 465 Investitionsmaßnahmen in die Anlagen und Netze des WWAV und 817 Grundstücksanschlüssen inkl. Druckentwässerungsanlagen gearbeitet. Davon wurden 255 Investitionsmaßnahmen in die Anlagen und Netze des WWAV und 631 Grundstücksanschlüssen inkl. Druckentwässerungsanlagen zum Stichtag 31.12.2019 kaufmännisch fertiggestellt.

In der Rostocker Ernst-Barlach-Straße ist zum ersten Mal eine grabenlose Sanierung der Trinkwasserleitung mithilfe eines Inliners durchgeführt worden. Durch den grabenlosen Einzug der Leitung war keine komplette Öffnung der Straße nötig. Die Verkehrseinschränkung konnte auf ein Minimum reduziert werden. Aufgrund der positiven Erfahrungen und der minimalen

Verkehrsbeeinträchtigung ist geplant, dieses Verfahren auch in Zukunft anzuwenden.

Bei der Weiterentwicklung der IT-gestützten Betriebsprozesse und -abläufe stand 2019 die Einführung des Technischen Betriebsmanagementsystems im Mittelpunkt. Die Einführung wird sich aus heutiger Sicht bis ca. 2025 erstrecken. Zu den 2019 realisierten Projekten zählen die mobile Erfassung des Zählerwesens (Ablesung und Wechslung) sowie ein entsprechendes Berichtswesen, Abbildung von prüfpflichtigen Betriebsmitteln (Leitern, Tritte, Feuerlöscher etc.) und die Durchführung der mobilen monatlichen Funktionskontrolle der Gaswarngeräte. In Vorbereitung sind die Erstellung eines digitalen technischen Berichtswesens und die Abbildung von Instandhaltungsaufgaben wie der Hydrantenkontrolle. Außerdem wurde das Geoinformationssystem um eine mobile Lösung smarter|maps erweitert und weitere kVASy-Module eingerichtet.

Der Nordwasser GmbH gelang es bereits im ersten Jahr der Betriebsführung mit der anspruchsvollen Energienorm DIN ISO 50001 sowie der neuesten Arbeitsschutznorm DIN ISO EN 45001 zertifiziert zu werden. Grundlage dafür sind ein etabliertes Arbeitsschutzsystem sowie ein Energiemanagement, bei dem alle Unternehmensprozesse integriert sind und die höchsten Qualitätsparameter und Standards erfüllt werden.

Wie geplant, übernahm die Nordwasser GmbH im Jahr 2019 zusätzlich die Trinkwasserversorgung im Gebiet des Rostocker Seehafens. Im ersten Quartal wurde die vorherige Versorgung des autarken Netzes auf die Versorgung aus dem Wasserwerk in Rostock umgestellt. Dies erfolgte in zwei Etappen. Trotz der damit einhergehenden Druckerhöhung im Versorgungsnetz von 4,6 bar auf 5,6 bar verlief die Umstellung erfolgreich und ohne nennenswerte Vorkommnisse.

Im Juni 2019 begannen Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di mit dem Ziel, eine stufenweise Annäherung an den Branchentarifvertrag der Wasserwirtschaft zu erreichen. Zum Ende des Jahres 2019 konnte ein gemeinsames Eckpunktepapier mit ver.di schriftlich fixiert werden. Die notwendigen Gremienbeschlüsse und die Unterzeichnung des neuen Haustarifvertrages erfolgten bis Ende März 2020.

Darüber hinaus gehört die Personalentwicklung im Unternehmen zu den herausforderndsten strategischen Aufgaben. Per 31.12.2019 liegt die Fluktuationsquote bei 1 % und die durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit von Arbeitnehmern bei 21,5 Jahren. In den nächsten zehn Jahren geht rund ein Drittel der Belegschaft der Nordwasser GmbH in den Ruhestand. Im Personalbereich sind intensive Vorkehrungen angelaufen, um die anstehenden ruhestandsbedingten Personalabgänge zu

kompensieren. Dies soll unter anderem durch die Ausbildung auf hohem Niveau und andererseits durch die weitere Etablierung der Nordwasser GmbH als attraktiven Arbeitgeber erfolgen. Schon heute überzeugt die Nordwasser GmbH mit einer hohen Qualität in der beruflichen Ausbildung. Von der IHK zu Rostock ist das Versorgungsunternehmen als „Top-Ausbildungsbetrieb 2018/19“ ausgezeichnet worden. Zudem gehört eine ehemalige Nordwasser-Auszubildende im Beruf „Fachkraft für Wasserversorgungstechnik“ im Jahr 2019 zu den bundesweit besten IHK-Azubis, die jährlich geehrt werden.

Um Personallücken durch das planmäßige Ausscheiden von Mitarbeitern zu vermeiden, setzt die Nordwasser GmbH eine Vielzahl von Maßnahmen zur Gewinnung neuer qualifizierter Fachkräfte um, wie z.B. eine aktive Zusammenarbeit mit den anderen Unternehmen der RVV-Gruppe und der Universität Rostock, Aufbau der Arbeitgebermarke in der Öffentlichkeit über Maßnahmen wie publikumswirksame City-Light-Plakataktionen, Azubi-Videos, Sponsoring sowie die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen.

Für das kommende Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan mit Umsatzerlösen in Höhe von 56.047 TEUR, einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.062 TEUR sowie Investitionen in die weitere Erneuerung der Betriebs- und

Geschäftsausstattung der Nordwasser GmbH in Höhe von rund 2.966 TEUR gerechnet.

Die rasante Ausbreitung des neuartigen SARS-CoV-2-Virus und dessen negativen Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft im ersten Halbjahr 2020 kann voraussichtlich im zweiten Halbjahr kompensiert werden, so dass die Wirtschaftsplanvorgaben 2020 der Nordwasser GmbH voraussichtlich eingehalten werden können.

Auf Grund des bestehenden langfristigen Betriebsführungsvertrags mit dem WWAV und der sich weiterhin abzeichnenden hohen Investitionstätigkeit im Verbandsgebiet rechnet die Nordwasser GmbH weiterhin mit einer soliden Finanz- und Ertragslage.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	8.112.400	28%	6.955.037	29%	5.871.263	23%
Immaterielles Vermögen	1.408.700		1.139.367		1.311.366	
Sachanlagen	6.703.700		5.815.670		4.559.896	
<i>Umlaufvermögen</i>	20.538.800	72%	17.321.858	71%	19.974.526	77%
Vorräte	7.118.800		13.404.156		11.212.234	
Forderungen/sonst. Vermög.	6.523.900		1.503.828		4.110.118	
Kassenbestand/Guthaben	6.896.100		2.413.875		4.652.174	
<i>Aktiver</i>						
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	39.200	0%	94.463	0%	51.878	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>28.690.400</b>	<b>100%</b>	<b>24.371.358</b>	<b>100%</b>	<b>25.897.667</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	5.808.400	20%	6.975.471	29%	4.040.586	16%
Gezeichnetes Kapital	2.000.000		2.000.000		2.000.000	
Kapitalrücklage	2.000.000		2.000.000		2.000.000	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-443.200		40.586		-559.506	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.251.600		2.934.885		600.092	
<i>Rückstellungen</i>	116.000	0%	3.898.481	16%	1.519.351	6%
kurzfristige Rückstellungen	116.000		3.579.460		1.294.212	
langfristige Rückstellungen	0		319.021		225.139	
<i>Verbindlichkeiten</i>	22.766.000	79%	13.497.406	55%	20.337.730	79%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	19.938.000		10.669.406		12.582.930	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	2.677.200		2.677.200		7.402.200	
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	150.800		150.800		352.600	
<b>BILANZSUMME</b>	<b>28.690.400</b>	<b>100%</b>	<b>24.371.358</b>	<b>100%</b>	<b>25.897.667</b>	<b>100%</b>



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	55.900.900	54.182.092	21.614.188
Bestandsveränderungen	-4.109.600	2.129.286	11.067.224
Sonstige betriebliche Erträge	102.900	564.968	963.091
<i>Gesamtleistung</i>	<i>51.894.200</i>	<i>56.876.346</i>	<i>33.644.503</i>
Materialaufwand	26.608.400	31.370.243	18.537.886
Personalaufwand	16.998.000	16.608.731	10.040.924
Abschreibungen	1.691.700	1.499.144	745.330
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.035.200	2.970.113	3.571.338
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>3.560.900</i>	<i>4.428.115</i>	<i>749.026</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	0	924	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	209.500	90.398	42.109
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-209.500</i>	<i>-89.474</i>	<i>-42.109</i>
<i>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</i>	<i>1.078.100</i>	<i>1.378.769</i>	<i>86.101</i>
sonstige Steuern	21.500	24.987	20.724
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>2.251.800</b>	<b>2.934.885</b>	<b>600.092</b>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2019	2018
(in Prozent)	Plan	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>			
Anlagenintensität	28	29	23
Investitionsdeckung	49	58	12
Fremdfinanzierung	80	71	84
<i>Kapitalstruktur</i>			
Eigenkapitalquote	20	29	16
Verschuldungsgrad	394	249	541
<i>Liquidität</i>			
Liquidität 1. Grades	35	17	34
Liquidität 2. Grades	67	28	64
Liquidität 3. Grades	103	122	144
Deckungsgrad	72	100	69
<i>Rentabilität</i>			
Eigenkapitalrendite	39	42	15
Gesamtkapitalrendite	9	12	2
Umsatzrendite	6	8	3
<i>Investitionen</i>			
Investitionsquote	43	37	109
Abschreibungsquote	21	22	13
<i>Weitere Kennzahlen</i>			
Personalaufwandsquote	30	31	46
Kostendeckungsgrad	107	108	102

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	2.934.885	600.092
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.499.144	745.330
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.092.835	1.417.250
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	371.784	-15.046.413
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-5.890.142	6.514.957
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-18.155	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	89.474	42.109
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.378.769	86.101
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.096.850	0
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>1.361.744</i>	<i>-5.640.574</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-165.090	-1.289.887
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	18.155	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.417.843	-5.114.907
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-2.564.778</i>	<i>-6.404.794</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	14.865.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.956.800	-1.153.400
- Gezahlte Zinsen	-85.224	-42.109
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-2.042.024</i>	<i>13.669.491</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.245.059	1.624.123
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.652.173	3.028.050
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>1.407.115</i>	<i>4.652.173</i>

**Adresse**

Schweriner Str. 10/11  
18069 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 37719 - 10  
Fax: + 49 (0)381 / 37719 - 19

**E-Mail**

info@rostock-business.de

**Homepage**

www.rostock-business.de

**Stammkapital**

1.000.000 EUR

**Gesellschafter**

RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH	50 %
WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH	25 %
ROSTOCK PORT GmbH	25 %

**Geschäftsführung**

Christian Weiß

**Mitglieder Aufsichtsrat**

Oliver Brünnich (*Vorsitzender*)  
Anke Knitter (*stellv. Vorsitzender, bis 02.07.2019*)  
Christian Urban  
Wolfgang Wenkel  
Thorsten Ries (*bis 01.07.2019*)  
Dr. Helmut Schmidt  
Falko Schulz (*bis 02.07.2019*)  
Silvia Schlage (*seit 03.07.2019*)  
Bernhard Fritze (*seit 03.07.2019*)

## Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und räumlichen Struktur- und Arbeitsplatzlage der Hanse- und Universitätsstadt Rostock auf der Grundlage eines langfristigen Wirtschafts- und Strukturentwicklungskonzeptes insbesondere durch

- Standortmarketing,
- die Akquisition von Gewerbeansiedlungen,
- die Vermarktung von Gewerbebeständen,
- die Bestandspflege und Technologieförderung und -entwicklung.

### LAGE UND AUSBLICK

Im Auftrag der Stadt werden Unternehmen bei ihrer Ansiedlung oder Expansion betreut. Mit einem umfangreichen Standortmarketing wird Rostock als Wirtschafts- und Wissensstandort national und international positioniert. Durch einen verstärkten Technologietransfer werden Unternehmen schneller an neues Know-how aus der Forschung und Entwicklung herangeführt. Die im Jahr 2019 erfolgreich durch Rostock Business realisierten Ansiedlungs- und Expansionsprojekte zeigen die Richtigkeit des bisher eingeschlagenen Weges der Wirtschaftsförderung.

Insgesamt betreut Rostock Business derzeit 71 Ansiedlungsprojekte, davon 39 neue Projekte aus dem Jahr 2019.

Die Dynamik des Wirtschaftsstandortes Rostock spiegelt sich auch in der Investitions- und Wachstums-

orientierung der Unternehmen vor Ort wider. Zum einen suchen viele Unternehmen nach Flächen für Neubauvorhaben oder nach größeren Büroflächen. Zum anderen bieten neue Projektentwicklungen, die von Rostock Business aktiv unterstützt werden, die Chance, genau diesen Bedarf zu decken. Die Beratungsleistung von Rostock Business fokussiert nicht nur auf große oder Technologieunternehmen, sondern wird auch Kleinunternehmen und Einzelhändlern zuteil.

Neben der reinen Projektberatung hat die Umsetzung von Gemeinschaftsständen auf Fachmessen, der Besuch von Messen und die Organisation von Veranstaltungsformaten eine große Bedeutung. 2019 wurden 29 Messen und Veranstaltungen besucht und zum Teil auch organisiert. Rostock Business organisierte u.a. Gemeinschaftsstände und Präsentationen auf der Immobilienmesse Expo Real, der Medizintechnik Messe Medica (mit 150 m<sup>2</sup> der größte von Rostock Business realisierte Messestand), der WindEurope Offshore in Kopenhagen und der Neva in St. Petersburg. Für die verschiedenen Messe- und Veranstaltungsformate konnten über 100 Unternehmen für eine Beteiligung begeistert werden.

Rostock Business betreute 2019 5 EU-Projekte, davon drei als Leadpartner. Neben der Betreuung der EU-Projekte hat Rostock Business zwei neue Projektanträge erarbeitet: Zum einen wurde gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Amt

für Jugend und Soziales, das Projekt Lokale Wirtschaftsförderung für Groß Klein und Schmarl entwickelt und erfolgreich beschieden. Ziel ist es, ab Januar 2020 für drei Jahre das Modell Wachsen, Werben, Ansiedeln und Technologie für die Großwohnsiedlungen zu betreiben.

Weiterhin wurde gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem Amt für Umweltschutz das Projekt Klimafit-Stadtwirt im Bundesprogramm für Klimaanpassung erfolgreich eingereicht und wird zum ersten Quartal 2020 beschieden werden. Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt die Gewerbetreibenden in den Gewerbegebieten über Klimawandel und Klimaanpassungsstrategien zu informieren.

Im Rahmen der »Digital Ocean Convention Rostock« – einer internationalen Fachveranstaltung zum Thema Unterwassertechnologien – fiel am 9. August 2019 der symbolische Startschuss zum Beginn des »Ocean Technology Campus« (OTC). Das Leuchtturmprojekt wurde in den letzten sechs Jahren intensiv von Fraunhofer, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Rostock Business, der Landesregierung und Industriepartnern vorangetrieben und geht nun in die Umsetzung. Mit dem Großprojekt OTC wird die Hanse- und Universitätsstadt Rostock in den kommenden Jahren zum führenden Standort der technologischen Unterwasserforschung ausgebaut. Durch den

engen Schulterschluss zwischen Industrie und Forschung, Lokalmatadoren und Neuan siedlungen wird sich hier ein Campus für Meeres- und Tiefseetechnologie etablieren. Ein weiterer Startschuss konnte für das Digitale Innovationszentrum (DIZ) in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gegeben werden. Zielgruppe sind interessierte Teile der Gesellschaft zum Thema digitale Transformation. Rostock Business hatte gemeinsam mit der Universität Rostock und weiteren Partnern einen Konzeptvorschlag für die Realisierung des DIZ erarbeitet und eine Kooperationsvereinbarung mit der Hanse- und Universitätsstadt und der Universität Rostock für die Unterstützung beim Aufbau des DIZ geschlossen.

Die Anerkennung der erfolgreichen Arbeit der Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock Business als Dienstleister für die Hanse- und Universitätsstadt spiegelt sich im aktuellen Leistungsvertrag für die Jahre 2018 bis 2020 wider. Nach der Anpassung des Leistungsvertrages durch die Bürgerschaft gilt es, diesen eingeschlagenen Weg erfolgreich fortzuführen. Die vier Säulen Wachsen, Werben, Ansiedeln und Trends & Technologie werden weiter ausgebaut und sollen durch eine weitere Personalstelle die Entwicklung des Forschungs- und Wissenschaftsstandortes stärker vorantreiben.

Die aktuelle Situation ist von einem starken Konjunkturerinbruch im Zuge der Corona-Krise geprägt.

Die Arbeit von Rostock Business wurde der aktuellen Situation angepasst. Schwerpunkt der Aktivität ist die Bestandssicherungsberatung sowie das aktive Informieren von Gewerbetreibenden und Unternehmen zu den staatlichen Unterstützungsmöglichkeiten. Gemeinsam mit 15 anderen kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderungen wurde das Krisenhilfeportal „RettungsRingMV“ aufgebaut. Es ist davon auszugehen, dass die konkrete Krisenberatung im Laufe des Jahres 2020 zunehmen wird. In diesem Zusammenhang baut Rostock Business auch seine Tele- und Videokonferenzkapazitäten aus, um auch perspektivisch das Thema Vernetzung und Kommunikation moderner und effizienter zu gestalten. Aktuell ist das gesamte Team vollumfänglich mit der Beratung und Betreuung von Unternehmen (Akquisition und Expansion), Ausbau des Internetauftritts und Durchführung von Social Media-Kampagnen sowie der weiteren Planung zur Umsetzung von Veranstaltungen beschäftigt. Die Corona-Pandemie wirkt sich aber auch direkt auf die Arbeit von Rostock Business aus. Großveranstaltungen sind bis Ende August abgesagt, ebenso Messen. Durch die Absage der Wind und Maritim, des Jahresempfangs, Business meets Hanse Sail, der Expo Real und der Verschiebung des Immobilienfestes auf September und der SMM auf Februar 2021 fallen Erträge weg oder verschieben sich. Stornogebühren sind bis jetzt beim Jahresempfang und dem

Immobilientag in Höhe von 13 TEUR angefallen. Die geplanten Einnahmen in Höhe von 495 TEUR werden in 2020 nicht mehr realisiert.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	65.029	4%	88.408	5%
Immaterielles Vermögen	6.103		4.385	
Sachanlagen	58.926		84.023	
<i>Umlaufvermögen</i>	1.562.567	95%	1.785.586	93%
Forderungen/sonst. Vermög.	307.272		355.562	
Kassenbestand/Guthaben	1.255.294		1.430.024	
<i>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	10.830	1%	38.125	2%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>1.638.425</b>	<b>100%</b>	<b>1.912.119</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	1.447.727	88%	1.438.719	75%
Gezeichnetes Kapital	1.000.000		1.000.000	
Gewinnrücklagen	438.719		412.456	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	9.008		26.263	
<i>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV</i>	14.560		19.042	
<i>Rückstellungen</i>	107.670	7%	160.053	8%
<i>Verbindlichkeiten (&lt; 1 Jahr)</i>	68.356	4%	293.338	15%
<i>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	112	0%	967	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>1.638.425</b>	<b>100%</b>	<b>1.912.119</b>	<b>100%</b>



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	1.684	1.821.365	1.832.245
Sonstige betriebliche Erträge	250	434.121	605.906
<i>Gesamtleistung</i>	<i>1.934</i>	<i>2.255.486</i>	<i>2.438.151</i>
Materialaufwand		766.780	885.358
Personalaufwand	892	848.987	871.811
Abschreibungen	36	32.378	29.230
Sonstige betriebliche Aufwendungen	981	570.219	595.762
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>25</i>	<i>37.122</i>	<i>55.991</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	6	181	165
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<i>Finanzergebnis</i>	<i>6</i>	<i>181</i>	<i>164</i>
Steuern	24	28.294	29.892
<i>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</i>	<i>7</i>	<i>9.008</i>	<i>26.263</i>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	4	5
Investitionsdeckung	360	94
Fremdfinanzierung	11	24
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	88	75
Verschuldungsgrad	12	32
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	1836	487
Liquidität 2. Grades	1942	497
Liquidität 3. Grades	1942	497
Deckungsgrad	2226	1627
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	1	2
Gesamtkapitalrendite	1	1
Umsatzrendite	2	3
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	14	35
Abschreibungsquote	50	33
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	47	48
Kostendeckungsgrad	102	102

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in TEUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	9	26
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	32	29
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-52	-38
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	31	-6
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	74	-64
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-225	210
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	28	29
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-63	-28
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>-166</i>	<i>158</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2	-31
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-9</i>	<i>-31</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-175	127
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.430	1.303
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>1.255</i>	<i>1.430</i>

## VOLKSTHEATER ROSTOCK /

### Adresse

Doberaner Straße 135  
18057 Rostock

### Telefon und -fax

Tel.: + 49 (0)381 / 381 - 4600  
Fax: + 49 (0)381 / 381 - 4619

### E-Mail

intendanz@rostock.de

### Homepage

www.volkstheater-rostock.de

### Stammkapital

25.000 EUR

### Gesellschafter

Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock 100 %

### Geschäftsführung

Joachim Kümritz  
(bis 31.07.2019)  
Ralph Reichel  
(seit 01.08.2019)

### Mitglieder Aufsichtsrat

Dr. Sybille Bachmann (*Vorsitzende* bis 25.08.2019); Dr. Dirk Zierau (*Vorsitzender* seit 26.08.2019); Anke Knitter (*stellv. Vorsitzende* bis 25.08.2019); Dr. Johannes Kalbe (*stellv. Vorsitzender* seit 26.08.2019); Dirk Butzmann (bis 25.08.2019 und seit 11.10.2019); Prof. Dr. Anja Setzkorn-Krause (ab 11.10.2019); Ingo Templin; Katharina Lifson

bis 25.08.2019:

Martin Goffing; Prof. Dr. Dieter Neßelmann; Ingrid Bacher;  
Karina Jens; Hans-Erich Meier;  
Eva Maria Kröger

seit 26.08.2019:

Anke Knitter; Dr. Heinrich Prophet; Eckhard Brickenkamp;  
Christoph Eisfeld; Dr. Jobst Mehlan

## Volkstheater Rostock GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft dient der Förderung von Kunst und Kultur im Sinne des Artikels 16 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Gesellschaftszweck ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters sowie die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater sowie die Darbietung von Konzerten. Es soll durch künstlerisch wertvolle Theatervorstellungen und Konzerte kulturell bildend wirken und das Verständnis breiter Bevölkerungsschichten für die Theater- und Musikkultur wecken und vertiefen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind den öffentlichen Zweck unmittelbar zu fördern, insbesondere der Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen im Rahmen des Unternehmensgegenstandes dienen.

### LAGE UND AUSBLICK

Das Wirtschaftsjahr 2019 wurde mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 930 TEUR abgeschlossen. Das buchmäßige Eigenkapital beträgt 1.838.076,27 EURO. Das Unternehmen weist damit einen Eigenkapitalanteil von 35,59 % auf.

Die Zusammenstellung der Umsatzerlöse und sonstigen Erträge basiert auf der Anwendung des HGB in

der Fassung des BilRUG mit Verweis auf ergänzende Angaben im Anhang. Die Volkstheater Rostock GmbH (VTR GmbH) erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 2.295 TEUR (VJ 2.156 TEUR). Bestandteil der Umsatzerlöse ist die Kostenerstattung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für Aufwendungen im Rahmen der Nutzungsvereinbarung für dringende Maßnahmen zur Beispielbarkeit des Theaters in Höhe von 117 TEUR. Innerhalb der Umsatzerlöse konnte der Planansatz für den Erlös aus dem Verkauf der Theaterkarten (inkl. ÖPNV, AVA, Garderobe, Programmhefte und Gastspielen) in Höhe von 2.000 TEUR mit 80 TEUR überschritten werden (Ist 2019: 2.080 TEUR, VJ 1.885 TEUR). Die Steigerung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Theaterkarten im Vergleich zum Vorjahr um 195 TEUR ist überwiegend zurückzuführen auf die signifikante Steigerung der Umsatzerlöse aus der Bespielung der Sommerspielstätte Halle 207 (Ist 2019: 413 TEUR, VJ 354 TEUR). In der Ertragssituation und in der Zuschauerzahl sieht die Geschäftsführung auch weiterhin noch Potential in den nächsten Jahren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Zuschüsse weisen zum 31. Dezember 2019 18.952 TEUR (VJ 16.648 TEUR) aus. Die Auflösung der Erträge aus dem Sonderposten ergibt sich im Wesentlichen aus den Investitionszuschüssen für die Einrichtung der mobilen Spielstätte. Die Auflösung im Rahmen der Aktivierung der

Bühnenbilder ist minimal, da die bilanziellen Voraussetzungen für die Bildung des Sonderpostens aufgrund veränderter Spielplandisposition, die mit einer kürzeren Lebensdauer der Bühnenbilder einhergeht, nicht mehr erfüllt sind.

Materialaufwand und bezogene Leistungen lagen 2019 mit 1.134 TEUR um ca. 107 TEUR höher als der Vorjahresansatz in Höhe von 1.027 TEUR, ursächlich darin begründet, dass Stellen gemäß Stellenplan nicht besetzt werden konnten. Mit Beginn der Spielzeit 2018/2019 hat die VTR GmbH einen Conductor in Residence bis zum 31.07.2021 verpflichtet, dieser wird die Dirigate für mehrere Philharmonische Konzerte und sonstige Konzerte übernehmen und dem ständigen Wechsel der Dirigenten entgegenwirken und zur Festigung des Orchesters beitragen.

Der Aufwand im Bereich des Personalaufwands inkl. sozialer Abgaben für Festangestellte und Gäste mit Arbeitnehmercharakter ist um 1.327 TEUR auf 15.948 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (14.621 TEUR) gestiegen. Wesentliche Ursache für die höheren Personalkosten in 2019 ist die tarifgerechte Vergütung der Mitarbeiter und -innen entsprechend der aktuell gültigen Tarifverträge (NV Bühne und TVÖD zum 01.06.2019), einschließlich des bis zum 31.07.2020 bestehenden Haustarifvertrages mit der Norddeutschen Philharmonie. Des Weiteren wurde in 2019 eine Rückstellung in Höhe von 730 TEUR für evtl. finanzielle Ver-

pflichtungen aus eingereichten Klagen bzw. angemeldeten Vergütungsansprüchen von Orchestermusikern und -innen der Norddeutschen Philharmonie Rostock aus der Teilkündigung des Haustarifvertrages zum 31.07.2017 eingestellt. Der gesamte Haustarifvertrag mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock wurde am 21.01.2020 zum 31.07.2020 durch die Deutsche Orchestergewerkschaft gekündigt.

Die Rechtsstreitigkeit bezüglich des in 2016 gekündigten Intendanten gegen die VTR GmbH wurde mit Vergleich vom 16.10.2019 vor dem Landgericht Rostock beendet, die Rückstellungen diesbezüglich aufgelöst.

Die Abschreibungen zum 31. Dezember 2019 (Ist 326 TEUR/VJ 288 TEUR) haben sich um 38 TEUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 2.908 TEUR liegen mit ca. 43 TEUR über dem Vorjahreswert von 2.865 TEUR.

Die Verbindlichkeiten der VTR GmbH konnten jederzeit aus der Barliquidität und dem Forderungsbestand gedeckt werden.

Der am 31.12.2019 beschlossene Wirtschaftsplan 2020 geht von einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 37 TEURO und einem Eigenkapital in Höhe von 1.738 TEURO aus.

Die aktuelle Corona-Pandemie, die mit einem weitgehenden Stillstand des öffentlichen Lebens verbunden ist, stellt auch das Volkstheater vor enorme Herausforderungen betrieblicher, finanziel-

ler, organisatorischer und künstlerischer Art. Die Schließung des Hauses für kulturelle Veranstaltungen ab 14.03.2020 führt unweigerlich zu noch nicht belastbar bezifferbaren Einnahmeausfällen, je nachdem, wie lange dieser Zustand anhalten muss. Entscheidend wird sein, dass die bereits gewährten Zuwendungen nicht zurückgefordert werden, sondern diese auch bei Unterbrechung des Vorstellungsbetriebes beim Theater zu belassen, damit das Theater sein Personal weiter bezahlen kann. Zum 01.04.2020 hat die VTR GmbH auf der Basis von Betriebsvereinbarungen Kurzarbeit bei der Bundesagentur für Arbeit angezeigt. Diese künstlerischen und finanziellen Veränderungen werden zu Abweichung von der Wirtschaftsplanung 2020 führen. Daher wird nachstehend auf die beschlossene Wirtschaftsplanung abgestellt und evtl. Veränderungen durch die Corona-Pandemie skizziert.

Die geplanten Umsatzerlöse nach BilRUG liegen für 2020 bei 2.595 TEURO, auf die Erlöse aus dem Verkauf von Theaterkarten und Gastspielen entfallen 2.193 TEURO, eine geplante Steigerung gegenüber dem Ist 2019 von 2.080 TEURO um 113 TEURO. Seit dem 15.03.2020 ist das Theater für öffentliche Veranstaltungen geschlossen, die Spielzeit 2019/2020 vorfristig von Seiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern als beendet erklärt. Die Sommerbespielung, die in ihrem 3. Jahr nach Wiederaufnahme eine sehr positive Entwicklung hinsichtlich der

Besucherzahlen und Erlöse genommen hat, musste in dieser Spielzeit ausfallen. Mit der Schließung des Großen Hauses und einer nicht stattfindenden Sommerbespielung bis vorerst Ende Juli sind Einnahmeverluste verbunden, Auswirkungen auf das Ergebnis haben werden.

Unter der Position Erlöse aus der Nutzungsvereinbarung wird ein Betrag in Höhe von 310 TEURO ausgewiesen, geplant sind unter anderem die Sanierung der Elektroinstallation der Sicherheitsbeleuchtung, der Bühnenbeleuchtung und der Regelungstechnik/Lüftung entsprechend einer Mängelaufnahme der Architekten Maringer und Partner, die von dem KOE bezüglich einer Bestandsaufnahme beauftragt wurden. Die Werkstätten sind gemäß Stellungnahme der KOE (Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung) aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr sanierungsfähig, so dass hier eine alternative Betriebsstätte gesucht oder gebaut werden muss. In mehrfacher Hinsicht ist eine Integration neuer Werkstätten in das Modellprojekt Warnow-Quartier zu befürworten. Produktionstechnisch können hier die aktuellen Standards auch hinsichtlich Arbeitsschutz und Emissionsschutz umgesetzt werden. Inhaltlich ist eine teiloffene Struktur und die Verbindung mit sozialkulturell aktiven Bereichen beispielgebend für eine urbane Entwicklung und erschließt für das VTR neue Wirkungsräume. Bei dem

Projekt und seiner Bewertung handelt es sich um einen hoffnungsvollen Ausblick.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Zuschuss in Höhe von 18.769 TEURO an die VTR GmbH ausgewiesen, der sich teilt in den städtischen Zuschuss in Höhe von 9.518 TEURO, dem Landeszuschuss in Höhe von 9.201 TEURO und beantragte Mittel aus dem Strategiefond des Landes in Höhe von 150 TEURO verteilt über 3 Jahre (2019-2021). Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der in Mitleidenschaft gezogenen Kulturszene hat das Land Mecklenburg-Vorpommern Schutzfonds ins Leben gerufen. Die VTR GmbH hat rein vorsorglich Bedarf angemeldet, sollte keine Kompensation der Einnahmeausfälle möglich sein.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden in Höhe von 130 TEURO geplant und beinhalten die ertragsmäßige Auflösung des Sonderpostens aus dem passivisch abgegrenzten Investitionszuschuss des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg Vorpommern zum Zwecke der Einrichtung einer mobilen Sommerspielstätte.

Der Materialaufwand beinhaltet die bezogenen Leistungen mit dem Gästeetat, d.h. die Honorare für selbständige Gäste in Höhe von 700 TEURO und Fremdleistungen in Höhe von 70 TEURO. Der Spielplan ist ausgerichtet auf eine strategische Mischung von Ensemble, Gästen und Studierenden.

Für das Festpersonal und die Gäste mit Arbeitnehmercharakter sowie Aushilfen wird

mit einem Budgetansatz in Höhe von 17.121 TEURO (inkl. Tarifsteigerungen) geplant. Musiker und Musikerinnen der Norddeutschen Philharmonie Rostock meldeten im Dezember 2019 tarifliche Vergütungsansprüche aus der Teilkündigung des Haustarifvertrages zum 31.07.2017 beim Arbeitsgericht Rostock gerichtlich an. Vor diesem Hintergrund wurde auch eine Rückstellung für evtl. Verpflichtungen aus eingeklagten bzw. angemeldeten und nicht verfallenen Vergütungsansprüchen in Höhe von 730 TEURO im Jahresabschluss 2019 vorgenommen. Darauf aufbauend sind ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 500 TEURO für den Zeitraum Januar bis Juli 2020 einzuplanen, in dem beschlossenen Wirtschaftsplan vom 31.12.2019 sind diese noch nicht enthalten. Des Weiteren sind die finanziellen Auswirkungen der zum 01.04.2020 angezeigten Kurzarbeit in Wirtschaftsplanung nicht berücksichtigt. Inwieweit die Kurzarbeiter-geldregelung die Einnahmeverluste auf-fangen wird, wird im Wesentlichen davon abhängen, mit welchen künstlerischen For-maten und Kapazitäten die Wiederaufnahme des Vorstellungsbetriebs gelingen wird.

Abschreibungen sind in einer Höhe von 337 TEURO geplant. Die Sonstigen betriebliche Aufwendungen sind mit einem Gesamtansatz in Höhe von 3.237 TEURO (Ist 2019 3.416 TEURO) geplant. Im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auch die Position Aufwendungen zur Sicherstellung

der Beispielbarkeit des Theaters mit 310 TEURO enthalten. Diese werden durch Kostenerstattungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock kompensiert. Steigerungen in den Sachkosten orientieren sich an Tarifentwicklungen der Anbieter von Dienstleistungen und an dem erhöhten Preisindex.

Der Finanzmittelbestand schließt zum 31.12.2020 in Höhe von 2.305 TEURO.

Geplant werden 2020 Investitionen für Sachanlagen in Höhe von 117 TEURO. Benötigt werden die finanziellen Mittel für den Ersatz überalterter Veranstaltungs- und Bühnentechnik

Die wesentlichen Risiken für die Zukunft der Volkstheater Rostock GmbH dürften zum jetzigen Zeitpunkt in der offenen Vergütungsfrage für die Musiker und Musikerinnen liegen. Die Vergütungshöhe entscheidet, ob die geschaffene Struktur nachhaltig finanzierbar ist und das Ziel – ein vielfältiges, hochwertiges Theaterangebot in allen Sparten – gesichert werden kann.



## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	1.724.935	41%	1.676.246	32%	1.718.475	44%
Immaterielles Vermögen	25.000	%	25.079		45.456	
Sachanlagen	1.699.935		1.651.167		1.673.019	
<i>Umlaufvermögen</i>	2.395.589	58%	3.461.100	67%	2.177.932	55%
Forderungen/sonst. Vermög.	218.587		444.341		503.288	
Kassenbestand/Guthaben	2.177.003		3.016.759		1.674.644	
<i>Aktiver</i>						
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	36.930	1%	27.859	1%	36.930	1%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>4.157.454</b>	<b>100%</b>	<b>5.165.205</b>	<b>100%</b>	<b>3.933.337</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	1.701.043	41%	1.838.076	36%	908.516	23%
Gezeichnetes Kapital	25.000		25.000		25.000	%
Kapitalrücklage	887.833		887.833		887.833	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-4.317		-4.317		0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	792.527		929.560		-4.317	
<i>Sonderposten</i>						
<i>für Investitionszuschüsse</i>	925.638		855.008		848.038	
<i>Rückstellungen</i>	463.256	11%	1.337.439	26%	1.111.564	28%
<i>Verbindlichkeiten &lt; 1 Jahr</i>	802.688	19%	875.917	17%	800.390	20%
<i>Passiver</i>						
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	264.829	6%	258.765	5%	264.829	7%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>4.157.454</b>	<b>100%</b>	<b>5.165.205</b>	<b>100%</b>	<b>3.933.337</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	2.652.000	2.295.173	2.156.276
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	4.845
Sonstige betriebliche Erträge	18.807.000	18.952.381	16.648.017
<i>Gesamtleistung</i>	<i>21.459.000</i>	<i>21.247.555</i>	<i>18.809.137</i>
Materialaufwand	890.000	1.134.144	1.026.979
Personalaufwand	15.998.000	15.948.303	14.620.720
Abschreibungen	362.000	325.684	287.570
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.416.000	2.908.275	2.865.003
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>793.000</i>	<i>931.150</i>	<i>8.866</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	0	105	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	2.121
<i>Finanzergebnis</i>	<i>0</i>	<i>105</i>	<i>-2.119</i>
Steuern	1.000	1.694	11.063
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>792.000</b>	<b>929.560</b>	<b>-4.317</b>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2019	2018
(in Prozent)	Plan	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>			
Anlagenintensität	41	32	44
Investitionsdeckung	98	111	29
Fremdfinanzierung	37	48	55
<i>Kapitalstruktur</i>			
Eigenkapitalquote	63	52	36
Verschuldungsgrad	58	92	124
<i>Liquidität</i>			
Liquidität 1. Grades	271	344	209
Liquidität 2. Grades	298	393	270
Liquidität 3. Grades	298	393	270
Deckungsgrad	152	161	102
<i>Rentabilität</i>			
Eigenkapitalrendite	30	35	0
Gesamtkapitalrendite	19	18	0
Umsatzrendite	30	41	0
<i>Investitionen</i>			
Investitionsquote	21	17	59
Abschreibungsquote	21	19	17
<i>Weitere Kennzahlen</i>			
Personalaufwandsquote	75	75	78
Kostendeckungsgrad	104	105	100

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	929.560	-4.317
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	325.684	287.570
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	225.444	-262.237
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-5.845
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	61.418	-314.810
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	80.232	737.772
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9.027	-4.000
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.467	10.000
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.235	-1.692
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>1.634.597</i>	<i>442.441</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	14.560
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	177	4.000
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	292.660	987.694
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-292.482</i>	<i>-998.254</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	135	2.281
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	135	1.283
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>0</i>	<i>998</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.342.115	-554.815
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.674.644	2.229.459
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>3.016.759</i>	<i>1.674.644</i>





#### Adresse

Lange Straße 38  
18055 Rostock

#### Telefon und -fax

Tel.: + 49 (0)381 / 4567 - 0  
Fax: + 49 (0)381 / 4567 - 2200

#### E-Mail

info@wiro.de

#### Homepage

www.wiro.de

#### Stammkapital

160.000.000 EUR

#### Gesellschafter

Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock 100 %

#### Geschäftsführung

Ralf Zimlich  
Christian Urban

#### Mitglieder Aufsichtsrat

Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (*Vorsitzender*)  
Nicole Horn (*stellv. Vorsitzende*)  
Jan-Hendrik Brincker (bis 10.01.2019); Ellen Fiedelmeier;  
Karsten Kolbe (bis 19.07.2019)  
Dr. Helmut Schmidt; Henning Wüstemann (bis 19.07.2019);  
Daniel Peters (30.01.2019 bis 19.07.2019); Andrea Krönert (seit 19.07.2019); Anne Mucha (seit 19.07.2019); Sven Runge (seit 06.08.2019); Dr. Sybille Bachmann; Steffen Bockhahn (bis 19.07.2019); Thomas Böttcher (bis 06.08.2019);  
Matthias Ehlers; Mathias Krack; Christian Reinke (bis 19.07.2019); Jens Rosentreter; Christian Albrecht (seit 19.07.2019); Marcel de Witt (bis 19.07.2019); Helmut Schulz (seit 19.07.2019); Dr. Felix Winter (seit 19.07.2019)

## WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

#### Beteiligungen

Parkhausgesellschaft Rostock GmbH (PGR)	100 %
PIR Pflege in Rostock GmbH	100 %
SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH	100 %
WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH	100 %
ENEX Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt WIRO KG	100 %
Tiefgarage Kuhstraße GbR	34,6 %
Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH	25 %

#### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Als öffentliches Unternehmen der Immobilien- und Wohnungswirtschaft ist die WIRO vorrangig für die Sicherung sozial verantwortbarer Wohnungsverorgung für breite Schichten der Bevölkerung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zuständig. Vor diesem Hintergrund übernimmt die Gesellschaft alle anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus sowie der notwendigen Infrastruktur, die damit in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann bei Beachtung ihres öffentlichen Zwecks Wohnungen und Gebäude in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, sanieren, veräußern und bewirtschaften.

#### LAGE UND AUSBLICK

Die WIRO wurde in dem regionalen Wirtschaftsumfeld und vor dem Hintergrund der Branchenentwicklung ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Aufgaben und ihrer Verantwortung auch im Jahr 2019 gerecht. Sie hielt die Größe des Wohnungsbestandes und die Mieten 2019 weiterhin relativ stabil.

So wurden im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 39.248 Wohnungen (Vorjahr: 39.206 Wohnungen) verwaltet, davon 35.019 eigene Wohnungen. Der strukturelle Leerstand der WIRO lag zum 31. Dezember 2019 bei lediglich 1,4 %. Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete für Wohnungen lag 2019 bei 6,09 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 6,01 €/m<sup>2</sup>). Damit kann breiten Schichten der Rostocker Bevölkerung weiterhin bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Die hohe Qualität des WIRO-Bestandes wird u. a. durch die Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen gesichert, die zu Instandhaltungskosten von 18,8 €/m<sup>2</sup> im Jahr 2019 (Vorjahr: 17,2 €/m<sup>2</sup>) geführt haben.

Die wichtigsten Grundlagen für den wirtschaftlichen Erfolg der WIRO bilden dabei eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit und folglich die gute Vermietungsquote, renditestarke Grundstücksgeschäfte sowie das soziale und ökologische Engagement der Gesellschaft. Die WIRO ist stets in der Lage, den Kundenbedürfnissen durch erstklassige und moderne Dienstleistungen zu entsprechen.

Als Arbeitgeber steht die WIRO in einem komplexer werdenden Umfeld. Gut ausgebildetes Personal wird mittel- bis langfristig noch schwieriger zu rekrutieren sein. Daher arbeitet das Unternehmen konzentriert an der Ausbildung der eigenen Beschäftigten sowie an der Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Es fördert gezielt Weiterbildungen und

Fortbildungsmaßnahmen für seine Belegschaft und widmet sich mit vielfältigen Maßnahmen dem betrieblichen Gesundheitsmanagement. Lange Betriebszugehörigkeiten und eine geringe Mitarbeiterfluktuation stehen für den Erfolg dieser Maßnahmen.

Die WIRO ist als kommunales Unternehmen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock nicht nur Vermieter und Arbeitgeber, sondern auch verlässlicher Partner für die Kommune und starker Akteur in Sachen Spenden und Sponsoring. Daneben wird die Gesellschaft ihrer sozialen Verantwortung gerecht durch den Betrieb von 8 Turn- und Sporthallen, 1 Sportanlage, 1 Tennisanlage, 1 Schwimm- und 1 Schießsporthalle sowie von 4 Jugend- und Studentenhäusern (WIROtel).

Auch das ökologische Engagement der Gesellschaft steht weiterhin im Fokus. Eine Vielzahl von Maßnahmen wurde schon umgesetzt (z. B. Fotovoltaikanlagen, Geothermieranlagen, Eisspeicherheizung, Solarthermieranlagen). Damit leistet die WIRO sowohl gegenwärtig als auch zukünftig zusammen mit der 2016 gegründeten Tochtergesellschaft WIR einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparung und zum aktiven Klimaschutz.

Die WIRO wird sich auch in Zukunft ihrer sozialen, ökonomischen und ökologischen Verantwortung stellen und mit nachhaltigen Managementstrategien künftige Erfolge für das Unternehmen sichern.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	1.391.341.024	93%	1.360.548.759	93%	1.371.761.417	94%
Immaterielles Vermögen	347.291		251.954		49.813	
Sachanlagen	1.388.819.053		1.357.522.124		1.369.536.924	
Finanzanlagen	2.174.680		2.774.680		2.174.680	
<i>Umlaufvermögen</i>	97.823.836	7%	94.983.919	7%	88.200.024	6%
zum Verkauf bestimmte Grundstücke	21.231.890		18.265.017		14.295.307	
unfertige Leistungen	51.583.000		55.410.735		53.810.510	
andere Vorräte	300.000		373.624		352.152	
Forderungen/sonst. Vermög.	18.001.550		13.514.165		12.816.085	
Kassenbestand/Guthaben	6.707.396		7.420.379		6.925.971	
<i>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	1.401.690	0%	3.124.241	0%	1.290.243	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>1.490.566.551</b>	<b>100%</b>	<b>1.458.656.919</b>	<b>100%</b>	<b>1.461.251.684</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	339.599.553	23%	349.199.051	24%	335.496.345	23%
Gezeichnetes Kapital	160.000.000		160.000.000		160.000.000	
Gewinnrücklagen	155.739.394		161.496.345		144.270.671	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	23.860.159		27.702.707		31.225.673	
<i>Sonderposten mit Rücklageanteil</i>	55.512.712	4%	55.476.364	4%	56.994.275	4%
<i>Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>	0	0%	679.388	0%	562.956	0%
<i>Rückstellungen</i>	11.572.138	1%	15.019.343	1%	13.173.489	1%
<i>Verbindlichkeiten</i>	1.015.607.900	68%	968.543.151	66%	990.582.182	68%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	115.000.000		115.958.417		118.105.469	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	109.500.000		109.503.408		102.906.123	
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	791.107.900		743.081.325		769.570.590	
<i>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	2.095.547	0%	2.137.061	0%	2.082.906	0%
<i>Passive latente Steuern</i>	66.178.700	4%	67.602.561	5%	61.778.326	4%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>1.490.566.551</b>	<b>100%</b>	<b>1.458.656.919</b>	<b>100%</b>	<b>1.460.670.477</b>	<b>100%</b>



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	224.564.861	231.009.954	221.578.394
Bestandsveränderungen	5.995.132	5.288.150	6.219.145
Andere aktivierte Eigenleistungen	807.732	962.291	645.749
Sonstige betriebliche Erträge	4.725.000	7.956.898	6.040.816
<i>Gesamtleistung</i>	236.092.725	245.217.294	234.484.105
Materialaufwand	106.895.831	102.618.328	98.194.643
Personalaufwand	31.612.477	32.449.998	30.396.706
Abschreibungen	30.782.622	30.680.817	29.914.814
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.756.462	11.187.520	10.404.803
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	58.045.333	68.280.632	65.573.138
Beteiligungserträge/aufwendungen	1.956.700	2.168.298	2.141.516
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	200.000	220.796	164.120
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.935.016	23.931.102	26.731.140
<i>Finanzergebnis</i>	-22.778.316	-21.542.008	-24.425.505
Steuern	11.987.858	17.117.124	13.921.961
<i>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</i>	23.279.159	29.621.499	27.225.673

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2019	2018
(in Prozent)	Plan	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>			
Anlagenintensität	93	93	94
Investitionsdeckung	69	101	113
Fremdfinanzierung	73	72	73
<i>Kapitalstruktur</i>			
Eigenkapitalquote	23	24	23
Verschuldungsgrad	302	282	299
<i>Liquidität</i>			
Liquidität 1. Grades	6	6	6
Liquidität 2. Grades	15	15	13
Liquidität 3. Grades	15	15	13
Deckungsgrad	24	26	24
<i>Rentabilität</i>			
Eigenkapitalrendite	7	8	8
Gesamtkapitalrendite	3	4	4
Umsatzrendite	26	30	30
<i>Investitionen</i>			
Investitionsquote	3	2	2
Abschreibungsquote	2	2	2
<i>Weitere Kennzahlen</i>			
Personalaufwandsquote	14	14	14
Kostendeckungsgrad	133	139	139

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	29.621.499	27.225.673
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	30.374.584	29.416.792
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-158.189	-207.268
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.527.226	-2.202.422
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-6.814.153	-854.609
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	7.451.899	7.428.400
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8.537.032	-7.171.154
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	23.328.875	26.358.299
- Sonstige Beteiligungserträge	-2.168.298	-2.141.516
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>70.571.960</i>	<i>77.852.195</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	19.577.530	15.305.349
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.978.712	-25.842.149
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-600.000	0
+ Erhaltene Zinsen	146.021	81.587
+ Erhaltene Dividenden	2.141.516	2.094.700
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-2.713.645</i>	<i>-8.360.513</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	80.000.000	122.496.107
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-108.979.233	-146.259.080
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	163.455	601.243
- Gezahlte Zinsen	-23.366.804	-26.621.757
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-16.500.000	-14.000.000
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-68.682.582</i>	<i>-63.783.487</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-824.267	5.708.194
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-18.792.812	-24.501.006
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>-19.617.078</i>	<i>-18.792.812</i>

**Adresse**

Lange Straße 38  
18055 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 4567 - 0  
Fax: + 49 (0)381 / 4567 - 2402

**E-Mail**

pgr@WIRO.de

**Homepage**

www.wiro.de

**Stammkapital**

664.679,44 EUR

**Gesellschafter**

WIRO  
Wohnen in Rostock Wohnungs-  
gesellschaft mbH 100 %

**Geschäftsführung**

Ralf Zimlich  
Sabine Steinhaus

## Parkhausgesellschaft Rostock GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die PGR konzentriert sich im Wesentlichen auf folgende Dienstleistungen:

- Bewirtschaftung des Parkleitsystems in Warnemünde und Rostock,
- Bewirtschaftung der innerstädtischen Parkhäuser und Tiefgaragen,
- Bewirtschaftung von Parkflächen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie
- Bewirtschaftung der WIRO-eigenen Schwimmsteganlagen.

### LAGE UND AUSBLICK

Der Geschäftsverlauf war 2019 planmäßig. Aufträge und Umsätze lagen im erwarteten Rahmen.

Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt im Geschäftsjahr 2019 936 TEUR (Vorjahr: 951 TEUR) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 15 TEUR reduziert. Die Umsätze der PGR bestanden auch in 2019 überwiegend aus Parkgebühren für Parkplätze, Parkhäuser/Tiefgaragen, aus der Vermietung von Schwimmsteganlagen und den Gebühren für das Parkleitsystem.

Die PGR erwartet auch für 2020 ein positives Ergebnis auf dem Niveau der Vorjahre.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
Anlagevermögen	250.975	8%	242.695	8%
Sachanlagen	250.975		242.695	
Umlaufvermögen	2.851.119	92%	2.859.321	92%
Forderungen/sonst. Vermög.	2.777.456		2.799.679	
Kassenbestand/Guthaben	73.663		59.642	
<b>BILANZSUMME</b>	<b>3.102.094</b>	<b>100%</b>	<b>3.102.016</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
Eigenkapital	1.710.298	55%	1.710.298	55%
Gezeichnetes Kapital	664.679		664.679	
Gewinnrücklagen	1.045.619		1.045.619	
Rückstellungen	33.828	1%	18.109	1%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.357.967	44%	1.373.608	44%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>3.102.094</b>	<b>100%</b>	<b>3.102.016</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	3.670.000	3.881.744	3.878.671
Sonstige betriebliche Erträge	140.000	141.598	104.443
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.810.000</b>	<b>4.023.342</b>	<b>3.983.114</b>
Materialaufwand	2.734.000	2.639.828	2.624.407
Personalaufwand	290.000	294.088	255.012
Abschreibungen	25.000	31.573	32.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.000	121.725	120.163
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>717.000</b>	<b>936.127</b>	<b>951.136</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	133	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-133</b>	<b>0</b>
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	717.000	935.995	951.136
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	8	8
Fremdfinanzierung	45	45
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	55	55
Verschuldungsgrad	81	81
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	5	4
Liquidität 2. Grades	208	208
Liquidität 3. Grades	208	208
Deckungsgrad	681	705
<i>Rentabilität</i>		
Umsatzrendite	24	25
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	16	0
Abschreibungsquote	13	13
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	8	7
Kostendeckungsgrad	130	131

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	935.995	951.136
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	31.573	32.395
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	15.719	-1.956
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	22.223	-288.774
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-499	212.694
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	133	
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>1.005.143</i>	<i>905.496</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-39.853	
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-39.853</i>	<i>0</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
- Gezahlte Zinsen	-133	0
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-951.136	-907.653
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-951.269</i>	<i>-907.653</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	14.021	-2.157
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	59.642	61.800
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>73.663</i>	<i>59.642</i>



#### Adresse

Lange Straße 38  
18055 Rostock

#### Telefon und -fax

Tel.: + 49 (0)381 / 4567 - 0  
Fax: + 49 (0)381 / 4567 - 2200

#### E-Mail

info@wiro.de

#### Homepage

www.wiro.de

#### Stammkapital

100.000 EUR

#### Gesellschafter

WIRO  
Wohnen in Rostock Wohnungs-  
gesellschaft mbH 100 %

#### Geschäftsführung

Ralf Zimlich  
Karina Gradke

## PIR Pflege in Rostock GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Mit Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit zum 01.03.2020 liegt gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der PIR der Schwerpunkt der Tätigkeit in den wohnbegleitenden oder sonstigen Dienst- und Unterstützungsleistungen für Pflegebedürftige, unter anderem auch für Mieter der WIRO, und/oder deren Angehörigen. Weiterhin zählen die allgemeine Sozialberatung und die soziale Betreuung und Beratung der Mieter der WIRO sowie von Pflegebedürftigen und/oder deren Angehörigen zum Unternehmenszweck.

### LAGE UND AUSBLICK

Die PIR stellt ihren Jahresabschluss erstmalig zum 31.12.2019 für das Rumpfgeschäftsjahr vom 05.06. bis 31.12.2019 auf. Da im Rumpfgeschäftsjahr planmäßig keine Umsatzerlöse erzielt wurden, konnten gleichlaufend keine positiven Ergebnisse erzielt werden. Der Jahresfehlbetrag beträgt 39 T€ und ist maßgeblich von Personalaufwendungen und weiteren Anlaufkosten geprägt. Dieser wird zu 100 % gemäß bestehendem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Gesellschafterin WIRO übernommen. Abschließend ist festzustellen, dass bei weiterhin unveränderten Rahmenbedingungen und steigender Nachfrage der Pflegedienstleistungen für das Jahr 2020 und die folgenden Jahre ein sicherer Geschäftsanlauf und -verlauf für die PIR erwartet wird.



## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019	
(in EUR)	Ist	
Anlagevermögen	0	0%
Umlaufvermögen	610.027	100%
Forderungen/sonst. Vermög.	39.301	
Kassenbestand/Guthaben	570.726	
<b>BILANZSUMME</b>	<b>610.027</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019	
(in EUR)	Ist	
Eigenkapital	600.000	98%
Gezeichnetes Kapital	100.000	
Kapitalrücklage	500.000	
Rückstellungen	8.655	1%
Verbindlichkeiten	1.372	0%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.372	
<b>BILANZSUMME</b>	<b>610.027</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019
(in EUR)	Ist
Sonstige betriebliche Erträge	110
<b>Gesamtleistung</b>	<b>110</b>
Personalaufwand	28.748
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.663
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-39.301</b>
Finanzergebnis	0
Verlustausgleich aufgrund Gewinnabführungsvertrag	39.301
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>0</b>

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019
(in EUR)	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>	
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	-39.301
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	8.655
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-39.301
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.372
+/- Ergebnisabführung/Verlustausgleich	39.301
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	-29.274
<i>II. Investitionsbereich</i>	
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	0
<i>III. Finanzierungsbereich</i>	
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	600.000
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	600.000
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>	
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	570.726
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	570.726



**Adresse**

Lange Straße 38  
18055 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 4567 - 0  
Fax: + 49 (0)381 / 4567 - 2402

**E-Mail**

info@wiro.de

**Homepage**

www.wiro.de

**Stammkapital**

250.000 EUR

**Gesellschafter**

WIRO  
Wohnen in Rostock Wohnungs-  
gesellschaft mbH 100 %

**Geschäftsführung**

Ralf Zimlich  
Sabine Steinhaus

**Beteiligungen**

Verwaltung „URBANA Teleunion“  
Rostock GmbH 22,8 %  
URBANA Teleunion Rostock  
GmbH & Co. KG 13,8 %  
AVW Assekuranzvermittlung der  
Wohnungswirtschaft GmbH &  
Co. KG 1 %

## SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die SIR wurde am 01.01.2002 für die Erbringung von dienstleistungsorientiertem Service, insbesondere für die Gesellschafterin WIRO gegründet. Ausnahme bilden handwerksrechtliche Leistungen.

### LAGE UND AUSBLICK

Der Geschäftsverlauf 2019 ist dank der sicheren Ertragslage der SIR im Berichtsjahr zufriedenstellend. Analog der mittelfristigen Wirtschaftsplanung ist festzustellen, dass bei weiterhin unveränderten Rahmenbedingungen für das Jahr 2020 und die folgenden Jahre stets mit gleich hohen Jahresergebnissen gerechnet werden kann.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
Anlagevermögen	360.709	15%	360.709	16%
Finanzanlagen	360.709		360.709	
Umlaufvermögen	1.983.476	85%	1.898.683	84%
Forderungen/sonst. Vermög.	1.940.105		1.831.484	
Kassenbestand/Guthaben	43.371		67.198	
<b>BILANZSUMME</b>	<b>2.344.185</b>	<b>100%</b>	<b>2.259.391</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
Eigenkapital	1.059.067	45%	1.059.067	47%
Gezeichnetes Kapital	250.000		250.000	
Gewinnrücklagen	809.067		809.067	
Rückstellungen	13.140	1%	9.570	0%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.271.978	54%	1.190.755	53%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>2.344.185</b>	<b>100%</b>	<b>2.259.391</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Sonstige betriebliche Erträge	1.100	178	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.100</b>	<b>178</b>	<b>0</b>
Personalaufwand	13.700	13.567	13.541
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.700	13.841	13.876
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-27.300</b>	<b>-27.231</b>	<b>-27.417</b>
Beteiligungserträge	1.267.000	1.298.835	1.217.796
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.267.000</b>	<b>1.298.835</b>	<b>1.217.796</b>
Aufwand aus Ergebnisabführung	1.239.700	1.271.604	1.190.379
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	15	16
Fremdfinanzierung	55	53
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	45	47
Verschuldungsgrad	121	113
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	3	6
Liquidität 2. Grades	156	159
Liquidität 3. Grades	156	159
Deckungsgrad	294	294
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	0	0
Gesamtkapitalrendite	0	0
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	0	0
Abschreibungsquote	0	0
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Kostendeckungsgrad	1	0

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	1.271.604	1.190.379
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.570	-881
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-108.621	38.090
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	81.223	3.526
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.298.835	-1.217.796
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>-51.058</i>	<i>13.318</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
+ Erhaltene Dividenden	1.298.835	1.217.796
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>1.298.835</i>	<i>1.217.796</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1.271.604	-1.190.379
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-1.271.604</i>	<i>-1.190.379</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-23.827	40.735
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	67.198	26.463
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>43.371</i>	<i>67.198</i>

**Adresse**

Lange Straße 38  
18055 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 4567 - 2800  
Fax: + 49 (0)381 / 4567 - 2899

**E-Mail**

energie@wiro.de

**Homepage**

www.wiro.de

**Stammkapital**

100.000 EUR

**Gesellschafter**

WIRO  
Wohnen in Rostock Wohnungs-  
gesellschaft mbH 100 %

**Geschäftsführung**

Ralf Zimlich  
Ingolf Wenzel

## WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Mit Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit zum 01.01.2017 liegt gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrags der WIR der Schwerpunkt der Tätigkeit in der Erbringung von Leistungen im Bereich der Wärmeversorgung (ausgenommen fernwärmeversorgte WIRO-Objekte), im Einzelnen die Erzeugung und Lieferung von Wärme und Warmwasser an die WIRO einschließlich der Bewirtschaftung und Optimierung von Erzeugungsanlagen. Gegenstand der WIR ist ferner der Abbau von dezentralen Heizanlagen und die Errichtung neuer, zentraler Heizanlagen in Verbindung mit regenerativen Energien und Versorgungsnetze im Bestand der WIRO zum Zweck der Belieferung der Mieter der WIRO mit Wärme und Warmwasser. Weiterhin zählen Dienst- und Beratungsleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wärme- und Warmwasserlieferung stehen, zu den Aufgaben der WIR. Die WIR als Tochtergesellschaft der WIRO kann aufgrund des Unternehmenszwecks grundlegend nicht der Branche der Immobilienwirtschaft zugeteilt werden. Ihre Tätigkeiten sind dem Sektor der Energieversorgung, im Einzelnen der Wärmeversorgung zuzuordnen.

Ziel der Gesellschaft ist es, den Gesellschaftszweck der WIRO zu fördern, nämlich vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten. Die Gesellschaft bietet Wärmelieferung für die Wohnungsgesellschaft an, deren Preis sich aus der



Notwendigkeit der Kostendeckung unter Beachtung des sozialen Mietrechts ergibt. Die Gesellschaft verfolgt einen öffentlichen Zweck.

#### LAGE UND AUSBLICK

Der Fokus der Geschäftstätigkeit lag in der Umrüstung von dezentralen Heizanlagen in Zentralheizungsanlagen. So wurden 108 Einzelheizungen durch 11 Zentralheizanlagen erneuert. Die Sanierung und Zusammenlegung von 28 Zentralheizungsanlagen in 18 neue Zentralheizungsanlagen im Bestand der WIRO war ein weiteres Betätigungsfeld im Berichtsjahr. Darüber hinaus hat die WIR das erste Blockheizkraftwerk in dem WIRO-eigenen WIROtel auf der Mittelmole errichtet. Seitdem wird die WIRO auch mit Strom von bis zu 60.000 kWh/Jahr versorgt. Im Geschäftsjahr wurden planmäßig 30 Heizungsanlagen aktiviert und in Betrieb genommen.

Die aus den Wärmelieferungen an die WIRO erzielten Einnahmen konnten im Berichtsjahr die hohen investiven Ausgaben noch nicht decken. Der Jahresfehlbetrag beträgt 118 TEUR (Vorjahr: 162 TEUR).

Abschließend ist festzustellen, dass bei weiterhin unveränderten Rahmenbedingungen für das Jahr 2020 und die folgenden Jahre ein zufriedenstellender und sich weiter positiv entwickelnder Geschäftsverlauf entsprechend der Unternehmensplanung erwartet wird.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	5.539.102	72%	4.016.485	60%
Immaterielles Vermögen	8.398		39.918	
Sachanlagen	5.530.704		3.976.567	
<i>Umlaufvermögen</i>	2.101.699	28%	2.733.414	40%
Vorräte	1.870.601		2.079.122	
Forderungen/sonst. Vermög.	83.504		207.908	
Kassenbestand/Guthaben	147.593		446.384	
<b>BILANZSUMME</b>	<b>7.640.801</b>	<b>100%</b>	<b>6.749.899</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	345.869	5%	463.854	7%
Gezeichnetes Kapital	100.000		100.000	
Kapitalrücklage	900.000		900.000	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-536.146		-374.247	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-117.985		-161.899	
<i>Rückstellungen</i>	63.747	1%	210.544	3%
<i>Verbindlichkeiten</i>	5.464.323	72%	4.895.130	73%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	5.369.228		4.895.130	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	95.094		0	
<i>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	1.766.862	23%	1.180.370	17%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>7.640.801</b>	<b>100%</b>	<b>6.749.899</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	3.449.226	3.389.069	2.696.241
Bestandsveränderungen	66.220	-208.521	1.862.143
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	172.776	67.887
Sonstige betriebliche Erträge	222.702	336.833	134.720
<i>Gesamtleistung</i>	<i>3.738.148</i>	<i>3.690.158</i>	<i>4.760.991</i>
Materialaufwand	2.967.090	2.886.190	4.069.279
Personalaufwand	301.600	310.949	254.581
Abschreibungen	177.942	289.616	180.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	316.743	258.225	354.491
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>-25.227</i>	<i>-54.823</i>	<i>-97.516</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.000	63.162	64.383
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-67.000</i>	<i>-63.162</i>	<i>-64.383</i>
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>-92.227</b>	<b>-117.985</b>	<b>-161.899</b>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	72	60
Investitionsdeckung	16	7
Fremdfinanzierung	95	93
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	5	7
Verschuldungsgrad	1598	1101
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	3	9
Liquidität 2. Grades	4	13
Liquidität 3. Grades	39	56
Deckungsgrad	6	12
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	-34	-35
Gesamtkapitalrendite	-1	-2
Umsatzrendite	-2	-4
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	33	69
Abschreibungsquote	5	4
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	9	9
Kostendeckungsgrad	99	98

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	-117.985	-161.899
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	289.616	180.157
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-146.797	185.479
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	332.924	-1.851.641
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	405.684	2.400.434
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		3.500
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	63.162	64.383
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>826.604</i>	<i>820.413</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-14.827	-27.435
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.797.406	-2.147.911
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-1.812.234</i>	<i>-2.175.347</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.150.000	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-400.000	-1.376.000
- Gezahlte Zinsen	-63.162	-64.383
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>686.838</i>	<i>-1.440.383</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-298.791	-2.795.317
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	446.384	3.241.701
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>147.593</i>	<i>446.384</i>



### Adresse

Ost-West Straße 32  
18147 Rostock

### Telefon und -fax

Tel.: + 49 (0)381 / 350 - 0  
Fax: + 49 (0)381 / 350 - 5505

### E-Mail

info@rostock-port.de

### Homepage

www.rostock-port.de

### Stammkapital

60.000.000 EUR

### Gesellschafter

Hanse- und Universitätsstadt Rostock	74,9 %
Land Mecklenburg-Vorpommern	25,1 %

### Geschäftsführung

Jens-Aurel Scharner  
Dr. Gernot Tesch

### Mitglieder Aufsichtsrat

Helge Bothur (*Vorsitzender*)  
Jens-Uwe Zingler (*stellv. Vorsitzender*)  
Erhard Sauter  
Berthold Majerus  
Hendrik Escher (*bis Juli 2019*)  
Johannes Saalfeld (*bis Juli 2019*)  
Dr. Tom Rückborn (*seit 3. Juli 2019*)  
Katja Tovarek (*seit 17. September 2019*)

### Beteiligungen

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung	
Rostock mbH	25 %
Rostock Trimodal GmbH	10 %

## ROSTOCK PORT GmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gesellschaftszweck der ROSTOCK PORT GmbH, als Leitungsorgan des Universalhafens ist die Bereitstellung und Entwicklung der Infrastruktur im Seehafen sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen. ROSTOCK PORT GmbH stellt den Nutzern des Überseehafens den Grund und Boden, Gebäude, Kaikanten, Hafenbecken, Versorgungsnetze sowie Dienstleistungen zur Sicherung des Hafenablaufprozesses entgeltlich zur Verfügung und betreibt den Kreuzschiffahrtshafen in Rostock-Warnemünde.

### LAGE UND AUSBLICK

Obwohl sich die umgeschlagene Tonnage im Seehafen leicht erhöht hat, sind die Erlöse um ca. 0,5 MIO EUR auf 39 MIO EUR im Jahr 2019 gesunken. Die umgeschlagene Tonnage stieg von 25,6 MIO T in 2018 auf 25,7 MIO T in 2019. Das Gesamtergebnis ist um 683 TEUR auf 9.280 TEUR gesunken.

Der Fortbestand des Unternehmens wird als gesichert angesehen. Insbesondere im Umschlag wird, aufgrund der mittelfristig erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung in der Ostseeregion, von einer weiteren grundsätzlich positiven Entwicklung ausgegangen. Diese Erwartung spiegelt sich auch in verschiedenen Prognosen und Projektionen für die Ostseeregion, vor allem in der Prognose: „Umschlagspotentiale 2030 der Rostocker Häfen“ der ISL Bremen (Dezember 2014), wider. Die Seeverkehrsprognose 2030 im Rahmen des Bundesverkehrswegeplanes 2015 geht ebenfalls von einer weiteren positiven Umschlagsentwicklung aus.

Die Nachfrage nach Flächen auf dem Gelände der ROSTOCK PORT GmbH bleibt auch auf absehbare Zeit bestehen, die Anzahl der freien, für eine Vermarktung zur Verfügung stehenden Flächen wird geringer.

Die kommenden Jahre sind durch umfangreiche Investitionsplanungen gekennzeichnet, da sich in den vergangenen Jahren notwendige Investitionen – auch aufgrund der nach EU-Recht erforderlichen Notifizierung der Fördermittel – verzögert haben. Der Investitionsplan weist die folgenden Schwerpunkte aus:

- Ein Teil der Liegeplätze im Seehafen hat das Ende der technischen Nutzungsdauer erreicht, so dass diese Liegeplätze im Investitionsplan zum Neubau bzw. zur Ertüchtigung vorgesehen sind.
- Aufgrund der positiven Entwicklung der Fähr- und Roll on Roll off (RoRo)-Verkehre wird die Umgestaltung des Fähr- und RoRo-Terminals fortgesetzt. Vor allem die unbeständige Entwicklung des Papierumschlages machte weitere Anpassungen erforderlich.
- Einen weiteren Schwerpunkt des Investitionsplans stellt die Bereitstellung von zusätzlichen Flächen für hafenaffine Ansiedlungsvorhaben dar. Dies dient auch der Ausweitung des Kundenpotentials und damit der Sicherstellung einer langfristigen, kontinuierlichen und positiven Entwicklung des Logistik- und Industriestandortes und

der damit verbundenen Schaffung neuer Arbeitsplätze.

- Das Kreuzschiffahrtsegment hat sich in den Vorjahren positiv entwickelt.

Allerdings sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie derzeit noch nicht vollständig erfassbar.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	177.814.000	81%	165.441.273	82%	170.156.708	90%
Immaterielles Vermögen	1.139.000		706.494		919.297	
Sachanlagen	175.963.000		164.022.805		168.492.121	
Finanzanlagen	712.000		711.975		745.290	
<i>Umlaufvermögen</i>	41.506.000	19%	36.005.518	18%	19.667.973	10%
Vorräte	67.000		80.073		67.318	
Forderungen/sonst. Vermög.	36.745.000		16.966.086		6.906.368	
Kassenbestand/Guthaben	4.694.000		18.959.359		12.694.286	
<i>Aktiver</i>						
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	59.000	0%	27.153	0%	58.647	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>219.379.000</b>	<b>100%</b>	<b>201.473.944</b>	<b>100%</b>	<b>189.883.328</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	186.568.000	85%	190.532.117	95%	181.251.865	95%
Gezeichnetes Kapital	60.000.000		60.000.000		60.000.000	
Kapitalrücklage	9.846.000		9.846.376		9.846.376	
Gewinnrücklagen	111.405.000		111.405.489		101.442.676	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	5.317.000		9.280.252		9.962.813	
<i>Rückstellungen</i>	1.798.000	1%	2.950.493	1%	1.818.381	1%
<i>Verbindlichkeiten</i>	30.994.000	14%	7.969.104	4%	6.794.514	4%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	27.632.000		6.101.479		3.432.789	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	3.362.000		1.867.625		3.361.725	
<i>Passiver</i>						
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	19.000	0%	22.231	0%	18.569	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>219.379.000</b>	<b>100%</b>	<b>201.473.944</b>	<b>100%</b>	<b>189.883.328</b>	<b>100%</b>



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	37.757.972	39.043.310	39.595.949
Andere aktivierte Eigenleistungen	120.000	112.774	111.406
Sonstige betriebliche Erträge	206.600	386.645	779.098
<i>Gesamtleistung</i>	<i>38.084.572</i>	<i>39.542.728</i>	<i>40.486.453</i>
Materialaufwand	9.545.700	7.474.726	8.228.138
Personalaufwand	10.554.352	10.374.335	9.767.614
Abschreibungen	8.901.600	8.482.687	8.557.610
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.715.200	3.089.225	3.317.116
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>6.367.720</i>	<i>10.121.756</i>	<i>10.615.975</i>
Beteiligungserträge	0	4.867	7.580
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	22.700	24.665	29.951
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	768.900	249.544	315.152
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-746.200</i>	<i>-220.011</i>	<i>-277.621</i>
Steuern	304.736	621.492	375.541
<i>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</i>	<i>5.316.784</i>	<i>9.280.252</i>	<i>9.962.813</i>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2019	2018
(in Prozent)	Plan	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>			
Anlagenintensität	81	82	90
Investitionsdeckung	18	22	47
Fremdfinanzierung	15	5	5
<i>Kapitalstruktur</i>			
Eigenkapitalquote	85	95	95
Verschuldungsgrad	18	6	5
<i>Liquidität</i>			
Liquidität 1. Grades	17	311	370
Liquidität 2. Grades	24	349	425
Liquidität 3. Grades	24	350	426
Deckungsgrad	105	115	107
<i>Rentabilität</i>			
Eigenkapitalrendite	3	5	5
Gesamtkapitalrendite	3	5	5
Umsatzrendite	17	26	27
<i>Investitionen</i>			
Investitionsquote	28	23	11
Abschreibungsquote	5	5	5
<i>Weitere Kennzahlen</i>			
Personalaufwandsquote	28	27	25
Kostendeckungsgrad	120	134	136

KAPITALFLUSSRECHNUNG (in EUR)	2019 Ist	2018 Ist
<b>I. Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	9.594.390	9.962.813
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.482.688	8.557.610
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	816.692	-548.177
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	10.247.066	2.026.437
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-10.040.805	-2.113.326
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.674.543	-1.543.449
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	249.762	59.180
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	224.879	285.201
- Sonstige Beteiligungserträge	-4.867	-7.580
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	297.051	324.102
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-297.050	-723.000
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>22.244.347</b>	<b>16.279.812</b>
<b>II. Investitionsbereich</b>		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-17.047	-152.417
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	56.638	1.514.043
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-38.325.453	-18.040.747
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	33.316	31.773
+ Erhaltene Zinsen	24.665	29.951
+ Erhaltene Dividenden	4.867	7.480
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-38.223.015</b>	<b>-16.609.917</b>
<b>III. Finanzierungsbereich</b>		
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.494.100	-1.494.100
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	23.935.702	6.718.046
- Gezahlte Zinsen	-196.780	-262.578
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>22.244.822</b>	<b>4.961.368</b>
<b>IV. Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.266.153	4.631.364
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.694.286	8.062.922
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>18.960.439</b>	<b>12.694.286</b>



#### Adresse

Rennbahnallee 21  
18059 Rostock

#### Telefon

+ 49 (0)381 / 2082 - 0

#### E-Mail

office@zoo-rostock.de

#### Homepage

www.zoo-rostock.de

#### Stammkapital

6.368.140,38 EUR

#### Gesellschafter

Hanse- und Universitätsstadt Rostock	99,56 %
Gesellschaft der Freunde und Förderer des Zoos Rostock e.V.	0,40 %
Mathias Welke	0,04 %

#### Geschäftsführung

Udo Nagel

#### Mitglieder Aufsichtsrat

Prof. Dr. Ralf Friedrich  
(Vorsitzender)

Sebastian Rohde (*stellv. Vorsitzender*, seit 08.10.2019);  
Kay Talkenberger; Mirko Strätz;  
Brunhild Wegener

bis 03.07.2019:  
Ulrike Jähnel (*stellv. Vorsitzende*); Wolfgang Loose;  
Ingrid Köpke; Kristin Schröder;  
Steffen Kästner; Torsten Sohn

seit 03.07.2019:  
Björn Schmidt; Phillip Bock; Dr. Johannes Kalbe; May-Britt Krüger; Stefan Koch; Marc Hannemann (bis 12.12.2019)

## Zoologischer Garten Rostock gGmbH

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind die Anlage und der Betrieb eines zoologischen Gartens in Rostock zur Förderung des Natur- und Artenschutzes, insbesondere des Tierschutzes, zur Förderung von Forschung und Bildung auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, speziell der Zoologie, der Botanik und der Ökologie sowie zur Förderung der Kultur.

Besonderer Anspruch dabei ist es, den Besuchern inmitten einer ostseeebenen, weitläufigen Parklandschaft, Tiere aus aller Welt in artgerechten Anlagen und in ihrer naturnahen Umgebung vorzustellen sowie naturwissenschaftliche Kenntnisse in der Bevölkerung zu verbreiten und zu vertiefen, mit dem Ziel, ihre Umwelt besser kennenzulernen, sich dafür einzusetzen und sie zu schützen.

Der Zoo Rostock realisiert somit ein zoologisch-botanisch ausgerichtetes Konzept, das die Einrichtungen Zoo und Museum miteinander verzahnt und das zoologische und botanische Schwerpunkte setzt.

### LAGE UND AUSBLICK

Die positive Entwicklung mit der Eröffnung des Polariums im Herbst 2018 setzte sich auch im Jahr 2019 fort. Vor allem das Eisbärentrio in Verbindung mit den Pinguinen und den Meereswelten im Polarium sorgten für ein starkes Publikumsinteresse im gesamten Jahr. Dementsprechend gut waren die Einnahmen aus Tageskarten, Jahreskarten sowie aus dem Souvenir-

verkauf. Das Jahresergebnis versetzte den Zoo in die Lage, zusätzliche Investitionen zu realisieren.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Jahres 2019 verfügt die Zoologische Garten Rostock gGmbH in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 über eine Eigenkapitalquote von 8,8 %. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch Einnahmen aus Tages- und Jahreskarten, Umsätze im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie durch einen Betriebsmittelzuschuss der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Das Gesamtvermögen des Zoo Rostock sank im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 um 1.908 TEUR (4,5 %) auf 40.326 TEUR.

Der Gesamtumsatz der Gesellschaft im Jahr 2019 stieg gegenüber 2018 um rund 1.154 TEUR auf 7.730 TEUR (Vorjahr 6.576 TEUR). Die gestiegenen Umsätze des Jahres 2019 resultierten zum einen aus der gestiegenen Anzahl an Tagesbesuchern im Zusammenhang mit der Eröffnung des Polariums im September 2018 und zum anderen aus einem gut angenommenen, attraktiven Programmangebot.

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft im Jahr 2019 stieg gegenüber 2018 um rund 409 TEUR, von 224 TEUR auf 633 TEUR. Davon entfielen auf den wirtschaftlichen Geschäftsbereich 147 TEUR und auf die Vermögensverwaltung 116 TEUR.

Im Berichtsjahr kamen 652.220 Besucher in den Zoo, das waren geringfügig weniger (1.093 Besucher) als im Vorjahr. Die

Tagesbesucher stiegen von 369.822 auf 432.760, das waren 62.938 Besucher mehr im Vergleich zum Vorjahr. Die positive Entwicklung spiegelte sich insbesondere bei den Einnahmen aus Tageskarten wider.

Steigender Konkurrenzdruck in der Freizeitbranche erfordert besondere Konzepte. Mit der Kombination aus Museum und Zoo hat der Zoologische Garten Rostock sein Alleinstellungsmerkmal weiter ausgebaut. Der Bau von modernen Tieranlagen, welche eine artgerechte Haltung der Tiere ermöglichen und den Besucher in die Lebensräume der Tiere eintauchen lassen, wird auch zukünftig eine bedeutende Rolle spielen.

Nach der coronabedingten Schließung des Zoos vom 14. März bis einschließlich 19. April 2020 wurden die Außenanlagen ab dem 20. April 2020 wieder für Besucher geöffnet und mit der Öffnung der Tierhäuser ab dem 08. Mai 2020 (unter Ausnahme der Tropenhalle) wurde wieder der volle Eintrittspreis angesetzt. Anschließend konnten ab dem 09. Mai 2020 auch die gastronomischen Einrichtungen wieder geöffnet werden.

Mit Bescheid des LFI vom 13. Mai 2020 wurde die Corona Notbetriebshilfe vom Land bestätigt und im Mai ausgezahlt (338,4 TEUR).

Das Besucherverhalten nach Wiedereröffnung ist nach wie vor positiv, aber eine Prognose bis zum Jahresende 2020 dennoch schwer vorzunehmen. Die Zahlen sind zudem auch nicht exorbitant steigerungsfähig, da

der Zoo nicht über seine aktuellen Kapazitätsgrenzen Besucher aufnehmen kann, um auch weiterhin die Hygienevorschriften und Abstandsregeln einhalten zu können.

Das Ergebnis per Juni 2020 weist einen Überschuss von 328,6 TEUR gegenüber der Planung aus. Der erhaltene Corona-Zuschuss des Landes fällt dabei nicht unerheblich ins Gewicht. Die Touristenströme machen sich ebenfalls bemerkbar, so dass eine Planerreichung für 2020 möglich erscheint. Die Zusatzbesucher über Plan könnten dazu führen, dass die verlorenen Besucher der Monate März und April Stück für Stück aufgeholt werden können. Dieser Effekt ist in den Monaten Mai und Juni bereits erkennbar gewesen.

Insgesamt muss jedoch weiterhin berücksichtigt werden, dass die Corona-Pandemie nicht beendet ist. Unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften stellt dies eine zusätzliche Herausforderung speziell in den Sommermonaten dar, aus denen auch ein höherer Personalaufwand resultieren wird. Darüber hinaus ist eine sogenannte „zweite Welle“ nach wie vor nicht auszuschließen und die positive Entwicklung des Ergebnisses Juni 2020 nicht uneingeschränkt auf die folgenden Monate übertragbar. Eine Prognose des Saisonverlaufs ist daher nur unter Vorbehalt zu treffen und bei der Dynamik der Corona-Entwicklung nicht belastbar.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	38.980.170	97%	40.197.608	95%
Immaterielles Vermögen	5.496		5.234	
Sachanlagen	38.974.675		40.191.936	
Tiere	0		438	
<i>Umlaufvermögen</i>	1.201.035	3%	2.002.168	5%
Vorräte	91.559		79.708	
Forderungen/sonst. Vermög.	85.218		90.230	
Kassenbestand/Guthaben	1.024.257		1.832.230	
<i>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	145.015	0%	34.645	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>40.326.220</b>	<b>100%</b>	<b>42.234.421</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	3.546.098	9%	2.913.572	7%
Gezeichnetes Kapital	6.368.140		6.368.140	
Kapitalrücklage	207.774		207.774	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-3.662.343		-3.886.071	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	632.527		223.728	
<i>SoPo für Investitionszuschüsse</i>	27.154.436	67%	28.787.677	68%
<i>Rückstellungen</i>	476.868	1%	315.055	1%
<i>Verbindlichkeiten</i>	8.773.196	22%	9.841.598	23%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.026.336		1.708.551	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	1.875.767		1.876.231	
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	5.871.093		6.256.816	
<i>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	375.622	1%	376.519	1%
<i>Passive latente Steuern</i>	0	0%	0	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>40.326.220</b>	<b>100%</b>	<b>42.234.421</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	5.900.000	7.729.670	6.575.886
Andere aktivierte Eigenleistungen	51.000	7.890	122.438
Sonstige betriebliche Erträge	1.880.000	1.980.642	1.786.873
<i>Gesamtleistung</i>	<i>7.831.000</i>	<i>9.718.203</i>	<i>8.485.197</i>
Materialaufwand	2.347.000	2.455.652	2.207.166
Personalaufwand	4.700.000	4.883.091	4.738.169
Abschreibungen	2.500.000	2.702.067	2.510.587
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.847.000	2.595.969	2.205.254
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>-3.563.000</i>	<i>-2.918.577</i>	<i>-3.175.979</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	305.000	300.349	308.430
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-305.000</i>	<i>-300.349</i>	<i>-308.430</i>
<i>Steuern</i>	<i>57.000</i>	<i>73.548</i>	<i>85.862</i>
Betriebsmittelzuschuss	3.925.000	3.925.000	3.794.000
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>0</b>	<b>632.527</b>	<b>223.728</b>



BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	97	95
Investitionsdeckung	181	24
Fremdfinanzierung	24	25
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	9	7
Verschuldungsgrad	261	349
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	100	107
Liquidität 2. Grades	108	113
Liquidität 3. Grades	117	117
Deckungsgrad	9	7
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	18	8
Gesamtkapitalrendite	2	1
Umsatzrendite	-38	-48
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	4	27
Abschreibungsquote	7	6
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	63	72
Kostendeckungsgrad	77	73

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	-3.292.473	-3.570.272
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.702.067	2.510.587
+/- Auflösung/Zuschreibung auf Sonderposten Investitionszuschüsse	-1.688.241	-1.424.641
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	161.813	105.452
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-117.210	48.423
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-694.124	721.096
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>-2.928.168</i>	<i>-1.609.355</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	4	2
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.132	-1.791
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7.747	10.970
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.474.000	-10.648.636
+ Einzahlungen aus Abgängen von Tieren	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Tiere	-13.248	-14.540
+/- Auflösung/Zuschreibung auf Sonderposten Investitionszuschüsse	55.000	0
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-1.429.630</i>	<i>-10.653.995</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-375.185	2.302.792
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	3.925.000	3.794.000
+/- Auflösung/Zuschreibung auf Sonderposten Investitionszuschüsse	0	7.182.156
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>3.549.815</i>	<i>13.278.948</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-807.983	1.015.597
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.832.230	816.633
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>1.024.247</i>	<i>1.832.230</i>



**Adresse**

Ulmenstr.44  
18057 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 4611 - 640  
Fax: + 49 (0)381 / 4611 - 649

**E-Mail**

zentrale@koe-rostock.de

**Homepage**

ww.koe-rostock.de

**Stammkapital**

1.125.000 EUR

**Geschäftsführung**

Sigrid Hecht

## **Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock**

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Eigenbetriebes ist eine leistungsfähige und kosteneffiziente Bewirtschaftung, Entwicklung, Unterhaltung und ggf. Vermarktung kommunaler Liegenschaften und die Ausführung damit zusammenhängender Dienstleistungen. Zu den Aufgaben gehören auch die Errichtung und Bewirtschaftung von Gewerbe- und Technologiezentren. Zum Gegenstand des Eigenbetriebes gehört weiterhin die Weiterentwicklung und Vermarktung des Güterverkehrszentrums Mecklenburg-Vorpommern am Standort Rostock.

Der Eigenbetrieb gliedert sich in die Bereiche:

- a) Errichtung, Bewirtschaftung und Entwicklung von Liegenschaften, die zur Eigennutzung durch die Hanse- und Universitätsstadt bestimmt sind;
- b) Errichtung, Bewirtschaftung und Entwicklung von Liegenschaften, die zur Überlassung an Dritte bestimmt sind.

### **LAGE UND AUSBLICK**

Das Geschäftsjahr 2019 schließt der Eigenbetrieb mit einem positiven Jahresergebnis ab. Der Jahresüberschuss beträgt 2.539 TEUR. Auf das Jahresergebnis haben sich positive Effekte durch realisierte Gewinne aus Grundstücksverkäufen, die

verstärkte Einwerbung von Fördermitteln und die anhaltend günstigen Konditionen am Kapitalmarkt ausgewirkt. Daneben wurde das Ergebnis negativ beeinflusst durch den erforderlichen Ansatz von außerplanmäßigen Abschreibungen auf 2 Objekte sowie infolge von notwendigen Anpassungen von Abschreibungssätzen bei Gebäuden an die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Insgesamt lag das Jahresergebnis mit 2.274 TEUR über dem Plan. Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes empfiehlt, den Gewinn in die allgemeinen Rücklagen einzustellen, um diesen für Sanierungsvorhaben im Geschäftsfeld HRO zu verwenden.

Im Berichtsjahr waren Zugänge aus Investitionen in Höhe von 32.817 TEUR zu verzeichnen. Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.539 TEUR auf 244.486 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung von 50 % des Sonderpostens beträgt 62,2 %. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte gestiegen.

Im Berichtsjahr wurden Kredite in Höhe von 2.258 TEUR aufgenommen und in Höhe von 8.299 TEUR getilgt. Eine Erhöhung des Kassenkreditrahmens zur Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit war in 2019 nicht erforderlich.

Der durchschnittliche Personalbestand ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Anstieg der Personalkosten des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahr um 207 TEUR beruht auf Tarifierungen, regulären

Stufenaufstiegen und Überstundenvereinbarungen wegen des erhöhten Arbeitsaufwandes.

Das laufende Geschäftsjahr 2020 wird voraussichtlich mit einem positiven Jahresergebnis abschließen. Auf das Jahresergebnis wird sich die Mehrwertsteuerabsenkung im zweiten Halbjahr 2020 positiv auswirken. Im Berichtsjahr werden Zugänge aus Investitionen in Höhe von über 30 Mio. EUR zu verzeichnen sein. Das Eigenkapital wird sich gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Im Berichtsjahr werden Kredite in Höhe von 12.359 TEUR aufgenommen. Eine Erhöhung des Kassenkreditrahmens zur Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit ist planmäßig in 2020 nicht vorgesehen.

Der durchschnittliche Personalbestand wird sich gegenüber dem Vorjahr um voraussichtlich 3 Mitarbeiter erhöhen. Die Personalkosten des Geschäftsjahres erhöhen sich in Folge der Mitarbeitererhöhung und der Tarifierung in 2020.

Auf Grundlage der Daten zur Bevölkerungsentwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bis Ende 2019 wurde von der Kommunalen Statistikstelle des Hauptamtes eine neue Bevölkerungsprognose für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock bis 2035 herausgegeben. Demnach wird von einem leichten Wachstum der Bevölkerungszahl in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ausgegangen,

wobei die Gruppe der heute 3- bis 6-Jährigen nahezu unverändert bleiben soll. Die Demographie und das wirtschaftliche Wachstum in der Hanse- und Universitätsstadt lässt einen stabilen Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklungen in der Immobilienwirtschaft, analog den Vorjahren, erwarten.

Der Eigenbetrieb wird auch künftig als zentraler Immobilienmanager der Hanse- und Universitätsstadt Rostock die zentrale Rolle in Bezug auf die optimale technische, kaufmännische sowie infrastrukturelle Betreuung aller von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock genutzten Immobilien einnehmen.

Auch wird der Eigenbetrieb die Bewirtschaftung nicht kommunal genutzter Bestandsimmobilien im Geschäftsfeld „Fremde Dritte“ sicherstellen und weiterentwickeln. Die geplante Entwicklung des Immobilienbestandes durch Modernisierung, Umbau sowie Neubau von Gebäuden erfordern im Vergleich zu den Vorjahren mittelfristig höhere Investitionen. Für die Realisierung dieser Investitionen ist die Bildung von Rücklagen in den ertragsstarken Jahren von wesentlicher Bedeutung. Die Finanzierung des Investitionsvolumens bis 2020 erfolgt überwiegend durch Kreditaufnahmen und ergänzend durch Fördermittel bzw. Zuschüsse.

Im Bereich der Immobilienbewirtschaftung erwarten wir steigende Umsätze in der

Hausbewirtschaftung. Ursächlich sind neben betriebsüblichen Mietanpassungen die Schaffung neuer Mietflächen im Bereich Verwaltung.

Die unverändert gute konjunkturelle Entwicklung der Bauwirtschaft führt weiterhin zu wesentlichen Preissteigerungen und damit verbunden zu nachteilhaften Auswirkungen auf den Bereich der öffentlichen Ausschreibungsverfahren. Mehrfachausschreibungen sowie Änderungen in der Terminplanung öffentlicher Bauprojekte können eine Folge sein. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und der Zentralverband Deutsches Baugewerbe erwarten für das Jahr 2020 eine Fortsetzung des Umsatzwachstums in der Baubranche und damit einhergehend eine Dynamik in der Preisentwicklung von +4,5 % in 2020.

Für den Eigenbetrieb sind für das laufende Geschäftsjahr 2020 keine außergewöhnlichen Risiken ersichtlich, welche den Geschäftsverlauf nachhaltig negativ beeinflussen könnten. Die Betriebsleitung erwartet im Jahr 2020 ein positives Jahresergebnis. Für die Folgejahre nach 2020 kann im Zeitpunkt der Berichterstattung keine sichere Prognose abgegeben werden, da die langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie zum heutigen Zeitpunkt nicht mit ausreichender Sicherheit einschätzbar sind.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	448.436.551	92%	435.053.896	91%
Immaterielles Vermögen	92.926		58.423	
Sachanlagen	448.343.625		434.995.473	
<i>Umlaufvermögen</i>	37.151.616	8%	43.065.408	9%
Vorräte	24.565.389		23.817.471	
Forderungen/sonst. Vermög.	7.125.483		11.044.246	
Kassenbestand/Guthaben	5.460.744		8.203.690	
<i>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	523.769	0%	512.096	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>486.111.936</b>	<b>100%</b>	<b>478.631.399</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	244.486.360	50%	241.947.191	51%
Gezeichnetes Kapital	1.125.000		1.125.000	
Gewinnrücklagen	240.822.191		238.394.486	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.539.168		2.427.705	
<i>Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>	115.064.920	24%	105.456.464	22%
<i>Rückstellungen</i>	2.952.273	1%	3.123.976	1%
<i>Verbindlichkeiten</i>	122.326.124	25%	127.716.786	27%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	32.001.848		31.276.731	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	25.290.098		28.668.776	
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	65.034.178		67.771.279	
<i>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</i>	1.282.259	0%	386.982	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>486.111.936</b>	<b>100%</b>	<b>478.631.399</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	46.900.000	49.478.951	47.192.805
Bestandsveränderungen	348.000	942.760	-278.339
Andere aktivierte Eigenleistungen	225.000	428.038	423.690
Sonstige betriebliche Erträge	4.440.000	6.332.509	6.411.410
<i>Gesamtleistung</i>	<i>51.913.000</i>	<i>57.182.257</i>	<i>53.749.566</i>
Materialaufwand	18.308.000	18.411.169	17.318.567
Personalaufwand	4.883.000	4.685.138	4.477.865
Abschreibungen	15.951.000	19.317.561	16.321.135
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.913.000	10.936.748	11.807.564
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>1.858.000</i>	<i>3.831.641</i>	<i>3.824.435</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	1.000	85	29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.456.000	1.145.968	1.322.063
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-1.455.000</i>	<i>-1.145.884</i>	<i>-1.322.034</i>
Steuern	139.000	146.589	74.696
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>264.000</b>	<b>2.539.168</b>	<b>2.427.705</b>



BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	92	91
Investitionsdeckung	271	49
Fremdfinanzierung	26	27
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	50	51
Verschuldungsgrad	51	54
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	17	26
Liquidität 2. Grades	39	62
Liquidität 3. Grades	116	138
Deckungsgrad	55	56
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	1	1
Gesamtkapitalrendite	1	1
Umsatzrendite	8	8
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	2	8
Abschreibungsquote	4	4
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	9	9
Kostendeckungsgrad	107	108

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in TEUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	2.539	2.427
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.271	16.321
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-171	444
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	3.160	-517
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.544	51
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-19	-321
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-5.122	-4.272
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>21.202</i>	<i>14.133</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	182	552
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-32.817	-33.364
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-32.635</i>	<i>-32.812</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.258	13.946
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-8.299	-10.525
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	14.811	20.944
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-80	-1
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>8.690</i>	<i>24.364</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.743	5.685
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.204	2.519
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>5.461</i>	<i>8.204</i>



**Adresse**

Am Strom 59  
18119 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 54800 - 11  
Fax: + 49 (0)381 / 54800 - 14

**E-Mail**

marketing@rostock.de

**Homepage**

[www.rostock.de/tourismuszentrale-rostock-warnemuende.html](http://www.rostock.de/tourismuszentrale-rostock-warnemuende.html)

**Stammkapital**

5.000.000 EUR

**Geschäftsführung**

Matthias Fromm

## **Eigenbetrieb      Tourismuszentrale Rostock und Warnemünde**

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Geschäftsgegenstand der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde (TZR&W) ist die Planung, Koordinierung und Durchführung von Leistungen, die im Interesse der Hanse- und Universitätsstadt Rostock liegen und mit dem öffentlichen Zweck verbunden sind, für die weitere Entwicklung des Städte- und Seebädertourismus die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die TZR&W hat ihre Strukturen unter Berücksichtigung kommunalrechtlicher Aspekte so auf die satzungsgemäßen Aufgaben ausgerichtet, dass betriebswirtschaftliche Aussagen für folgende Geschäftsfelder möglich sind:

1. Seebad & Kurwesen
2. Büro Warnemünder Woche
3. Maritimer Tourismus/Büro Hanse Sail
4. Marketing/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
5. Tourist-Informationen
6. Grundstücke/Flächen/Vermögensverwaltung.

### **LAGE UND AUSBLICK**

Im Zeichen des Doppeljubiläums „800 Jahre Stadt und 600 Jahre Universität Rostock“ konnte die Tourismusbranche Rostocks auch in 2019 an die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre anschließen. So sind die Übernachtungszahlen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock erneut um 7,0 % (auf 2.288.907 Übernachtungen) ggü. dem Vorjahr, die der

Ankünfte um 1,3 % ggü. dem Vorjahr gestiegen. Die Übernachtungszahlen im Seebadbereich stiegen um 12,3 % bzw. bei den Ankünften um 4,6 %. Die im Wirtschaftsjahr entrichtete Kurabgabe in Höhe von rund 2.068 TEUR wurde ausschließlich für die Wahrnehmung der satzungsgemäßen Aufgaben verwendet. Dies betrifft sowohl die kontinuierliche Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur als auch die strategische Weiterentwicklung der in der Tourismuskonzeption festgelegten Ziele. Hierzu zählt neben dem Gesundheitstourismus insbesondere der Umweltschutz und den sich daraus ableitenden Handlungsfeldern. Zudem generierte die TZR&W im abgelaufenen Jahr deutlich höhere Einnahmen aus der Bewirtschaftung von Parkplätzen, der Verpachtung von Strandflächen, sowie weiterer Pachtflächen im Stadtgebiet.

Die Beschäftigten im Geschäftsfeld Seebad & Kurwesen sind für die Bewirtschaftung des Strandes, das Veranstaltungs-, Grundstücks- und Umweltmanagement, sowie die Etablierung des Gesundheitstourismus im Ostseebad verantwortlich. Die TZR&W engagiert sich mit einem nachhaltigen Umweltmanagement unter dem Kampagnendach „Kein Plastik bei die Fische“ gegen die Verschmutzung der Strände und des Lebensraums Wasser. Der Schutz der Natur ist eine der größten Herausforderungen, denen sich Küstenregionen stellen müssen.

Orientierend am Beschluss der Bürgerschaft (0216/BV/1919) hat die TZR&W in den Neubau einer barrierefrei zugänglichen Toilettenanlage am Strandaufgang 10 investiert, der im September 2018 fertiggestellt wurde. Auf Grund von Baumängeln musste die Anlage im Jahre 2019 zeitweise geschlossen werden. Diese Baumängel werden voraussichtlich erst im Jahr 2020 abgestellt werden. Die avisierte Etablierung einer Verleihstation, welche die Infrastruktur für mobilitätseingeschränkte Gäste im Seebad weiter verbessert hätte, konnte ebenfalls auf Grund dessen nicht umgesetzt werden.

Die TZR&W bot ihren Gästen im gesamten Seebadbereich ganzjährig ein breit gefächertes und attraktives Veranstaltungsprogramm an. Die ca. 200 Veranstaltungen wurden an den unterschiedlichsten Orten durchgeführt, wobei die TZR&W vielfach (ca. 160-mal) als Veranstalter auftrat. Die Einbindung zusätzlicher Veranstaltungsräume für die Nebensaison hat sich bewährt. Ebenso wird verstärkt die Qualität in den Fokus der Weiterentwicklung des Veranstaltungskalenders der TZR&W genommen. Dies gilt für die fokussierten und vor allem neuen Angebote für Familien und in der Saisonverlängerung auf den Naturraum „Rostocker Heide“.

Das Büro Warnemünder Woche hat mit der durch die Bürgerschaft im Dezember 2018 beschlossenen Stärkung eine Vielzahl von Aufgaben in der Organisation übernommen.

Es wirkt als Gesamtkoordinator aller Veranstaltungsbausteine und ist für die übergreifende touristische Vermarktung zuständig. Es dient sozusagen als Bindeglied zwischen Wasser- und Landprogramm und unterstützt die Segelwettbewerbe insbesondere durch die Übernahme von Aufgaben, die nicht originär zur Wettfahrt-Organisation gehören (Infrastruktur, Flächenmanagement, Sicherheit, Sanitär, etc.). Ziel dieser neuen Struktur ist die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Veranstaltung, indem hauptamtliche Strukturen das Ehrenamt unterstützen, das finanzielle Risiko der Vereine reduziert und eine Professionalisierung durch dauerhafte, neutrale Ansprechpartner für Vereine und Sponsoren sichergestellt wird. Seit Mai 2019 ist das Büro mit 2,5 Stellen personell vollständig besetzt und die 82. Warnemünder Woche konnte vom 6.-14. Juli 2019 erstmalig in der neuen Struktur stattfinden. Die Veranstaltung war rundum ein Erfolg und lockte etwa 650.000 Besucher an.

Schwerpunkt des Geschäftsfeldes Maritimer Tourismus / Büro Hanse Sail war - im engen Zusammenwirken mit dem Hanse Sail e.V. - die erfolgreiche Planung, Durchführung und Abrechnung der „29. Hanse Sail Rostock“. Die Veranstaltung war ein Publikumsmagnet und zog erneut hunderttausende Besucher in Ihren Bann und trug damit zur touristischen Wertschöpfung bei. Die Hanse Sail Rostock ist ein international überaus gut und positiv wahrgenommenes, wertvolles, von den

Medien mit Superlativen versehenes Markenzeichen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und des Küstenlandes Mecklenburg-Vorpommern.

Im Geschäftsfeld Marketing/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der TZR&W lag der Fokus neben Jubiläen (wie 600 Jahre Universität, 120 Jahre Zoo oder 50 Jahre Kunsthalle) weiterhin auf der Stärkung von Qualität bzw. Service und dem Ausbau der Aktivitäten in der Nebensaison. Events, Tagungen und Kongresse zeigen ein besonderes Wachstumspotenzial für eine ganzjährig steigende Auslastung. So war die Hanse- und Universitätsstadt Rostock im November 2019 erstmalig Gastgeber des Deutschen Tourismustages und die Stadt präsentierte sich 530 Branchenvertretern aus der ganzen Bundesrepublik als weltoffene Destination. Begleitend zu den Veranstaltungen und Jubiläen wurden zielgruppenorientierte Angebote in den Themen Gesundheitstourismus und Barrierefreiheit weiter entwickelt sowie der Fokus für die Zukunftsthemen Digitalisierung und Internationalisierung geschärft. Alle Maßnahmen und Handlungsfelder werden konsequent unter einem qualitätsorientierten und nachhaltigen Aspekt umgesetzt.

Die Tourist-Informationen in Rostock & Warnemünde waren auch 2019 ganzjährig Ansprechpartner für Gäste und auch Einheimische. In Anlehnung an das hohe Aufkommen an Urlaubern und Tagesgästen,

auch durch die Vielzahl der Kreuzfahrtschiffsanläufe, dienten erneut zwei saisonale Anlaufstellen in Markgrafenheide und am Pier 7 in Warnemünde als zusätzliche Anlaufpunkte für die Gäste. Rund 268.000 Besucher nahmen die vielfältigen Angebote und Serviceleistungen in Anspruch.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 7 % gesunken sind, diese liegen jedoch nur 1 % unter dem Planansatz. Das Vorjahresergebnis war maßgeblich geprägt durch die Feierlichkeiten rund um das Stadtjubiläum, insbesondere durch die Ausrichtung des 38. Hansetages durch die Tourismuszentrale. Nahezu alle Erlöspositionen entwickelten sich 2018 durch den Hansetag und weitere Veranstaltungen deutlich positiv. Ein Vergleich mit dem Berichtsjahr 2019 ist daher kaum möglich. Der Planansatz gibt hier mehr Aufschluss. In nahezu allen Bereichen wurden die geplanten Werte erreicht. Bei der Kurabgabe (+3 %), bei den Parkplatz Erlösen (+1 %) und den übrigen Erlösen (+24 %) wurden die Planwerte sogar teils deutlich überschritten. Bei den Mieten, Pachten und Erbbauzinsen, den Pauschalangeboten und den Eintrittsgeldern wurden die Planwerte nahezu erreicht. Die geplanten Einnahmen aus der Vermietung der Finnhütten wurden um 2 % übertroffen, der Vorjahreswert um 5 %. Die Ergebnisse bei Provisionen (-10 %) und dem Verkauf von Broschüren und Souvenirs (-9 %) liegen

hinter dem Planansatz. Die fortschreitende Digitalisierung ist hier sicher als ein möglicher Grund anzuführen. Bei den Werbeleistungen wurde der eigentliche Planwert um 17 % verfehlt. Die Erlöse aus der Vermarktung u.a. der städtischen Internetseiten entwickelten sich nicht wie geplant.

Seit 2018 ist eine neue WC-Anlage mit einer Ausleihstation am Strandaufgang 10 in Warnemünde im Betrieb. Hierfür erhielt die TZR&W eine Investitionszuwendung vom Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern. Der Zuwendungsbescheid erging im März 2019. Die Zuwendung wird entsprechend der jährlichen Abschreibungsraten aufgelöst. Die Auflösung für das Jahr 2018 erfolgte in Geschäftsjahr anteilig. Die Auflösungen sind in den Sonderposten für Investitionszulagen enthalten. Für die Neukonzeption der Hanse Sail und die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes für Warnemünde erhielt die TZR&W 100 TEUR zweckgebunden von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Für das Hanse Sail Entwicklungskonzept wurden im Geschäftsjahr 58 TEUR gebunden. Die Verbindlichkeit gegenüber der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Höhe von 100 TEUR wurde um diesen Betrag ertragswirksam reduziert. Aus diesem Grunde überschreiten die sonstigen betrieblichen Erträge den Planansatz deutlich. Die verbleibenden 42 TEUR werden im Geschäftsjahr weiterhin als Verbindlichkeit bilanziert.

Die Zinserträge bleiben auf geringem Niveau. Das Auftragsvolumen der durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock übertragenen Aufgaben ergab für das Jahr 2019 einen Ausgleichsbedarf in Höhe von 1.429.743,01 EUR. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat Vorauszahlungen auf diesen Ausgleichsbedarf in Höhe von 1.430.000,00 EUR geleistet. Diese Zahlungen werden zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeit bilanziert. Der Ausgleich erfolgt erst mit der Beschlussfassung der Bürgerschaft zum Jahresabschluss 2019 in 2020. Nach Saldierung des Ausgleichsbedarfs und der Vorauszahlungen durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ergibt sich eine Überzahlung in Höhe von 256,99 EUR.

Auch im Bereich der Aufwendungen ist ein Vergleich mit den Vorjahreswerten aufgrund der Veranstaltungen im Rahmen des Doppeljubiläums 2018 nicht realistisch. Die Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 10 % gesunken. Der Planansatz wurde um 1 % überschritten. Die Planabweichung beruht insbesondere auf den Mehraufwendungen für die Beseitigung der erheblichen Schäden, die durch ein Sturmtief und die damit verbundene Sturmflut Anfang Januar 2019 entstanden sind. Reparaturen und die Beseitigung von angespültem Müll und Treibgut im Verantwortungsbereich der Tourismuszentrale verursachten einen nicht eingeplanten Aufwand von rund 100 TEUR. Ein Antrag auf Übernahme dieser

Aufwendungen durch das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern wurde im Juli 2019 abgelehnt. Erneut sind auch die Aufwendungen für die rettungsdienstliche Absicherung am Strand (+21 TEUR) gestiegen. Werden die Aufwendungen für den Hansetag aus dem Vorjahr ausgeklammert, haben sich auch die Kosten für die Veranstaltungssicherheit erneut deutlich um 47 TEUR erhöht.

Die Personalkosten liegen deutlich unter dem Planansatz (-7 %). Mehrere Stellen konnten nicht nachbesetzt werden bzw. haben sich Bewerbungsverfahren derart verlängert, dass eine Neubesetzung erst zu Beginn des Jahres 2020 erfolgen konnte. Auch Krankschreibungen über längere Zeiträume haben sich entsprechend ausgewirkt.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 47 TEUR realisiert. Hierbei handelt es sich um Software (1 TEUR), Büroausstattung (15 TEUR), Strand- und Promenadentechnik (11 TEUR) sowie weitere geringwertige Wirtschaftsgüter (15 TEUR).

Für das Geschäftsjahr 2020 ist zu konstatieren, dass eventuelle, aus der derzeitigen Pandemie durch das Covid-19-Virus resultierende Auswirkungen sich noch nicht exakt beziffern lassen. Da jedoch diverse Veranstaltungen in Rostock-Warnemünde bereits abgesagt worden und voraussichtlich noch weitere folgen, ist derzeit unklar, wie sich dies auf die wirtschaftliche Entwicklung des Eigen-



betriebs auswirkt. Zudem ist durch das Reiseverbot ein erheblicher Rückgang der Übernachtungszahlen im Jahr 2020 zu erwarten. Infolge dessen geht die Betriebsleitung von beachtlichen Einnahmeverlusten bei der Kurabgabe aus. Auch in weiteren Geschäftsbereichen wie z.B. der Parkplatzbewirtschaftung oder in den Tourist-Informationen muss mit erheblichen Einnahmeausfällen gerechnet werden.

Die Liquidität des kommunalen Eigenbetriebs ist durch die Genehmigung eines Kassenkredits jederzeit gegeben. Auch durch den stetigen Austausch mit der zentralen Steuerung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und einer validen Liquiditätsplanung wird die TZR&W auch im Geschäftsjahr 2020 ihre Liquidität sichern.

Trotz diverser Planungsunsicherheiten ist jedoch davon auszugehen, dass die Pandemie das Geschäftsjahr 2020 in allen Geschäftsbereichen erheblich beeinflussen wird.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	12.115.287	92%	12.016.264	91%	12.234.487	92%
Immaterielles Vermögen	29.181		1.646		5.381	
Sachanlagen	12.086.106		12.014.618		12.229.106	
<i>Umlaufvermögen</i>	1.034.911	8%	1.162.804	9%	1.037.537	8%
Vorräte	20.199		22.236		20.199	
Forderungen/sonst. Vermög.	314.712		197.116		314.712	
Kassenbestand/Guthaben	700.000		943.452		702.626	
<i>Aktiver</i>						
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	0	0%	9.674	0%	13.639	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>13.150.198</b>	<b>100%</b>	<b>13.188.742</b>	<b>100%</b>	<b>13.285.664</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2019		2018	
(in EUR)	Plan		Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	10.087.914	77%	10.088.171	76%	9.751.555	73%
Gezeichnetes Kapital	5.000.000		5.000.000		5.000.000	
Kapitalrücklage	6.437.335		6.437.335		6.437.335	
Gewinnrücklagen	80.580		80.580		80.580	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.430.000		-1.429.743		-1.766.359	
<i>Sonderposten zum Anlagevermögen</i>	356.842		529.884		432.842	
<i>Rückstellungen</i>	457.950	3%	431.509	3%	457.950	3%
<i>Verbindlichkeiten</i>	2.247.492	17%	2.120.388	16%	2.606.626	20%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.940.085		1.815.449		2.241.219	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	237.372		247.667		295.372	
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	70.035		57.272		70.035	
<i>Passiver</i>						
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	0	0%	18.791	0%	36.691	0%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>13.150.198</b>	<b>100%</b>	<b>13.188.742</b>	<b>100%</b>	<b>13.285.664</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	5.277.800	5.263.941	5.676.217
Sonstige betriebliche Erträge	231.600	204.406	286.769
<i>Gesamtleistung</i>	<i>5.509.400</i>	<i>5.468.347</i>	<i>5.962.986</i>
Materialaufwand	1.917.000	2.069.009	2.403.803
Personalaufwand	3.366.200	3.127.884	3.207.835
Abschreibungen	314.300	265.474	275.284
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	0	-92.418	-67.197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.319.100	1.503.850	1.888.222
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>-1.407.200</i>	<i>-1.405.453</i>	<i>-1.744.962</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	1.500	1.327	3.321
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.300	18.257	17.692
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-15.800</i>	<i>-16.931</i>	<i>-14.371</i>
Steuern	7.000	7.360	7.026
<i>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</i>	<i>-1.430.000</i>	<i>-1.429.743</i>	<i>-1.766.359</i>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2019	2018
(in Prozent)	Plan	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>			
Anlagenintensität	92	91	92
Investitionsdeckung	264	562	92
Fremdfinanzierung	21	19	23
<i>Kapitalstruktur</i>			
Eigenkapitalquote	77	76	73
Verschuldungsgrad	27	25	31
<i>Liquidität</i>			
Liquidität 1. Grades	36	52	31
Liquidität 2. Grades	52	63	45
Liquidität 3. Grades	53	64	46
Deckungsgrad	83	84	80
<i>Rentabilität</i>			
Eigenkapitalrendite	-14	-14	-18
Gesamtkapitalrendite	-11	-11	-13
Umsatzrendite	-27	-27	-31
<i>Investitionen</i>			
Investitionsquote	1	0	2
Abschreibungsquote	3	2	2
<i>Weitere Kennzahlen</i>			
Personalaufwandsquote	64	59	57
Kostendeckungsgrad	80	78	77

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	-1.429.743	-1.766.359
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	265.474	275.284
+/- Auflösung (-) / Zuschreibungen (+) auf Sonderposten des Anlagevermögens	97.042	-67.197
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-26.441	52.350
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	134.739	-84.210
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-118.679	-51.816
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-611
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>-1.077.607</i>	<i>-1.642.559</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	1.804
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-720	-1.879
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-46.555	-296.319
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-47.275</i>	<i>-296.394</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.430.000	1.868.000
- Auszahlungen an die Gemeinde (Rückzahlung Ausgleichsüberzahlung Vorjahr)	-1.641	-1.879
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-62.651	-55.484
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>1.365.708</i>	<i>1.810.637</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	240.826	-128.316
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	702.626	830.942
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>943.452</i>	<i>702.626</i>



Klinikum Südstadt  
Rostock

**Adresse**

Südtring 81  
18059 Rostock

**Telefon und -fax**

Tel.: + 49 (0)381 / 4401 - 0  
Fax: + 49 (0)381 / 4401 - 7799

**E-Mail**

information@kliniksued-  
rostock.de

**Homepage**

[www.kliniksued-rostock.de](http://www.kliniksued-rostock.de)

**Stammkapital**

12.500.000 EUR

**Geschäftsführung**

Verwaltungsdirektor:  
Dipl.-Kaufm. Steffen Vollrath  
Ärztlicher Direktor:  
Prof. Dr. med. habil. Jan Patrick  
Roesner  
Pflegedienstleiterin:  
Dipl. Pflegefachwirtin Sylvia  
Waterstradt

## Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe des Eigenbetriebes ist es, durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern, Geburtshilfe zu leisten und die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die ambulante Versorgung, unter anderem in der Form eines Medizinischen Versorgungszentrums, und unter Berücksichtigung und Wahrung der gemeinnützigen Zweckbestimmung die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben und alle Hilfs- und Nebengeschäfte, welche die Aufgaben des Krankenhauses fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Das Klinikum Südstadt ist anerkanntes Lehrkrankenhaus der medizinischen Fakultät der Universität Rostock.

Gegenstand ist zudem die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen, Forschungsvorhaben und Studien in der Funktion als akademisches Lehrkrankenhaus und in anderem Rahmen.

### LAGE UND AUSBLICK

Der Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock unterhält das Klinikum sowie das Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock, beides am Standort Rostock, Südtring 81.

Das Klinikum hat im Wirtschaftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 8.565 TEUR erwirtschaftet.

Der Landesbasisfallwert ist gegenüber dem Vorjahr in 2019 von 3.451,86 EUR auf 3.529,85 EUR gestiegen. Die Vereinbarungen über das Ausbildungsbudget 2019 sowie die Entgeltvereinbarung gemäß § 11 KHEntgG für das Jahr 2019 liegen vor und sind genehmigt worden.

Grundsätzliches Ziel der Budgetverhandlungen 2019 war, analog der Vorjahre, die konsequente Festigung und Ausbau des bisherigen Leistungsspektrums. In 2019 konnte eine Leistungserweiterung in einzelnen Fachgebieten verhandelt werden. Für das Jahr 2018 war inklusive der Überlieger ein DRG-Mengengerüst von 26.667,313 Bewertungsrelationen im IST und 26.161,499 Bewertungsrelationen in der geschlossenen Vereinbarung erreicht worden. Im Jahr 2019 stehen dem 26.512,100 Bewertungsrelationen geeint gegenüber. Durch den späten Verhandlungstermin am 29. Oktober 2019 konnten die vereinbarten Leistungen auf der Grundlage der IST-Daten des 30.06. bzw. 31.08.2019 gesichert geplant und zur Verhandlung vorbereitet werden.

Im Leistungsbereich, dem vollstationären Krankenhaussektor, konnte in der Budgetverhandlung die Entwicklung in Form von Fallzahl- und Schweregradfestigungen in fast allen Bereichen verhandelt werden. Der Schweregrad (cmi) des Hauses konnte mit einem Wert von 1,013 gegenüber 1,014 im Vorjahr über alle Fälle (In- und Überlieger) wieder auf einem Wert oberhalb des

bundesweiten Durchschnitts-Katalogwertes von 1,000 geeint werden.

Die Verhandlungen über das Volumen des krankenhausindividuellen Ausbildungsbudgets zur Finanzierung der Ausbildungsstätten fanden zeitgleich im Herbst 2019 statt. Im Ergebnis wurden die Vereinbarungsunterlagen gem. § 17a KHG für das Jahr 2019 erstellt.

Dem vereinbarten Ausbildungsbudget liegen folgende Daten zugrunde:

- Gesamtbetrag für das Ausbildungsbudget 2019 ohne Ausgleichs in Höhe von 3.487.669 EUR
- davon: Kosten der Ausbildungsstätten: 1.599.823 EUR; Kosten der Ausbildungsvergütung: 1.887.846 EUR.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes hat sich unter diesen Bedingungen weiterhin positiv entwickelt. Das Klinikum hat im Wirtschaftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 8.565 TEUR erwirtschaftet. Dies lag deutlich über der Prognose. Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 3.056 TEUR gesunken, die Ertragslage des Eigenbetriebes ist insgesamt jedoch weiterhin deutlich positiv. Das Ergebnis aus dem Betriebsbereich zeigt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 866 TEUR.

Bei einer Steigerung der Umsatzerlöse um 6.594 TEUR ist die Personalaufwandsquote (Personalaufwand\*100/Umsatzerlöse) mit 56,7 % (Vorjahr 56,6 %) nahezu konstant geblieben, die Materialaufwandsquote ist

mit 29,8 % (Vorjahr 30,3 %) leicht gesunken. Aus dem Betriebsbereich (ohne Finanz- und neutralen Bereich) ist in 2019 ein Überschuss von 13.137 TEUR (Vorjahr: 10.849 TEUR) zu verzeichnen.

In 2019 wurden keine Bauvorhaben von wesentlicher Bedeutung endgültig umgesetzt. Anlagen im Bau stehen mit 759 TEUR zu Buche. In Vorjahren wurden Anträge für die Vorhaben „Neubau Küche/Erweiterung Notfallambulanz und Bettenerweiterungsbau 1“ mit Datum vom 25.09.2018 an das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V gestellt. Für die Maßnahme „Neubau Küche/Erweiterung Notfallambulanz“ wurde in 2019 durch den Fördermittelgeber die Förderunschädlichkeit eines vorzeitigen Maßnahmebeginns bestätigt; in 2020 ist ein Fördermittelbescheid ergangen. Pauschalfördermittel dienen der Finanzierung von Wiederbeschaffungen und werden jährlich durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern beschieden und bereitgestellt. Die Höhe orientiert sich dabei am Budgetvolumen des Krankenhauses. Mit Fördermittelbescheid vom 28.05.2019 wurden pauschale Fördermittel zur zweckentsprechenden Verwendung für das laufende Jahr zugesagt. Die Fördersumme wurde in 2019 nahezu ausgeschöpft bzw. ist bereits kurzfristig verplant. Zudem wurden Investitionen aus Eigenmitteln finanziert. Das laufende Wirtschaftsjahr 2020 ist seit März geprägt durch die COVID-19-Pandemie.

Krankenhäuser wurden zu deren Beginn im März seitens der Bundesregierung aufgefordert, Beatmungskapazitäten zu schaffen und Betten für an COVID-19 Erkrankte vorzuhalten. Ebenso wurden in diesem Zusammenhang Ausgleichsmechanismen auf Bundesebene seitens der Gesetzgeber geschaffen, deren Ziel es ist, Erlös- und Liquiditätsengpässe der Krankenhäuser aufzufangen. Diese Mechanismen greifen beim Eigenbetrieb. Ertrags- und Liquiditätslage sind stabil. Eine Überbelastung des Klinikums durch COVID-19 Fälle sowie auch wesentliche Personal- oder Materialengpässe sind ausgeblieben. Derzeit erfolgt die schrittweise Umstellung auf „Normalbetrieb“, vor dem Hintergrund, dass bei Ausbreitung der Pandemie kurzfristig wieder entsprechende Kapazitäten geschaffen werden können.

Die Krankenhäuser stehen insgesamt vor einer grundsätzlichen Umstellung der Finanzierung des Leistungsgeschehens: Mit der Ausgliederung des Pflegebudgets aus dem Fallpauschalenbudget ergeben sich ab 2020 gleichermaßen Risiken und Chancen für die Krankenhauslandschaft. Unter diesen Bedingungen werden die im Oktober stattfindenden Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern auch in 2020 zunehmenden Einfluss auf die Entwicklung der Ertragslage des Eigenbetriebes haben.

Der Landesbasisfallwert für das Jahr 2020 ist Anfang Februar 2020 geeint worden und stand unter Gremienvorbehalt. Der ge-



fundene Kompromiss sieht einen Landesbasisfallwert (LBFW) für das Jahr 2020 in Höhe von 3.656,00 EUR ohne Ausgleich vor und zusätzlich einen nichtbasiswirksamen Ausgleich in Höhe von 10,23 EUR für die rückwirkende Tarifberichtigung 2019. Der abzurechnende LBFW 2020 beläuft sich demzufolge im Jahr 2020 auf 3.666,23 EUR. Die Steigerung beträgt damit in diesem Jahr 3,86 %.

Mit der Ausgliederung des Pflegebudgets aus dem Fallpauschalenbudget ergeben sich ab 2020 gleichermaßen Risiken und Chancen für die Krankenhauslandschaft. Während für die reine DRG-Fallpauschale ab diesem Jahr weiterhin das Leistungsvolumen mit den Kostenträgern zu verhandeln ist, gilt es, die Ist-Pflegepersonalkosten abzugrenzen und zu verhandeln, um insgesamt hinsichtlich des sich daraus im Wesentlichen ergebenden Gesamtbudgets für den stationären und teilstationären Bereich nicht zu den sog. „Verlierern“ zu gehören.

Schwerpunkte in den kommenden Jahren werden neben einer stabilen Leistungsentwicklung in den medizinischen Bereichen die Diskussion und möglicherweise Gewährung von Einzelfördermaßnahmen durch das Land zu Raumerweiterungen sein. Die Planung des Eigenbetriebes geht von Leistungssteigerungen sowie einem erheblichen Investitionsbedarf in den kommenden Jahren aus. Der Wirtschaftsplan 2020 zeigt für die Jahre bis 2023 ein Investitionsvolumen von über 90 Mio. EUR auf. Diese

Entwicklung ist abhängig vom Förderungsvolumen des Landes sowie der Finanzierungsmöglichkeiten darüber hinausgehender Finanzbedarfe.

Insbesondere sind kurzfristig die Erweiterung der zentralen Notaufnahme sowie mittelfristig eine erste Bettenerweiterung vorgesehen. Im Zuge der baulichen Maßnahmen an der Notaufnahme ist geplant, die Zentralküche des Klinikums neu zu errichten. Zudem soll mittelfristig der Bau eines neuen Linksherzkatheterlabors sowie eines weiteren OP's auf dem Gelände des Eigenbetriebes erfolgen, um den erheblichen Mehrbedarf an kardiologischen Eingriffen sicherzustellen, sowie zusätzlich optimale OP-Bedingungen für komplexe gefäßchirurgische Operationen zu ermöglichen.

Ab dem 01.01.2020 wurden mit der Abspaltung des Bereiches Kardiologie und Angiologie aus der bisherigen Klinik für Innere Medizin I und der Besetzung dieser neuen Klinik mit dem Chefarzt Herrn Dr. R. Kaiser diesbezüglich auch die entsprechenden organisatorischen Voraussetzungen im Krankenhaus geschaffen.

## DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Anlagevermögen</i>	94.215.930	58%	95.732.529	61%
Immaterielles Vermögen	556.660		449.158	
Sachanlagen	93.659.270		95.283.371	
<i>Umlaufvermögen</i>	50.429.181	31%	42.774.107	27%
Vorräte	2.941.000		2.764.609	
Forderungen/sonst. Vermög.	26.971.332		28.492.473	
Kassenbestand/Guthaben	20.516.849		11.517.025	
<i>Ausgleichsposten nach dem KHG</i>	17.995.254	11%	17.665.604	11%
<b>BILANZSUMME</b>	<b>162.640.365</b>	<b>100%</b>	<b>156.172.240</b>	<b>100%</b>

BILANZ PASSIVA	2019		2018	
(in EUR)	Ist		Ist	
<i>Eigenkapital</i>	63.702.830	39%	57.638.302	37%
Gezeichnetes Kapital	12.500.000		12.500.000	
Kapitalrücklage	20.946.591		20.946.591	
Gewinnrücklagen	21.691.711		12.570.600	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	8.564.528		11.621.111	
<i>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</i>	58.928.882		60.371.146	39%
<i>Rückstellungen</i>	18.333.641	11%	13.347.032	9%
<i>Verbindlichkeiten</i>	21.675.012	13%	24.815.761	16%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	8.661.412		11.304.300	
Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	3.458.200		3.229.200	
Verbindlichkeiten > 5 Jahre	9.555.400		10.282.300	
<b>BILANZSUMME</b>	<b>162.640.365</b>	<b>100%</b>	<b>156.172.241</b>	<b>100%</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2019	2019	2018
(in EUR)	Plan	Ist	Ist
Umsatzerlöse	132.800.000	139.997.961	132.642.741
Bestandsveränderungen	0	-92.146	-404.309
Sonstige betriebliche Erträge	2.200.000	2.787.218	5.096.454
<i>Gesamtleistung</i>	<i>135.000.000</i>	<i>142.693.033</i>	<i>137.334.886</i>
Materialaufwand	41.690.000	42.060.820	40.862.127
Personalaufwand	79.370.000	80.048.961	76.243.911
Abschreibungen	4.760.000	4.914.021	5.011.538
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.530.000	3.243.749	3.247.221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.270.000	11.883.986	9.734.212
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	<i>5.440.000</i>	<i>7.028.995</i>	<i>8.730.320</i>
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge	0	695.859	508.701
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200.000	200.438	204.373
<i>Finanzergebnis</i>	<i>-200.000</i>	<i>495.421</i>	<i>304.329</i>
Steuern	240.000	-1.040.112	-2.586.463
<b>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>5.000.000</b>	<b>8.564.528</b>	<b>11.621.111</b>

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2019	2018
(in Prozent)	Ist	Ist
<i>Vermögenssituation</i>		
Anlagenintensität	58	61
Investitionsdeckung	144	190
Fremdfinanzierung	25	24
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote	39	37
Verschuldungsgrad	63	66
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades	237	102
Liquidität 2. Grades	548	354
Liquidität 3. Grades	582	378
Deckungsgrad	68	60
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite	13	20
Gesamtkapitalrendite	5	8
Umsatzrendite	5	7
<i>Investitionen</i>		
Investitionsquote	4	3
Abschreibungsquote	5	5
<i>Weitere Kennzahlen</i>		
Personalaufwandsquote	57	57
Kostendeckungsgrad	103	104

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2019	2018
(in EUR)	Ist	Ist
<i>I. Laufende Geschäftstätigkeit</i>		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	8.565.000	11.621.000
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.914.000	5.012.000
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.947.000	245.000
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-3.287.000	-3.577.000
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.345.000	-576.000
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.288.000	-1.509.000
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-495.000	-305.000
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	153.000	251.000
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-113.000	-171.000
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>13.741.000</i>	<i>10.991.000</i>
<i>II. Investitionsbereich</i>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	18.000	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-297.000	-388.000
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.119.000	-2.246.000
+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.515.000	1.398.000
+ Erhaltene Zinsen	696.000	509.000
<i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-1.187.000</i>	<i>-727.000</i>
<i>III. Finanzierungsbereich</i>		
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.500.000	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-854.000	-941.000
- Gezahlte Zinsen	-200.000	-204.000
<i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-3.554.000</i>	<i>-1.145.000</i>
<i>IV. Finanzmittelfonds</i>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.000.000	9.119.000
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.517.000	2.398.000
<i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i>	<i>20.517.000</i>	<i>11.517.000</i>



## Anhang

## Kennzahlenerläuterung

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	
<i>Vermögenssituation</i>	
Anlagenintensität	$(\text{Anlagevermögen} / \text{Gesamtvermögen}) * 100$
Investitionsdeckung	$(\text{Abschreibungen} / \text{Investitionen in das Anlagevermögen}) * 100$
Fremdfinanzierung	$(\text{Fremdkapital} / \text{Gesamtkapital}) * 100$
<i>Kapitalstruktur</i>	
Eigenkapitalquote	$(\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital}) * 100$
Verschuldungsgrad	$((\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten}) / \text{Eigenkapital}) * 100$
<i>Liquidität</i>	
Liquidität 1. Grades	$(\text{liquide Mittel} / \text{Verbindlichkeiten} < 1 \text{ Jahr}) * 100$
Liquidität 2. Grades	$((\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) / \text{Verbindlichkeiten} < 1 \text{ Jahr}) * 100$
Liquidität 3. Grades	$((\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} + \text{Vorräte}) / \text{Verbindlichkeiten} < 1 \text{ Jahr}) * 100$
Deckungsgrad	$(\text{Eigenkapital} / \text{Anlagevermögen}) * 100$
<i>Rentabilität</i>	
Eigenkapitalrendite	$(\text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital}) * 100$
Gesamtkapitalrendite	$((\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) / \text{Gesamtkapital}) * 100$
Umsatzrendite	$(\text{Betriebliches Ergebnis} / \text{Umsatzerlöse}) * 100$
<i>Investitionen</i>	
Investitionsquote	$(\text{Investitionen in das Anlagevermögen} / \text{Anlagevermögen}) * 100$
Abschreibungsquote	$(\text{Abschreibungen auf das Anlagevermögen} / \text{Anlagevermögen}) * 100$
<i>Weitere Kennzahlen</i>	
Personalaufwandsquote	$(\text{Personalaufwand} / \text{Umsatzerlöse}) * 100$
Kostendeckungsgrad	$(\text{Gesamterträge} / \text{Gesamtaufwendungen}) * 100$ [ohne Finanzergebnis und Steuern]

# **Entsprechenserklärungen zum Public Corporate Governance Kodex**



# Entsprechens-Erklärung 2019

## Entsprechens-Erklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung zum Public Corporate Governance Kodex für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2019

Abweichung von den Richtlinien des Public Corporate Governance Kodex:

### *Abweichung 1*

#### **Empfehlung des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock**

2.2.7 - Der Aufsichtsrat muss regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen.

#### **Inhalt der Abweichung**

Über die Tätigkeit des Aufsichtsrates wird im Lagebericht zum Jahresabschluss für das jeweilige Geschäftsjahr Stellung genommen.

### *Abweichung 2*

#### **Empfehlung des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock**

2.3.4 - Der Aufsichtsrat erteilt dem/der Abschlussprüfer/in den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm/ihr die Honorarvereinbarung.

#### **Inhalt der Abweichung**

Der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung unterliegen insbesondere folgende Angelegenheiten: Die Empfehlung zur Wahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Jahresabschlussprüfung.

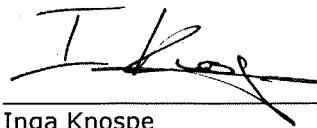
Der Aufsichtsrat beschließt über zustimmungspflichtige Geschäfte, insbesondere über die Empfehlung zur Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses.

Rostock, 10.01.2020

Großmarkt Rostock GmbH



Andrea Krönert  
Aufsichtsratsvorsitzende



Inga Knospe  
Geschäftsführerin



## **Entsprechens-Erklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung der inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events**

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock“ aufgestellt, die am 7. Mai 2008 von der Bürgerschaft beschlossen wurde. Grundlage dieser Erklärung ist der Bearbeitungsstand vom 17. März 2010.

Diese Richtlinie basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gemäß § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet, dies jährlich offenzulegen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Es werden nachfolgende Abweichungen von den Richtlinien des Public Corporate Governance Kodexes für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock benannt:

### **Teil 1**

#### **1. Gesellschafter**

Für die Unternehmensgröße sind hinreichende Festlegungen im Gesellschaftsvertrag und in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates getroffen worden. Eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung ist daher nicht erforderlich. (1.1.3.)

Durch den planmäßigen Verlauf des Geschäftsjahres 2019 der inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events wurde gemäß § 5 (II) Gesellschaftsvertrag eine ordentliche Gesellschafterversammlung am 13.08.2019 durchgeführt.

#### **2. Aufsichtsrat**

Abweichend von den Festlegungen des Kodexes erteilt nicht der Aufsichtsrat, sondern der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung den Prüfauftrag an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Festlegung von Prüfungsschwerpunkten erfolgte in Abstimmung mit der Aufsichtsratsvorsitzenden. (2.3.4.)

### 3. Geschäftsführung

Eine interne Revision ist wegen der Betriebsgröße nicht als gesonderte Struktureinheit im Unternehmen vorgesehen. (3.2.4.)

## **Teil 2**

### 3. Jahresabschluss

Die Prüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrates und der Einhaltung des Public Corporate Governance Kodexes für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist nicht Gegenstand des erteilten Prüfauftrages an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Dies würde eine wesentlich erweiterte Tätigkeit über das ganze Jahr mit wesentlichen Kosten bedeuten. Im Grundwerk des Landesrechnungshofes zur Prüfung kommunaler Unternehmen (Stand: 25. November 2016) ist diese Erweiterung für die Gesellschaft nicht vorgesehen. (3.3.3.)

Wegen der Höhe der Kosten für die Publizierung im Städtischen Anzeiger werden dafür nur die gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungen im elektronischen Bundesanzeiger und die Zuarbeit zum Beteiligungsbericht (mit der Folge der öffentlichen Auslegung) genutzt. (3.8.)

Rostock, 18. Juni 2020

  
Jutta Reinders  
Aufsichtsratsvorsitzende

  
Petra Burmeister  
Geschäftsführerin



## Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung für 2019

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock“ aufgestellt, die am 7. Mai 2008 von der Bürgerschaft beschlossen wurde. Diese Richtlinie wurde mit Datum 17. März 2010 aktualisiert.

Die Richtlinie basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gemäß § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsenorientierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden. Diese Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist aber verpflichtet, dies jährlich offenzulegen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

In 2019 gab es bei der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) folgende Abweichungen:

### Abweichung Nr. 1

#### **Teil 1, Punkt 1.3.2 - Aufgaben der Gesellschafter:**

Es fand nur eine Gesellschafterversammlung am 9. Mai 2019 statt, in der die Gesellschafterbeschlüsse Nr. 1 und Nr. 2 gefasst wurden. Weitere Gesellschafterversammlungen waren nicht notwendig, da die Beschlüsse Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 5 im Umlaufverfahren nach § 48 GmbH-Gesetz gefasst werden konnten.

### Abweichung Nr. 2

#### **Teil 1, Punkt 2.3.4 - Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden:**

Der Aufsichtsrat erteilt nicht den Prüfungsauftrag, sondern gemäß § 13 Kommunalprüfungsgesetz MV der Landesrechnungshof MV.

### Abweichung Nr. 3

#### **Teil 1, Punkt 3.5 - Vermögensschadenshaftpflichtversicherung:**

Bei der zum 1. Januar 2018 neu abgeschlossenen Directors & Officers-Versicherung (D & O-Versicherung) – wiederum ohne Selbstbehalt – sind im Vergleich mit einer entsprechenden Versicherung mit Selbstbehalt bei der Höhe des Versicherungsbeitrages keinerlei Unterschiede feststellbar, sodass sich seitens der RGS für die Variante ohne Selbstbehalt entschieden wurde. Auch besteht für eine GmbH keine gesetzliche Verpflichtung, eine D & O-Versicherung mit Selbstbehalt abzuschließen.

Rostock, 19. Juni 2020

Rainer Albrecht  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Rostock, 19. Juni 2020

Sigrid Hecht  
Geschäftsführerin



## Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019

Die Hansestadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock“ aufgestellt, die von der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock beschlossen wurde.

Diese Richtlinie basiert auf den Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gem. § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Abweichungen von den Richtlinien des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock:

### **Teil 1 – Leitlinien guter Unternehmensführung**

#### Abweichung 1:

#### *2. Aufsichtsrat – 2.2 Aufgaben – 2.2.7:*

**Empfehlung:** Der Aufsichtsrat muss regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen. Die Berichterstattung über die Ereignisse und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Tätigkeit des Aufsichtsrats erfolgt in Form eines Leistungsberichtes. Der Aufsichtsrat kann sich dazu Dritter bedienen.

**Abweichung:** Ein Leistungsbericht wird durch den Aufsichtsrat nicht erstellt. Es gibt einen Bericht des Aufsichtsrates, in welchem die Sitzungen und Beschlusspunkte des vergangenen Jahres aufgezeigt werden und über die Arbeit des Aufsichtsrates berichtet wird.

Abweichung 2:

*3. Geschäftsführung – 3.5 Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (Directors&Officers-Versicherung)*

Empfehlung: Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O- Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.

Abweichung: Ein Selbstvorbehalt wurde nicht vereinbart.

**Teil 2 – Beteiligungsmanagement und –controlling**

Abweichung 3:

*3. Jahresabschluss – 3.1. Terminplanung und Vorbesprechung - 3.1.1.*

*3. Jahresabschluss – 3.8. Veröffentlichungen - 3.8.*

Empfehlung: Die Gesellschaft hat im Städtischen Anzeiger der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und soweit dies gesetzlich gefordert ist im Bundesanzeiger folgendes bekannt zu machen

- Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dem Ergebnis
- das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes
- die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrages

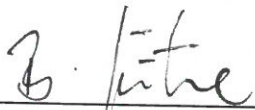
Abweichung: Die Veröffentlichung erfolgte aus Kostengründen allein im elektronischen Bundesanzeiger. Dieser ist für jedermann einsehbar, sodass den Transparenzanforderungen vollumfänglich entsprochen wurde.

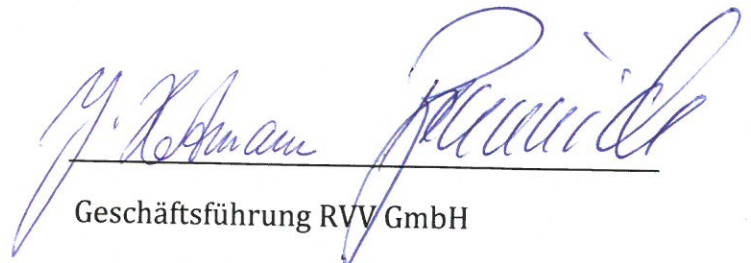
*3. Jahresabschluss - 3.9. Rechnungslegung und Abschlussprüfung - 3.9.2.*

Empfehlung: Der Jahresabschluss soll innerhalb von 8 Monaten festgestellt werden.

Abweichung: Der Jahresabschluss 2018 wurde am 2. Dezember 2019 festgestellt. Die RVV ist eine kleine Kapitalgesellschaft in der Rechtsform der GmbH, so dass nach § 42a Abs. 2 GmbHG die Feststellung bis zum Ablauf der ersten elf Monate des Geschäftsjahres zulässig ist. Diese Vorschrift wird auch nicht durch Satzung oder Regelungen aus der Kommunalverfassung M-V berührt. Die Feststellung erfolgt mit Billigung des Konzernabschlusses, für den die entsprechende Zeit für Aufstellung und Prüfung benötigt wird.

Rostock, 3. August 2020

  
\_\_\_\_\_  
Aufsichtsratsvorsitzender

  
\_\_\_\_\_  
Geschäftsführung RVV GmbH



## Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2019 von Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ aufgestellt, die von der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock beschlossen wurde.

Diese Richtlinie basiert auf den Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gem. § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Abweichungen von den Richtlinien des Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock:

### Teil 1 – Leitlinien guter Unternehmensführung

#### Abweichung 1:

##### *2. Aufsichtsrat – 2.2 Aufgaben – 2.2.6:*

Empfehlung: In regelmäßigen Abständen sind von Aufsichtsrat und Gesellschafter die Wertgrenzen für die unter einem Zustimmungsvorbehalt stehenden Arten von Geschäften und Rechtshandlungen auf ihre Zweckmäßigkeit und Praktikabilität zu überprüfen.

Abweichung: Wertgrenzen wurden durch den Aufsichtsrat bisher nicht festgelegt.

#### Abweichung 2:

##### *2. Aufsichtsrat – 2.2 Aufgaben – 2.2.7:*

Empfehlung: Der Aufsichtsrat muss regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen. Die Berichterstattung über die Ereignisse und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Tätigkeit des Aufsichtsrats erfolgt in Form eines Leistungsberichtes. Der Aufsichtsrat kann sich dazu Dritter bedienen.

Abweichung: Ein Leistungsbericht wird durch den Aufsichtsrat bisher nicht erstellt.

Abweichung 3:

2. Aufsichtsrat – 2.3 Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden – 2.3.4:

Empfehlung: Der Aufsichtsrat erteilt dem/der Abschlussprüfer/in den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm/ihr gem. §15 (6) Kommunalprüfungsgesetz unter Beachtung des Erlasses vom Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern „Gebührenregelung für die Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe“, in der jeweils gültigen Fassung, die Honorarvereinbarung. Hierbei kann er von der Möglichkeit, eigene Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung festzulegen, Gebrauch machen.

Abweichung: Laut § 13 Abs. 1 lit. p des Gesellschaftsvertrages der RGTM ist die Wahl des Abschlussprüfers Angelegenheit der Gesellschafterversammlung. Die Wahl erfolgt auf Empfehlung des Aufsichtsrates. Der Prüfungsauftrag wird durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern erteilt.

Abweichung 4:

3. Geschäftsführung – 3.2 Aufgaben und Zuständigkeit – 3.2.6:

Empfehlung: Die Geschäftsführung stellt den Jahresabschluss und Lagebericht gemäß den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den Vorschriften des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) auf. Der Inhalt des Lageberichts und des Anhangs soll sich an dem börsennotierter Gesellschaften orientieren.

Abweichung: Der Lagebericht und der Anhang werden nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Begründung: Die RGTM mbH folgt gemäß § 73 (1) Nr. 2 Kommunalverfassung M-V.

Teil 2 – Beteiligungsmanagement und -controlling

Abweichung 5:

3. Jahresabschluss – 3.8 Veröffentlichung:

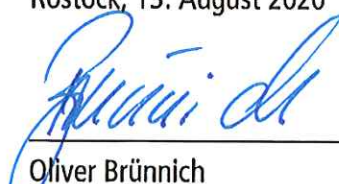
Empfehlung: Die Gesellschaft hat im Städtischen Anzeiger der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und soweit dies gesetzlich erforderlich ist im Bundesanzeiger folgendes bekannt zu machen:

- den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis
- das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
- die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags

Abweichung: Die RGTM mbH veröffentlicht ihren Jahresabschluss nicht im Städtischen Anzeiger der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Begründung: Eine Veröffentlichung des Jahresabschlusses der RGTM mbH erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger gemäß den entsprechenden gesetzlichen Vorgaben. Der Jahresabschluss der RGTM mbH ist somit für jeden einsehbar.

Rostock, 13. August 2020

  
Oliver Brännich  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

  
Matthias Fromm  
Geschäftsführer



## Entsprechens- Erklärung der Geschäftsführung der Stadtentsorgung Rostock GmbH für das Geschäftsjahr 2019

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock“ aufgestellt, die von der Bürgerschaft am 17. März 2010 beschlossen wurde.

Diese Richtlinie basiert auf den Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gem. § 161 Aktiengesetz seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Abweichungen von den Richtlinien des Public Corporate Governance Kodex für die Hanse-und Universitätsstadt Rostock:

### Teil 1 PCGK

#### **3.2.4 Die interne Revision sollte soweit erforderlich als eigenständige Stelle im Unternehmen wahrgenommen werden.**

Abweichung: Es gibt im Unternehmen keine eigenständige Stelle für die interne Revision

Begründung: Von der Einrichtung einer Internen Revision als eigenständige Stelle wurde auf Grund der Größe des Unternehmens und der Überschaubarkeit der Verhältnisse abgesehen.

#### **3.2.6 Die Geschäftsführung stellt den Jahresabschluss und Lagebericht gemäß den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den Vorschriften des Haushaltsgrundsatzgesetzes (HGrG) auf. Der Inhalt des Lageberichts und des Anhangs soll sich an dem börsennotierter Gesellschaften orientieren.**



Abweichung: Der Inhalt des Lageberichtes und des Anhangs orientieren sich nicht an dem börsennotierter Gesellschaften. Der Lagebericht und der Anhang sind entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt worden.

Begründung: Die Stadtentsorgung Rostock GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Auf eine wesentlich erweiterte Erstellung und Prüfung von Lagebericht und Anhang auf Basis der Vorschriften für börsennotierte Gesellschaften wurde aus Aufwands- und Kostengründen verzichtet. Anhang und Lagebericht entsprechen den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages.

**3.5. Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (D & O Versicherung). Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O- Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.**

Abweichung: Es wurde kein Selbstbehalt vereinbart.

Begründung: Entsprechend Dienstvertrag ist kein Selbstbehalt vorgesehen. Bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz entfällt die Leistungspflicht der Versicherung für die Geschäftsführer.

**Teil 2 PCGK**

**3.3.4 Im Jahresabschluss ist eine Stärken-/Schwächen- Analyse bzw. eine Chancen/ Risiken- Analyse enthalten.**

Abweichung: Bestehende Chancen und Risiken werden im Lagebericht ausgewiesen. Eine detaillierte Stärken-/Schwächen- Analyse ist im Jahresabschlusses nicht enthalten.

Begründung: Auf Grund der Weiterleitung der Prüfberichte an eine Vielzahl von Informationsberechtigten und der damit verbundenen Gefahr der Zugänglichkeit für Dritte bzw. Wettbewerber ist eine Stärken-/Schwächen-Analyse nicht in den Jahresabschluss aufgenommen worden.

### 3.8 Veröffentlichungen

Die Gesellschaft hat im Städtischen Anzeiger der Hansestadt Rostock und soweit dies gesetzlich erforderlich ist im Bundesanzeiger folgendes bekannt zu machen:

- den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis
- das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
- die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags

Abweichung: Die Gesellschaft veröffentlicht nicht selbst im Städtischen Anzeiger der Hansestadt Rostock.

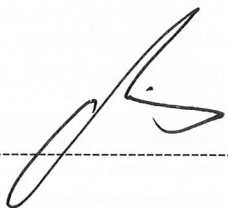
Begründung: Veröffentlichungen der Gesellschaft werden entsprechend gesetzlicher Vorgaben bzw. den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages bekannt gemacht.

13.08.2020



Birger Bludszuweit

Geschäftsführer



Henning Möbius

Geschäftsführer



Rostocker Straßenbahn AG · Hamburger Str. 115 · 18069 Rostock

Hansestadt Rostock  
Zentrale Steuerung  
SG Beteiligungen  
18050 Rostock

Unser Zeichen:

LK/ LT

Telefon:

0381 802-1011

Datum:

27.05.2020

## **RSAG- Jahresabschluss 2019**

### **Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

Abweichungen von den Richtlinien des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock:

#### Teil 2:

##### *Abweichung 1*

#### **Wirtschaftsplan – Terminplanung und Vorbesprechung – 1.1.2**

- Der Wirtschaftsplan 2020 wurde der Beteiligungsverwaltung gleichzeitig mit der Verteilung der Aufsichtsratsvorlagen zur Verfügung gestellt. Vorgespräche zum Wirtschaftsplan fanden mit der RVV rechtzeitig vor Versendung statt. Die langfristige Investitionsplanung bis 2045, einschließlich der Straßenbahnfinanzierung, wurde mit der Beteiligungsverwaltung detailliert erörtert.

##### *Abweichung 2*

#### **Jahresabschluss – Veröffentlichungen – 3.8**

- Die Veröffentlichung der genannten Punkte erfolgt nur im Bundesanzeiger.

Rostock, 27. Mai 2020



Sabine Krüger  
Aufsichtsratsvorsitzende



Yvette Hartmann  
Kaufmännischer Vorstand



Jan Bleis  
Vorstand Markt und Technik

Rostocker Straßenbahn AG  
Hamburger Str. 115 · 18069 Rostock  
Telefon: 0381 802-0 · Fax: 0381 802-2000  
E-Mail: [info@rsag-online.de](mailto:info@rsag-online.de) · [www.rsag-online.de](http://www.rsag-online.de)

Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Sabine Krüger  
Vorstand: Yvette Hartmann, Jan Bleis  
Amtsgericht Rostock: HRB 074  
Ust-IdNr. DE 137373256

Bankverbindungen:  
Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE90 1203 0000 0010 0125 99 · BIC: BYLADEM1001  
Deutsche Bank AG  
IBAN: DE66 1307 0000 0110 3902 00 · BIC: DEUTDEBRXXX



**ROSTOCKER FRACHT-  
UND FISCHEREIHAFEN**

Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH · Fischerweg 408 · 18069 Rostock

**Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH**  
**Fischerweg 408 · 18069 Rostock**

Sitz der Gesellschaft ist Rostock  
Handelsregister Rostock HRB 868

Geschäftsführer: Steffen Knispel  
Aufsichtsratsvorsitzender: Reinhard Knisch

Tel. +49 (0)381 811 23 17  
Fax +49 (0)381 811 27 28

info@rfh.de · www.rfh.de

USt-IdNr. DE 137381213  
Steuer-Nr. 079/133/30492

Hansestadt Rostock  
Zentrale Steuerung  
SG Beteiligungen  
Frau Fuhrmann  
Neuer Markt 1  
18055 Rostock

04.09.2020

## **Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung für das Berichtsjahr 2019**

Die Hansestadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock“ aufgestellt, die von der Bürgerschaft beschlossen wurde.

Diese Richtlinie basiert auf den Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gem. § 161 Aktiengesetz seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Abweichungen von den Richtlinien des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock:

### **Abweichung 1** **Pkt. 3.8 – Veröffentlichungen**

#### 1.1 Empfehlung des PCGK für die Hansestadt Rostock

Die Gesellschaft hat im Städtischen Anzeiger der Hansestadt Rostock und soweit dies gesetzlich erforderlich ist, im Bundesanzeiger, Folgendes bekannt zu machen:

- Den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis.
- Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

DKB Deutsche Kreditbank AG  
Kto.-Nr. 100 479  
BLZ 120 300 00  
IBAN: DE62 1203 0000 0000 1004 79  
BIC: BYLADE33HAN

Commerzbank AG, Rostock  
Kto.-Nr. 1 095 504  
BLZ 130 400 00  
IBAN: DE68 1304 0000 0109 5504 00  
BIC: COBADEFFXXX





- Die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrages.

### 1.2 Inhalt der Abweichung

Abweichend von der Empfehlung des PCGK erfolgt keine Veröffentlichung im Städtischen Anzeiger der Hansestadt Rostock.

### 1.3 Begründung

Die Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH ist eine mittelgroße GmbH und unterliegt damit der Offenlegungspflicht. Dieser Pflicht kommt die Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH nach. Die Offenlegungspflicht umfasst Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht und Bestätigungsvermerk in elektronischer Form im Bundesanzeiger. Diese Information ist für Jedermann und bilanzinteressierte Leser zugänglich. Damit ist aus unserer Sicht der Veröffentlichungspflicht genüge getan.

Rostock, den

---

Aufsichtsratsvorsitzender

---

Geschäftsführer







**ROSTOCK-AIRPORT.COM**

### **Abweichung 3**

#### **Teil II Punkt 3.8. Veröffentlichungen**

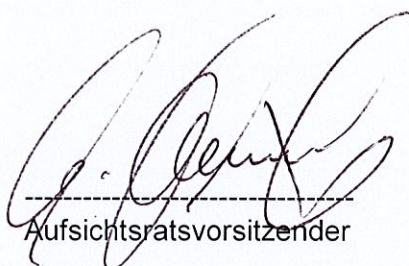
Laut Kodex erfolgt die Veröffentlichung im Städtischen Anzeiger der Hansestadt Rostock und, soweit gesetzlich erforderlich, im Bundesanzeiger. Die Jahresabschlüsse des Flughafen Rostock-Laage sind im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und somit für jeden einsehbar.


### **Abweichung 4**

#### **Teil II Punkt 4.6.1 Bezüge der Geschäftsführung**

Die Pflichtangaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB wurden im Anhang getätigt.

Datum 17.09.2020

  
Aufsichtsratsvorsitzender

  
Geschäftsführung

## **Entsprechenserklärung**

**zum „Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock“  
von Aufsichtsrat und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019**

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ aufgestellt, die von der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock beschlossen wurde.

Diese Richtlinie basiert auf den Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gem. § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind, zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Abweichungen von den Richtlinien des Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock:

### **Teil 1 – Leitlinien guter Unternehmensführung**

#### **Abweichung 1:**

##### ***2. Aufsichtsrat – 2.1 Grundsätzliches – 2.1.4:***

**Empfehlung:** Die kommunalen Vertreter und Vertreterinnen des Aufsichtsrats werden auf Vorschlag des Gesellschafters von der Gesellschafterversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat ist das wichtigste Überwachungs- und Kontrollorgan. Die Aufsichtsratsmitglieder sind für die Ausübung ihres Mandats persönlich verantwortlich.

**Abweichung:** Eine Wahl in der Gesellschafterversammlung findet nicht statt. Gemäß § 9 Abs. 1 S. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Aufsichtsratsmitglieder von WWAV, dem Gesellschafter der RVV (HRO) und der Arbeitnehmervertretung in den Aufsichtsrat entsendet.



Abweichung 2:

*2. Aufsichtsrat – 2.2 Aufgaben – 2.2.7:*

**Empfehlung:** Der Aufsichtsrat muss regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen. Die Berichterstattung über die Ereignisse und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Tätigkeit des Aufsichtsrats erfolgt in Form eines Leistungsberichtes. Der Aufsichtsrat kann sich dazu Dritter bedienen.

**Abweichung:** Es gibt einen Bericht des Aufsichtsrates, in welchem zu Arbeitsschwerpunkten und Beschlüssen des vergangenen Jahres informiert wird. Ein Leistungsbericht wird durch den Aufsichtsrat nicht erstellt.

Abweichung 3:

*2. Aufsichtsrat – 2.3 Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden – 2.3.4:*

**Empfehlung:** Der Aufsichtsrat erteilt dem/der Abschlussprüfer/in den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm/ihr gem. §15 (6) Kommunalprüfungsgesetz unter Beachtung des Erlasses vom Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern „Gebührenregelung für die Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe“, in der jeweils gültigen Fassung, die Honorarvereinbarung. Hierbei kann er von der Möglichkeit, eigene Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung festzulegen, Gebrauch machen.

**Abweichung:** Gemäß HGB § 318 Abs. 1 S. 4 wird der Prüfauftrag entsprechend den Beschlüssen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers durch die Geschäftsführung der NW GmbH erteilt.

Abweichung 4:

*3. Geschäftsführung – 3.1 Grundsätzliches – 3.1.1:*

**Empfehlung:** Die Geschäftsführung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und eine/n Vorsitzende/n oder Sprecher/in haben. Die Geschäftsführung wird in der Regel durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Die Regelungen der Kommunalverfassung M-V und der Hauptsatzung der Hansestadt Rostock finden Anwendung. Bei mehreren Personen soll eine Geschäftsordnung die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit in der Geschäftsführung, insbesondere die Vertretung, regeln. Die Geschäftsordnung muss vom Aufsichtsrat genehmigt werden.

Abweichung: Gemäß § 8 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der Nordwasser GmbH wird die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung durch die Gesellschafterversammlung erlassen.

Abweichung 5:

*3. Geschäftsführung – 3.3 Vergütung – 3.3.2:*

Empfehlung: Die Geschäftsführungsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.

Abweichung: Auf Wunsch der Gesellschafter hat Frau Link einer Übernahme des Aufsichtsratsmandats bei Rostock Business zugestimmt. Gemäß dem Anstellungsvertrag von Frau Link ist keine weitere Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich.

Abweichung 6:

*3. Geschäftsführung – 3.3 Vergütung – 3.3.3:*

Empfehlung: Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung soll im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. Außerdem soll vermerkt werden, ob von Seiten des/der Gesellschafter/s Pensionszusagen bestehen.

Abweichung: Im Jahresabschluss 2018 wurden die Bezüge der Geschäftsführung in einer Summe dargestellt.

Abweichung 7:

*3. Geschäftsführung – 3.5 Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (Directors&Officers-Versicherung):*

Empfehlung: Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O - Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.

Abweichung: Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart.

## Teil 2 – Beteiligungsmanagement und –controlling

### Abweichung 8:

#### *1. Wirtschaftsplan – 1.2 Inhalt des Wirtschaftsplans – 1.2.9:*

**Empfehlung:** Im Wirtschaftsplan sind detaillierte Angaben zu Spenden- und Marketingaufwendungen enthalten.

**Abweichung:** Im Wirtschaftsplan werden jeweils Budgets für Spenden und Sponsoring geplant. Die konkreten Empfänger von Spenden und Sponsoringleistungen werden gemäß der vom Aufsichtsrat beschlossenen Sponsoringrichtlinie im Laufe des Wirtschaftsjahres durch eine interne Kommission identifiziert und bei Spenden ab 500 EUR und beim Sponsoring ab 10.000 EUR dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgelegt.

### Abweichung 9:

#### *3. Jahresabschluss – 3.8. Veröffentlichungen:*

**Empfehlung:** Die Gesellschaft hat im Städtischen Anzeiger der Hansestadt Rostock und soweit dies gesetzlich erforderlich ist im Bundesanzeiger folgendes bekannt zu machen:

- den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis
- das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
- die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags

**Abweichung:** Die notwendigen Veröffentlichungen wurden ausschließlich im Bundesanzeiger vorgenommen.

Abweichung 10:

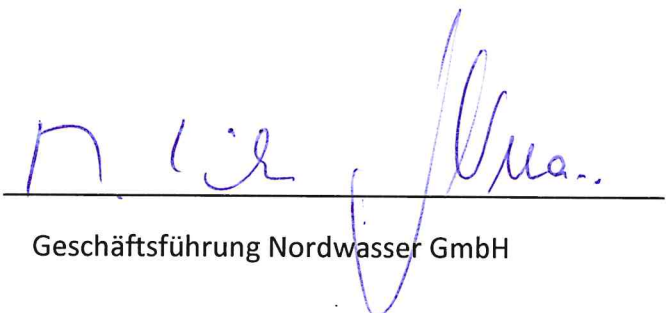
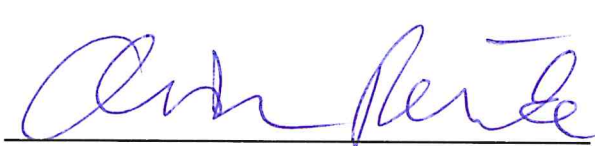
4. Beteiligungsbericht - 4.6 Angabe von Bezügen – 4.6.1:

Empfehlung: Die Bezüge der Geschäftsführung sind individualisiert nach der Aufgliederung des HGB § 285 Nr. 9 a) und c) anzugeben. Dies sind im Einzelnen:

- Fixgehalt
- Erfolgsabhängige Vergütung
- Bezugsrecht
- Aufwandsentschädigung
- Versicherungsentgelt
- Provisionen
- Nebenleistungen aller Art
- Gewährte Vorschüsse und Kredite unter Angabe der Zinssätze, der im Geschäftsjahr zurückgezahlten Beiträge sowie der Laufzeiten.

Abweichung: Im Beteiligungsbericht zum Jahresabschluss 2018 wurden die Bezüge der Geschäftsführung in einer Summe dargestellt.

Rostock, 20.02.2020



---

Aufsichtsratsvorsitzender Nordwasser GmbH      Geschäftsführung Nordwasser GmbH



## **Entsprechens-Erklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

Die Hansestadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock“ aufgestellt, die von der Bürgerschaft beschlossen wurde.

Diese Richtlinie basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gem. § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Abweichungen von den Richtlinien des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock:

### **➤ Leitlinien guter Unternehmensführung – Teil 1**

#### **Abweichung 1**

##### **1. Gesellschafter**

##### **1.2 Die Hansestadt Rostock als Gesellschafterin**

**Empfehlung:** Die Hansestadt Rostock ist Gesellschafterin der Beteiligungsgesellschaften...

**Abweichung:** Die Gesellschafter der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH sind: RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (50%), WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (25%) und Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH (25%).

**Begründung:** Mit Beschluss der Bürgerschaft vom 6.12.2000 (Bürgerschaftsbeschluss Nr. 0729/00-A) wurde seit August 2002 durch die o. g. Gesellschafter intensiv an der Schaffung der gesellschaftsrechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Voraussetzung zur Gründung der Gesellschaft gearbeitet. Am 28.02.2003 wurde die Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH gegründet mit dem Ziel, die Wirtschaftsförderung in der Hansestadt Rostock weiter zu professionalisieren. Das Stammkapital wurde durch die drei Gesellschafter (RVV, WIRO, HERO) eingebracht. In dieser Konstellation ist eine unabhängige und schlagkräftige Beratungseinheit geschaffen worden, die sich an den modernen Erfordernissen einer Wirtschaftsförderung orientiert. Gegenstand der Gesellschaft sind:

- Standortmarketing
- Akquisition von Gewerbeansiedlungen
- Vermarktung von Gewerbestandorten
- Bestandspflege und
- Technologieförderung und -entwicklung.

Konkretes regelt der Gesellschaftsvertrag. Er definiert u.a. den Gegenstand des Unternehmens, dokumentiert die Gesellschafteranteile und legt die Organe der Gesellschaft fest. Das operative Geschäft der Gesellschaft wird durch eine Geschäftsordnung festgelegt.

Der Geschäftsbesorgungsvertrag definiert das Verhältnis der Gesellschaft zur Hansestadt Rostock und legt zum einen die Schwerpunkte der Arbeit der Wirtschaftsförderung sowie die Finanzierung in Form eines der Leistung angemessenen Budgets fest. Dazu wird ein aufgabenkonkreter Leistungsvertrag erstellt, der das Leistungsportfolio der Gesellschaft mit dem Budget der Hansestadt Rostock in Beziehung setzt. Auf Basis des testierten Jahresabschlusses wird die endgültige Abrechnung der durch die Gesellschaft erbrachten Leistungen im Folgejahr dem Ausschuss für Wirtschafts- und Tourismus der Bürgerschaft vorgelegt.

## **Abweichung 2**

### **1.3 Aufgaben der Gesellschafter**

**Empfehlung:** Die Verwaltungsspitze und die Bürgerschaft definieren...

**Abweichung:** Das Aufgabenportfolio der Gesellschaft wird durch den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Hansestadt Rostock geregelt und aufgabenkonkret mit einem Leistungsvertrag untersetzt. Die strategische Ausrichtung orientiert sich am wirtschaftlichen Stärkenprofil der Hansestadt Rostock (Maritime Wirtschaft, Dienstleistung, Biomedizin) und fokussiert sich auf 4 Geschäftsfelder – Wachsen, Werben, Ansiedeln, Trends & Technologie. Die Strategie wird durch die Geschäftsführung formuliert und erfolgt in enger Abstimmung der Gesellschafterversammlung. Der Stand der Strategieumsetzung wird in den Gesellschafterversammlungen regelmäßig erörtert.

**Begründung:**

Die Organe der Gesellschaft: Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat stehen für die strategische Ausrichtung der Gesellschaft, die sich am wirtschaftlichen Stärkenprofil der Hansestadt Rostock orientiert. Über die Arbeit und bezogenen Leistungen wird im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus regelmäßig informiert.

## **Abweichung 3**

### **2. Aufsichtsrat**

#### **2.3.4**

**Empfehlung:** Der Aufsichtsrat erteilt dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag....

**Abweichung:** Die Gesellschafterversammlung entscheidet über die Wahl bzw. die Bestätigung des Abschlussprüfers, der vom Landesrechnungshof für die Prüfung des Jahresabschlusses vorgeschlagen werden soll.

**Begründung:** Im Rahmen der Umsetzung des Corporate Governance Kodex der Hansestadt Rostock ist im 3. Quartal 2009 ein Aufsichtsrat (fakultativ) in der Gesellschaft implementiert worden.

Die Aufgaben des Aufsichtsrates konzentrieren sich auf:

- Die Beratung und Überwachung der Geschäftsführung in ihrer Geschäftsführung/ Tätigkeit.
- Die Prüfung des vom Geschäftsführer aufgestellten Wirtschaftsplans, Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie des Vorschlags der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses sowie des Bilanzgewinns.

Die Wahl des Abschlussprüfers bzw. die Bestätigung des Abschlussprüfers, der vom Landesrechnungshof für die Prüfung des Jahresabschlusses vorgeschlagen werden soll, obliegt laut Gesellschaftsvertrag §15 der Gesellschafterversammlung. Der Aufsichtsrat wird über die geplante Entscheidung informiert und entscheidet über die Wahl des Wirtschaftsprüfers. Er hat eine empfehlende Beschlussfassung für die Gesellschafterversammlung.

## **Abweichung 4**

### **3. Geschäftsführung**

#### **3.1 Grundsätzliches**

##### **3.1.1.**

**Empfehlung:** ... Die Geschäftsordnung muss vom Aufsichtsrat genehmigt werden.

**Abweichung:** Erfolgt nicht.

**Begründung:** Die Geschäftsordnung wird durch die Gesellschafterversammlung beschlossen.

## **Abweichung 5**

#### **3.2.2**

**Empfehlung:** Die Geschäftsführung kommt ... und dem Aufsichtsrat aktiv nach.

**Abweichung:** Erfolgt nicht.

**Begründung:** Die Geschäftsführung kommt ihren Beratungspflichten zur Entwicklung neuer strategischer Zielvorgaben gegenüber den Gesellschaftern nach. Der Aufsichtsrat unterstützt diese Entwicklung, indem er die Geschäftsführung in allen Angelegenheiten der Wirtschafts- und Technologieförderung in der Region Rostock berät und Empfehlungen gibt.

## Abweichung 6

### 3.3 Vergütung

#### 3.3.1

**Empfehlung:** Der leistungsbezogene Anteil der Geschäftsführervergütung wird vom Aufsichtsrat ... festgelegt.

**Abweichung:** Erfolgt nicht.

**Begründung:** Die Geschäftsführervergütung und der leistungsbezogene Anteil werden laut Gesellschaftsvertrag von der Gesellschafterversammlung festgelegt.

## Abweichung 7

### 3.5 Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (D&O)

**Empfehlung:** Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.

**Abweichung:** Ein Selbstbehalt ist nicht vereinbart.

**Begründung:** Eine D&O-Versicherung mit einer Versicherungssumme von 2,5 Mio € existiert. Ein Selbstbehalt ist nicht vereinbart, Inhalt und Konditionen sind in den Vorjahren mit den Gesellschaftern abgestimmt worden. Durch den Abschluss einer D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt sinken die Versicherungsprämien im Vergleich zu einer entsprechenden Versicherung ohne Selbstbehalt nicht oder nur unwesentlich. Auch besteht für eine GmbH keine gesetzliche Verpflichtung, eine D&O-Versicherung mit Selbstbehalt abzuschließen. Daher ist für Rostock Business kein direkter Vorteil und keine Notwendigkeit einer solchen Versicherung ersichtlich. Darüber hinaus bestünde bei der Vereinbarung eines Selbstbehaltes theoretisch ein Ausfallrisiko, welches Rostock Business zu tragen hätte. Folglich wurde die bestehende Versicherung nicht um einen Selbstbehalt ergänzt.

## ➤ Leitlinien guter Unternehmensführung – Teil 2

## Abweichung 8

### 3. Jahresabschluss

#### 3.1.2

**Empfehlung:** Um den Jahresabschluss mit der Hansestadt Rostock als Gesellschafterin...  
...dabei soll die Vorbesprechung mind. 4 Wochen vor der Aufsichtsratssitzung stattfinden

**Abweichung:** Eine Vorbesprechung des Jahresabschlusses 4 Wochen vor der Aufsichtsratssitzung mit der Hansestadt Rostock findet nicht statt.

**Begründung:** Sobald der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH das Leseexemplar zur Verfügung stellt, wird dieses an das Beteiligungscontrolling geschickt. Dabei steht eine Frist von 1-2 Wochen zur Verfügung, um Ergänzungen vorzunehmen, Anmerkungen zu geben oder Probleme und Besonderheiten vorab zu diskutieren, die direkt der Geschäftsführung und dem

Wirtschaftsprüfer zugehen. Dieses Procedere ist mit dem Beteiligungscontrolling abgestimmt worden und hat sich bewährt.

Gesellschafter der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH sind: RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH (50%), WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (25%) und Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH (25%).

Die Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH erstellt einen Jahresabschluss mit einem durch Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat bestellten Wirtschaftsprüfer. Der testierte Jahresabschluss wird durch die Geschäftsführung sowohl der Gesellschafterversammlung als auch dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt und erörtert. Der Aufsichtsrat prüft den Jahresabschluss und gibt eine empfehlende Beschlussfassung für die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschafter nehmen den Jahresabschluss zur Kenntnis, beschließen die Verwendung des Gewinns und entscheiden über die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates.

In einem Geschäftsbericht berichtet die Gesellschaft über die Erfolge und Aktivitäten des abgeschlossenen Geschäftsjahres und informiert über die Ertragslage der Gesellschaft (Zahlen des Jahresabschlusses). Der jeweilige Geschäftsbericht wird der Verwaltung sowie den verschiedenen Gremien der Bürgerschaft vorgelegt. Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag erfolgt eine endgültige Abrechnung des Geschäftsjahres (Leistungsvertrag mit der Hansestadt Rostock) auf Basis des testierten Jahresabschlusses gegenüber dem Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus.

## **Abweichung 9**

### **3.2 Eigenschaften des Abschlussprüfers**

**Empfehlung:** Vor Unterbreitung des Wahlvorschlages soll der Aufsichtsrat...

**Abweichung:** Erfolgt nicht.

**Begründung:** Auswahl und Bestellung des Abschlussprüfers obliegt laut Gesellschaftsvertrag der Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführung unterbreitet der Gesellschafterversammlung Vorschläge auf Basis einer aufgabenkonkreten Ausschreibung (Jahresabschluss und Lagebericht nach § 15 Abs. 1 Kommunalprüfungsgesetz sowie §53 Abs. 1 HGrG). Die Auswahl des Abschlussprüfers sowie die Beauftragung werden durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern grundsätzlich nach Vorschlag der Gesellschaft erfolgen.

## **Abweichung 10**

### **3.3 Inhalt des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

#### **3.3.1**

**Empfehlung:** Im Jahresabschluss sollen Beziehungen des Unternehmens zu Mitgliedern...

**Abweichung:** Erfolgt nicht.

**Begründung:** Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus Vertretern der Gesellschafter und Vertretern der Hansestadt Rostock und setzt sich aus hochkarätigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Multiplikatoren zusammen. Die Mitglieder

müssen einmal im Jahr eine Erklärung bezüglich Geschäftsbeziehungen abgeben, welche sowohl vom Wirtschaftsprüfer als auch vom Landesrechnungshof geprüft werden. Grundsätzlich erfolgt eine Ausschreibung der zu vergebenden Dienstleistungen und Investitionen. Eine Entscheidung fällt in der Regel auf Basis von Vergleichsangeboten und folgt dem Günstigkeitsprinzip. Dies ist auch in der Geschäftsordnung der Gesellschaft verankert. Die Vorgehensweise bei Ausschreibungen und Vergaben wird in der Geschäftsordnung der Gesellschaft geregelt.

### **Abweichung 11**

#### **3.4 Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, Berichtspflicht**

**Empfehlung:** 3.4.1 – 3.4.3

**Abweichung:** Erfolgt nicht.

**Begründung:** Die hier genannten Aufgaben werden durch den Geschäftsführer bzw. die Gesellschafterversammlung erfüllt.

### **Abweichung 12**

#### **3.5 Spartenrechnung**

**Empfehlung:** Im Jahresabschluss ist eine Spartenrechnung enthalten...

**Abweichung:** Erfolgt nicht.

**Begründung:** Eine Spartenrechnung ist im Jahresabschluss nicht enthalten und auch nicht notwendig. Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entsprechen der Größe und den besonderen Anforderungen der Gesellschaft.

### **Abweichung 13**

#### **4. Beteiligungsbericht**

##### **4.6.2**

**Empfehlung:** Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder ... nach einzelnen Bestandteilen anzugeben.

**Abweichung:** Erfolgt nicht.

**Begründung:** Sowohl im Anhang des Jahresabschlusses als auch im Beteiligungsbericht werden die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates ausgewiesen.

### **Abweichung 14**

##### **4.6.3**

**Empfehlung:** Das Honorar für den Abschlussprüfer ist getrennt nach Ersatz ... anzugeben.

**Abweichung:** Erfolgt nicht.

**Begründung:** Das Honorar des Wirtschaftsprüfers wird als Gesamtsumme im Vorfeld der Beauftragung verhandelt und auf dieser Basis durch die Gesellschafterversammlung

entschieden. Es unterteilt sich in Prüfungsleistung / Planung, den Zeitaufwand nach Qualitätsstufen sowie die Stundengebühr pro Prüfer. Reisekosten innerhalb des Stadtgebietes von Rostock fallen nicht an.

Datum, 25.6.20



Aufsichtsrat



Geschäftsführung

### **Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel *Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock* aufgestellt, die am 07.05.2008 von der Bürgerschaft beschlossen wurde. Eine Überarbeitung erfolgte mit Bürgerschaftsbeschluss vom 17.03.2010.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung.

Von den Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet, dies jährlich offenzulegen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Abweichungen von den Richtlinien des *Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock*:

#### 3.3.3 Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung

**Empfehlung Kodex:** Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung soll im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

**Abweichung:** Die Ausweisung erfolgt nicht individualisiert, sondern für die Personengruppe der Geschäftsführung.

**Begründung:** Nach § 285 Nr. 9a HGB ist eine Individualisierung nicht gefordert.

Rostock, 11.08.2020

Dr. Dirk Zierau

Aufsichtsratsvorsitzende

Ralph Reichel

Intendant/Geschäftsführer



WIRO · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Geschäftsführung

Hanse- und Universitätsstadt Rostock  
Oberbürgermeister  
Herrn Claus Ruhe-Madsen  
Neuer Markt 1  
18055 Rostock

HANSE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ROSTOCK					
PE-Nr.					
Eingegangen am: 04. MRZ. 2020					
OB	S2	S3	S4	10	15
30	45	61	62	67	84
03.1	03.001	03.2	03.3	03.6	03.8

Für Sie da: Katrin Steffenhagen  
Telefon: 0381.4567-2482  
Fax: 0381.4567-2380  
E-Mail: ksteffenhagen@WIRO.de

Ihr Zeichen: GK/zi-st  
Unser Zeichen: 27.02.2020  
Datum: 27.02.2020

### Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung zum Public Corporate Governance Kodex der Hansestadt Rostock für das Geschäftsjahr 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Hansestadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock“ aufgestellt, die am 07.05.2008 von der Bürgerschaft beschlossen wurde. Eine Überarbeitung erfuhr der PCGK für die Hansestadt Rostock mit Bürgerschaftsbeschluss vom 17.03.2010.

Diese Richtlinie basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gemäß § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet, dies jährlich offenzulegen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH hat sich gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 27.05.2010 zur Anerkennung und Umsetzung des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock verpflichtet. Ein gemeinsames Schreiben von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsratsvorsitzenden über die Anerkennung wurde mit Datum vom 04.06.2010 an die Hansestadt Rostock übermittelt (siehe Anlage 1).

...

Abweichungen von den Richtlinien des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock:

**Abweichung Nr. 1 (Kodex Teil 1)**

**3.5 Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (Directors&Officers-Versicherung)**

*Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine Directors&Officers-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.*

Abweichend von der Regelungswirkung 3.5 PCGK sieht die von der WIRO für die Geschäftsführung abgeschlossene Vermögensschadenshaftpflichtversicherung keinen Selbstbehalt vor.

Durch den Abschluss einer Directors&Officers-Versicherung mit einem Selbstbehalt sinken die Versicherungsprämien im Vergleich zu einer entsprechenden Versicherung ohne Selbstbehalt nicht oder nur unwesentlich. Auch besteht für eine GmbH keine gesetzliche Verpflichtung, eine Directors&Officers-Versicherung mit Selbstbehalt abzuschließen.

Daher ist für die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH kein direkter Vorteil und keine Notwendigkeit einer solchen Versicherung ersichtlich. Darüber hinaus bestünde bei der Vereinbarung eines Selbstbehaltes theoretisch ein Ausfallrisiko, welches die WIRO zu tragen hätte. Folglich wurde die bestehende Versicherung nicht um einen Selbstbehalt ergänzt (siehe **Anlage 2** - Stellungnahme der AVW GmbH vom 29.06.2017).

**Abweichung Nr. 2 (Kodex Teil 2)**

**2.6 Vertretungsmöglichkeit im Aufsichtsrat**

**2.6.1** *An den Aufsichtsratssitzungen haben die Mitglieder regelmäßig teilzunehmen. Falls ein Mitglied des Aufsichtsrats in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen hat, ist dies in einem Bericht des Aufsichtsrats an den/die Gesellschafter zu vermerken.*

Abweichend von der Regelungswirkung 2.6.1 PCGK nahm ein Aufsichtsratsmitglied der WIRO, Herr Henning Wüstemann, an keiner der anberaumten Aufsichtsratssitzungen teil.

Herr Wüstemann hat entsprechend Information per E-Mail vom 01.08.2018 sein Bürgerchaftsmandat sowie die Tätigkeit in allen kommunalen Aufsichtsgremien ab sofort ruhen lassen und galt entsprechend Information der Zentralen Steuerung vom 31.08.2018 für seine Mandate innerhalb der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie für seine Position als Mitglied des Aufsichtsrates der WIRO als entschuldigt.

Jedoch wurde das Aufsichtsratsmitglied durch die umfänglichen Sitzungs-/Beschlussunterlagen und Protokollausfertigungen ausreichend über die Verläufe und die Ergebnisse der Sitzungen informiert.

...


Zudem besteht nach der Regelungswirkung 2.6.2 PCGK für jedes abwesende Aufsichtsratsmitglied die Möglichkeit, an der Beschlussfassung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilzunehmen, wenn sie ein anderes ordentliches Aufsichtsratsmitglied zur Stimmabgabe schriftlich bevollmächtigen (Stimmvollmacht) oder wenn sie ihre schriftliche Stimmabgabe durch eine andere zur Teilnahme berechnigte Person überreichen lassen (Stimmbotschaft).

Freundliche Grüße

WIRO Wohnen in Rostock  
Wohnungsgesellschaft mbH



Dr. Steffen Wand-  
schneider-Kastell  
Aufsichtsratsvorsitzender



Ralf Zimlich  
Vorsitzender und Sprecher  
der Geschäftsführung



Christian Urban  
Technischer  
Geschäftsführer

Anlagen

- 1 - Schreiben der WIRO an den Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock vom 04.06.2010
- 2 - Schreiben der AWW GmbH & Co. KG an die WIRO vom 29.06.2017

PGR • Lange Straße 38 • 18055 Rostock

Hanse- und Universitätsstadt Rostock  
Zentrale Steuerung  
SG Beteiligungscontrolling  
18050 Rostock

Für Sie da: Sabine Steinhaus  
Telefon: 0381.4567-2202  
Fax: 0381.4567-2402  
E-Mail: ssteinhaus@WIRO.de

Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen: WL/stei-pe  
Datum: 22.04.2020

## Entsprechenserklärung Public Corporate Governance Kodex

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Parkhaus Gesellschaft Rostock GmbH hat sich erklärt, den Public Corporate Governance Kodex der Hanse- und Unistadt Rostock umzusetzen.

Gemäß 3.8.10 Public Corporate Governance Kodex erhalten Sie hiermit unsere  
Entsprechenserklärung.

Freundliche Grüße

Parkhaus Gesellschaft  
Rostock GmbH

  
Sabine Steinhaus  
Geschäftsführung

**Anlage**  
Entsprechenserklärung



### Entsprechenserklärung der Geschäftsführung:

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock“ aufgestellt, die am 07.05.2008 von der Bürgerschaft beschlossen wurde. Eine Überarbeitung erfuhr die PCGK mit Bürgerschaftsbeschluss vom 17.03.2010.

Diese Richtlinie basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gemäß § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind, zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Abweichungen von den Richtlinien des PCGK:

#### Abweichung Nr. 1

##### **1       Gesellschafter** **1.1.3   Grundsätzliches**

*„Im Gesellschaftsvertrag kann zudem bestimmt werden, dass Geschäfte und Rechtshandlungen von grundsätzlicher Bedeutung der Zustimmung des/der Gesellschafter/s bedürfen. ... Die Wertgrenzen des Zuständigkeitskataloges bzw. weitere Zuständigkeitsfragen werden in einer Geschäftsordnung für das jeweilige Unternehmen festgelegt.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 1.1.3 PCGK besteht keine Geschäftsordnung für die Parkhaus Gesellschaft. Auf Grund der Unternehmensgröße wurde keine eigene Geschäftsordnung beschlossen. Es sind ausreichende Festlegungen im Gesellschaftsvertrag vom 19.08.1998 – letzte Änderung vom 10.04.2014 - getroffen worden, dieser ist maßgebend.

## **Abweichung Nr. 2**

### **3. Geschäftsführung**

#### **3.2.3/3.2.4 Aufgaben und Zuständigkeit**

*„Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagementsystem und Risiko-Controlling einschließlich eines wirksamen internen Revisions- und Kontrollsystems im Unternehmen.“ (3.2.3)*

*„Die interne Revision sollte - soweit erforderlich - als eigenständige Stelle im Unternehmen wahrgenommen werden.“ (3.2.4)*

Abweichend der Regelungswirkung von 3.2.3 und 3.2.4 des PCGK, ist keine eigene interne Revision im Unternehmen auf Grund der kleinen Unternehmensgröße der Parkhaus Gesellschaft vorhanden. Es besteht eine Konzernrevision im WIRO-Mutterkonzern, welche die zu prüfenden Belange der Parkhaus Gesellschaft abdeckt.

Die Parkhaus Gesellschaft ist im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages in das Risikomanagementsystem der Muttergesellschaft WIRO eingebunden. Daher sind die Risiken und deren regelmäßige Überwachung sowie Steuerung durch die WIRO abgedeckt.

## **Abweichung Nr. 3**

### **3.3.3 Vergütung**

*„Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung soll im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. Außerdem soll vermerkt werden, ob von Seiten des/der Gesellschafter/s Pensionszusagen bestehen.“*

Im Anhang zum Jahresabschluss 2019 der Parkhaus Gesellschaft ist unter Nummer 5 „Sonstige Angaben“ vermerkt, dass die Geschäftsführerin, Frau Sabine Steinhaus, für ihre Tätigkeiten bei der Parkhaus Gesellschaft lediglich eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 500,00 Euro erhält (Vertrag vom 01.05.2003, Anlage 2). Pensionszusagen für diese Tätigkeit bestehen nicht.

## **Abweichung Nr. 4**

### **3.5 Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung)**

*„Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D & O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 3.5 PCGK, sieht die von der WIRO abgeschlossene Vermögensschadenshaftpflichtversicherung keinen Selbstbehalt vor. Der Versicherungsumfang des D & O-Versicherung der WIRO erstreckt sich auch auf alle Organe in den Tochtergesellschaften, somit auch auf die Haftung der Geschäftsführung der Parkhaus Gesellschaft.

Durch den Abschluss einer D & O-Versicherung mit einem Selbstbehalt sinken die Versicherungsprämien im Vergleich zu einer entsprechenden Versicherung ohne Selbstbehalt nur unwesentlich (Anlage 3). Auch besteht für eine GmbH keine gesetzliche Verpflichtung, eine D & O-Versicherung mit Selbstbehalt abzuschließen.

Die AVW GmbH & Co. KG hat bestätigt, dass die Aufnahme einer Selbstbehaltsregelung sich in der Regel nicht auf die Höhe der Jahresprämie auswirkt.

Daher ist für die Parkhaus Gesellschaft kein direkter Vorteil und keine Notwendigkeit einer solchen Versicherung ersichtlich. Folglich wurde die bestehende Versicherung nicht um einen Selbstbehalt ergänzt.

Rostock, 22.04.2020



Sabine Steinhaus  
Geschäftsführung



PIR · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Hanse- und Universitätsstadt  
Herrn Oberbürgermeister  
Claus Ruhe Madsen  
Neuer Markt 1  
18055 Rostock

Für Sie da: Karina Gradke  
Telefon: 0381.4567-2504  
Fax: 0381.4567-2295  
E-Mail: kgradke@wiro.de

Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen: PIR/Zim-Grad  
Datum: 21.04.2020

## Entsprechenserklärung der Geschäftsführung zum Public Corporate Governance Kodex der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für das Geschäftsjahr 2019

Sehr geehrter Herr Madsen,

die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre  
Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate  
Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ (kurz: PCGK)  
aufgestellt, die am 07.05.2008 von der Bürgerschaft beschlossen wurde. Eine  
Überarbeitung erfuhr die PCGK mit Bürgerschaftsbeschluss vom 17.03.2010.

Diese Richtlinie basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach  
gemäß § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter  
Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind, zu erklären, welche Empfehlungen des  
Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den  
getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet,  
dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie  
Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Die PIR Pflege in Rostock GmbH (PIR) hat im Schreiben der Geschäftsführung vom  
20.11.2019 aufgrund der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat der WIRO am  
16.11.2010 die Anerkennung des Kodex an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock  
übermittelt.

Gemäß Nummer 3.8.10 Public Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock (PCGK) ist jährlich durch die Geschäftsführung eine Entsprechenserklärung  
an die Beteiligungsverwaltung über die Einhaltung des Kodex abzugeben,  
insbesondere sind eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex zu  
erläutern.

...



Im Geschäftsjahr 2019 hat die PIR den Empfehlungen und Anregungen des PCGK grundsätzlich entsprochen. Sachverhalte bei denen eine Abweichung vom Kodex festzustellen ist, werden auf nachstehendem Formular der Hanse- und Universitätsstadt Rostock genannt, erläutert und begründet.

## **Abweichung Nr. 1**

### **1        Gesellschafter**

#### **1.1.3   Grundsätzliches**

*„Im Gesellschaftsvertrag kann zudem bestimmt werden, dass Geschäfte und Rechtshandlungen von grundsätzlicher Bedeutung der Zustimmung des/der Gesellschafter/s bedürfen. ... Die Wertgrenzen des Zuständigkeitskataloges bzw. weitere Zuständigkeitsfragen werden in einer Geschäftsordnung für das jeweilige Unternehmen festgelegt.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 1.1.3 PCGK besteht keine Geschäftsordnung für die PIR. Auf Grund der Unternehmensgröße wurde keine eigene Geschäftsordnung beschlossen. Es sind ausreichende Festlegungen im Gesellschaftsvertrag vom 5. Juni 2019 getroffen worden, dieser ist maßgebend.

## **Abweichung Nr. 2**

### **3.        Geschäftsführung**

#### **3.2.4   Aufgaben und Zuständigkeit**

*„Die interne Revision sollte - soweit erforderlich - als eigenständige Stelle im Unternehmen wahrgenommen werden.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 3.2.4 des PCGK, ist keine eigene interne Revision im Unternehmen auf Grund der kleinen Unternehmensgröße der PIR vorhanden. Es besteht eine Konzernrevision im WIRO-Mutterkonzern, welche die die zu prüfenden Belange der PIR abdeckt.

Die PIR ist sowohl organisatorisch als auch finanziell vollständig in den Geschäftsbetrieb WIRO eingegliedert, so auch in das Risikomanagementsystem der Muttergesellschaft WIRO. Daher sind die Risiken und deren regelmäßige Überwachung sowie Steuerung durch die WIRO abgedeckt.

## **Abweichung Nr. 3**

### **3.3.3   Vergütung**

*„Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung soll im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. Außerdem soll vermerkt werden, ob von Seiten des/der Gesellschafter/s Pensionszusagen bestehen.“*

...

Im Anhang zum Jahresabschluss 2019 der PIR ist unter »Sonstige Angaben« vermerkt, dass die Geschäftsführung keine Bezüge in 2019 erhalten hat. Die Tätigkeit der Geschäftsführung wird entgeltlich über den bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der WIRO und der PIR abgerechnet. Pensionszusagen für diese Tätigkeit bestehen nicht.

#### **Abweichung Nr. 4**

##### **3.5. Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung)**

*„Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 3.5.1 PCGK, sieht die von der WIRO abgeschlossene Vermögensschadenhaftpflichtversicherung keinen Selbstbehalt vor. Der Versicherungsumfang der D&O-Versicherung der WIRO erstreckt sich auch auf alle Organe in den Tochtergesellschaften, somit auch auf die Haftung der Geschäftsführung der PIR.

Die AVW GmbH & Co. KG hat bestätigt, dass die Aufnahme einer Selbstbehaltsregelung sich in der Regel nicht auf die Höhe der Jahresprämie auswirkt. Durch den Abschluss einer D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt sinken die Versicherungsprämien im Vergleich zu einer entsprechenden Versicherung ohne Selbstbehalt nur unwesentlich. Auch besteht für eine GmbH keine gesetzliche Verpflichtung, eine D&O-Versicherung mit Selbstbehalt abzuschließen. Daher sind für die PIR kein direkter Vorteil und keine Notwendigkeit einer solchen Versicherung ersichtlich. Folglich wurde die bestehende Versicherung nicht um einen Selbstbehalt ergänzt.

Freundliche Grüße

PIR Pflege in Rostock GmbH

  
Ralf Zimlich

  
Karina Gradke



ePE00000766

SIR · Lange Straße 38 · 18055 Rostock

Hanse- und Universitätsstadt Rostock  
Herrn Oberbürgermeister  
Claus Ruhe Madsen  
Neuer Markt 1  
18055 Rostock

Für Sie da: Karina Gradke  
Telefon: 0381.4567-2504  
Fax: 0381.4567-2295  
E-Mail: kgradke@WIRO.de

Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen: SIR/stei/grad  
Datum: 21.04.2020

## Entsprechenserklärung der Geschäftsführung zum Public Corporate Governance Kodex der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für das Geschäftsjahr 2019

Sehr geehrter Herr Madsen,

die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ (kurz: PCGK) aufgestellt, die am 07.05.2008 von der Bürgerschaft beschlossen wurde. Eine Überarbeitung erfuhr die PCGK mit Bürgerschaftsbeschluss vom 17.03.2010.

Diese Richtlinie basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gemäß § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind, zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Die SIR Service in Rostocker Wohnanlagen GmbH hat sich mit Ihrem Schreiben vom 17.11.2010 grundsätzlich zur Anerkennung des Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock verpflichtet.

Gemäß Nummer 3.8.10 Public Governance Kodex ist jährlich durch die Geschäftsführung eine Entsprechenserklärung an die Beteiligungsverwaltung über die Einhaltung des Kodex abzugeben, insbesondere sind eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex zu erläutern.

...

Im Geschäftsjahr 2019 hat die SIR den Empfehlungen und Anregungen des PCGK grundsätzlich entsprochen. Sachverhalte bei denen eine Abweichung vom Kodex festzustellen ist, werden der Hanse- und Universitätsstadt Rostock nachstehend genannt, erläutert und begründet.

#### **Abweichung Nr. 1**

##### **1       Gesellschafter**

##### **1.1.3   Grundsätzliches**

*„Im Gesellschaftsvertrag kann zudem bestimmt werden, dass Geschäfte und Rechtshandlungen von grundsätzlicher Bedeutung der Zustimmung des/der Gesellschafter/s bedürfen. ... Die Wertgrenzen des Zuständigkeitskataloges bzw. weitere Zuständigkeitsfragen werden in einer Geschäftsordnung für das jeweilige Unternehmen festgelegt.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 1.1.3 PCGK besteht keine Geschäftsordnung für die SIR. Auf Grund der Unternehmensgröße wurde keine eigene Geschäftsordnung beschlossen. Es sind ausreichende Festlegungen im Gesellschaftsvertrag vom 19.08.1998 getroffen worden (zuletzt geändert am 10.02.2014), dieser ist maßgebend.

#### **Abweichung Nr. 2**

##### **3.       Geschäftsführung**

##### **3.2.4   Aufgaben und Zuständigkeit**

*„Die interne Revision sollte - soweit erforderlich - als eigenständige Stelle im Unternehmen wahrgenommen werden.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 3.2.4 des PCGK, ist keine eigene interne Revision im Unternehmen auf Grund der kleinen Unternehmensgröße der SIR vorhanden. Es besteht eine Konzernrevision im WIRO-Mutterkonzern, welche die zu prüfenden Belange der SIR abdeckt.

Die SIR ist sowohl organisatorisch als auch finanziell vollständig in den Geschäftsbetrieb WIRO eingegliedert, so auch in das Risikomanagementsystem der Muttergesellschaft WIRO. Daher sind die Risiken und deren regelmäßige Überwachung sowie Steuerung durch die WIRO abgedeckt.

#### **Abweichung Nr. 3**

##### **3.3.3   Vergütung**

*„Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung soll im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. Außerdem soll vermerkt werden, ob von Seiten des/der Gesellschafter/s Pensionszusagen bestehen.“*

Im Anhang zum Jahresabschluss 2019 der SIR ist unter sonstige Angaben vermerkt, dass die Geschäftsführung keine Bezüge in 2019 erhalten hat. Die Höhe der lediglich gezahlten Aufwandsentschädigung an die Geschäftsführerin Frau Sabine Steinhaus wurde zahlenmäßig benannt. Pensionszusagen für diese Tätigkeit bestehen nicht.



#### **Abweichung Nr. 4**

##### **3.5. Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung)**

*„Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 3.5. PCGK, sieht die von der WIRO abgeschlossene Vermögensschadenshaftpflichtversicherung keinen Selbstbehalt vor. Der Versicherungsumfang der D&O-Versicherung der WIRO erstreckt sich auch auf alle Organe in den Tochtergesellschaften, somit auch auf die Haftung der Geschäftsführung der SIR.

Die AVW GmbH & Co. KG hat bestätigt, dass die Aufnahme einer Selbstbehaltsregelung sich in der Regel nicht auf die Höhe der Jahresprämie auswirkt. Durch den Abschluss einer D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt sinken die Versicherungsprämien im Vergleich zu einer entsprechenden Versicherung ohne Selbstbehalt nur unwesentlich. Auch besteht für eine GmbH keine gesetzliche Verpflichtung, eine D&O-Versicherung mit Selbstbehalt abzuschließen.

Daher ist für die SIR kein direkter Vorteil und keine Notwendigkeit einer solchen Versicherung ersichtlich. Folglich wurde die bestehende Versicherung nicht um einen Selbstbehalt ergänzt.

#### **Abweichung Nr. 5**

##### **3.6 Dauer der Bestellung und der Anstellung**

*„Eine Bestellung zur Geschäftsführerin oder zum Geschäftsführer hat in der Regel für fünf Jahre zu erfolgen. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist zulässig. Sie bedarf eines erneuten Beschlusses der Gesellschafterversammlung. Dabei sind die Regelungen der jeweils gültigen Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (§ 6 Abs. 4, Ziffer 4) zu berücksichtigen. Die Wiederbestellung kann frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit erfolgen.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 3.6 PCGK sieht der Gesellschaftsvertrag der SIR für die Bestellung des/der Geschäftsführers/in keine Begrenzung auf 5 Jahre sowie eine etwaige Verlängerungsmöglichkeit vor.

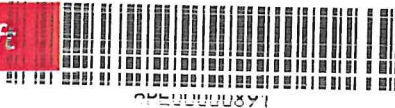
Herr Ralf Zimlich und Frau Sabine Steinhaus sind seit 2007 bzw. 2008 Geschäftsführer/Geschäftsführerin der SIR. Zurzeit sind keine Änderungen der Bestellungen vorgesehen. Kurzfristige Neubesetzungen/Abberufungen sind möglich.

Mit freundlichen Grüßen

SIR Service in Rostocker  
Wohnanlagen GmbH

Ralf Zimlich

  
Sabine Steinhaus



WIR • Lange Straße 38 • 18055 Rostock

Hanse- und Universitätsstadt Rostock  
Oberbürgermeister  
Herrn Claus Ruhe Madsen  
Neuer Markt 1  
18055 Rostock

Für Sie da: Ingolf Wenzel  
Telefon: 0381.4567-2810  
Fax: 0381.4567-2899  
E-Mail: iwenzel@WIRO.de

Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen: WIR/ ma  
Datum: 21.04.2020

**Umsetzung und Anwendung des Public Corporate Governance Kodex für die  
Hanse- und Universitätsstadt Rostock – Freiwillige Selbstverpflichtungserklä-  
rung der Geschäftsführung der WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH**

Sehr geehrter Herr Madsen,

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunter-  
nehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel »Public Corporate Governance Kodex für  
die Hanse- und Universitätsstadt Rostock« aufgestellt, die am 07.05.2008 von der Bür-  
gerschaft beschlossen wurde. Eine Überarbeitung erfuhr der PCGK mit Bürgerschafts-  
beschluss vom 17.03.2010.

Diese Richtlinie basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach ge-  
mäß § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen  
in Deutschland verpflichtet sind, zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesminis-  
teriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den ge-  
troffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet,  
dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anre-  
gungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Abweichungen von den Richtlinien des PCGK:

## **Abweichung Nr. 1**

### **1       Gesellschafter**

#### **1.1.3   Grundsätzliches**

*„Im Gesellschaftsvertrag kann zudem bestimmt werden, dass Geschäfte und Rechtshandlungen von grundsätzlicher Bedeutung der Zustimmung des/der Gesellschafter/s bedürfen. ... Die Wertgrenzen des Zuständigkeitskataloges bzw. weitere Zuständigkeitsfragen werden in einer Geschäftsordnung für das jeweilige Unternehmen festgelegt.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 1.1.3 PCGK besteht keine Geschäftsordnung für die WIR. Auf Grund der Unternehmensgröße wurde keine eigene Geschäftsordnung beschlossen. Es sind ausreichende Festlegungen im Gesellschaftsvertrag vom 21.09.2016 getroffen worden, dieser ist maßgebend.

## **Abweichung Nr. 2**

### **3.       Geschäftsführung**

#### **3.2.4   Aufgaben und Zuständigkeit**

*„Die interne Revision sollte - soweit erforderlich - als eigenständige Stelle im Unternehmen wahrgenommen werden.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 3.2.4 des PCGK, ist keine eigene interne Revision im Unternehmen auf Grund der kleinen Unternehmensgröße der WIR vorhanden. Es besteht eine Konzernrevision im WIRO-Mutterkonzern, welche die zu prüfenden Belange der WIR abdeckt.

Die WIR hat mit der WIRO einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, sodass diese Tätigkeiten von der WIRO mit übernommen werden, so auch das Risikomanagementsystem der Muttergesellschaft WIRO. Daher sind die Risiken und deren regelmäßige Überwachung sowie Steuerung durch die WIRO abgedeckt.

## **Abweichung Nr. 3**

### **3.3.3   Vergütung**

*„Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung soll im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. Außerdem soll vermerkt werden, ob von Seiten des/der Gesellschafter/s Pensionszusagen bestehen.“*

Im Anhang zum Jahresabschluss 2019 der WIR ist unter »Sonstige Angaben« vermerkt, dass die Geschäftsführung von der WIR ein Gehalt in Höhe von 100 T€ erhielt. Die Sachbezüge betrugen 6,5 T€ und der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung betrug 13 T€. Das Geschäftsführergehalt für Herrn Ralf Zimlich wird über den bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der WIRO und der WIR abgerechnet.

#### **Abweichung Nr. 4**

##### **3.5. Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung)**

*„Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“*

Abweichend der Regelungswirkung von 3.5.1 PCGK, sieht die von der WIRO abgeschlossene Vermögensschadenshaftpflichtversicherung keinen Selbstbehalt vor. Der Versicherungsumfang des D&O-Versicherung der WIRO erstreckt sich auch auf alle Organe in den Tochtergesellschaften, somit auch auf die Haftung der Geschäftsführung der WIR.

Die AVW GmbH & Co. KG hat bestätigt, dass die Aufnahme einer Selbstbehaltsregelung sich in der Regel nicht auf die Höhe der Jahresprämie auswirkt. Durch den Abschluss einer D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt sinken die Versicherungsprämien im Vergleich zu einer entsprechenden Versicherung ohne Selbstbehalt nur unwesentlich. Auch besteht für eine GmbH keine gesetzliche Verpflichtung, eine D&O-Versicherung mit Selbstbehalt abzuschließen. Daher ist für die WIR kein direkter Vorteil und keine Notwendigkeit einer solchen Versicherung ersichtlich. Folglich wurde die bestehende Versicherung nicht um einen Selbstbehalt ergänzt.

Rostock, 21.04.2020

WIR Wärme in Rostocker  
Wohnanlagen GmbH

  
Ralf Zimlich

  
Ingolf Wenzel



Opening new horizons



**ROSTOCK  
PORT** GmbH

ROSTOCK PORT GmbH · PF 48 12 40 · 18134 Rostock

Hanse- und Universitätsstadt Rostock  
Der Oberbürgermeister  
Zentrale Steuerung  
Herrn André Beutel  
Neuer Markt 3  
18055 Rostock

Ost-West-Straße 32  
18147 Rostock

fon: +49 381 350-0  
fax: +49 381 350-5515  
www.rostock-port.de

Ansprechpartner/ Unser Zeichen/  
Durchwahl/ Fax/ E-Mail:

Jens A. Scharner  
Dr. Gernot Tesch  
JAS/GT  
+4000/4001  
[j.scharner@rostock-port.de](mailto:j.scharner@rostock-port.de)  
Datum

18.03.2020

## Umsetzung des Public Corporate Governance Kodex der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Sehr geehrter Herr Beutel,

der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben im Geschäftsjahr 2019 die Empfehlungen und Anregungen des Public Corporate Governance Kodex der Hanse- und Universitätsstadt Rostock grundsätzlich angewendet. Gleichwohl wird nach wie vor davon ausgegangen, dass der Kodex keine unmittelbare Geltung für die Organe der ROSTOCK PORT GmbH besitzt.

Von folgenden Richtlinien des Public Corporate Governance Kodex für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock wurde abgewichen:

Teil I, Ziffer 1.1.6 (Gesellschafter Grundsätzliches)

*„Die Geschäftspolitik der Beteiligungsgesellschaften ist dem Optimierungs- und Konsolidierungsbestrebungen der Hansestadt Rostock unterzuordnen.“*

Teil I, Ziffer 3.5 (Geschäftsführung Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (Directors & Officers Versicherung))

*„Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“*

ROSTOCK PORT GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender:

Helge Bothur

Geschäftsführer:

Jens A. Scharner, Dr. Gernot Tesch

Registergericht:

Amtsgericht Rostock

HRB 2131

USt-IdNr. DE 137382273

Bankverbindung:

HypoVereinsbank AG

IBAN: DE 93 2003 0000 0019 5649 97

BIC: HYVEDE3300

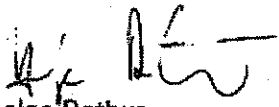


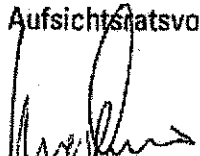


ROSTOCK  
PORT

Für Rückfragen und Erläuterungen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Helge Bothur  
Aufsichtsratsvorsitzender

  
Jens A. Scharner  
Geschäftsführung

  
Dr. Gernot Tesch  
Geschäftsführung

## Anlage

### **Entsprechens- Erklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

Die Hansestadt Rostock hat eine Richtlinie für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe unter dem Titel „Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock“ aufgestellt, die am 07. Mai 2008 von der Bürgerschaft beschlossen wurde.

Diese Richtlinie basiert auf den Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach gem. § 161 AktG seit Ende des Jahres 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet sind zu erklären, welche Empfehlungen des Bundesministeriums nicht angewendet wurden oder werden.

Die Richtlinie enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Von den getroffenen Empfehlungen kann die Gesellschaft abweichen, ist dann aber verpflichtet dies jährlich offen zu legen und zu begründen. Ferner beinhaltet die Richtlinie Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Abweichungen von den Richtlinien des Public Corporate Governance Kodex für die Hansestadt Rostock:

*Die Mitglieder des Aufsichtsrates unterhalten keine geschäftlichen Beziehungen zum Zoologischen Garten Rostock.*

#### *Abweichung 1*

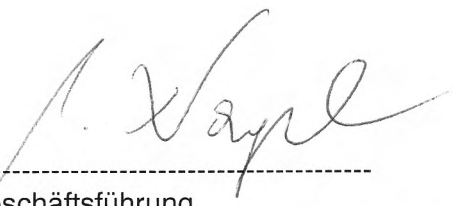
*zu Teil 2 Punkt 3.8: keine Veröffentlichung im Städtischen Anzeiger der Hansestadt Rostock, da die Anzeige im Bundesanzeiger erfolgt.*

#### *Abweichung 2*

*zu Teil 2 Punkt 4.6.3: das Honorar für Abschlussprüfer ist nicht getrennt nach Ersatz für den Zeitaufwand und sonstige Auslagen im Jahresabschlussbericht dargestellt. In dem Vertrag wurde ein Pauschalbetrag vereinbart. Nach § 288 Abs. 2, Satz 2 ist nur die Wirtschaftsprüfungskammer berechtigt, eine Aufschlüsselung anzufordern.*

Rostock, 31. März 2020

  
-----  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Zoologischer Garten Rostock gGmbH

  
-----  
Geschäftsführung  
Zoologischer Garten Rostock gGmbH

## **Bildnachweis**

Deckblatt: Blick auf Rostock

Hanse- und Universitätsstadt Rostock/  
Angelika Heim

Vorwort: Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen

Kristina Becker – photovisionen

## **Impressum**

Herausgeberin:

Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Presse- und Informationsstelle

Redaktion:

Zentrale Steuerung

Sachgebiet Beteiligungen

Neuer Markt 3

18055 Rostock

Tel.: 0381 381-2025

Stand: 11/2020